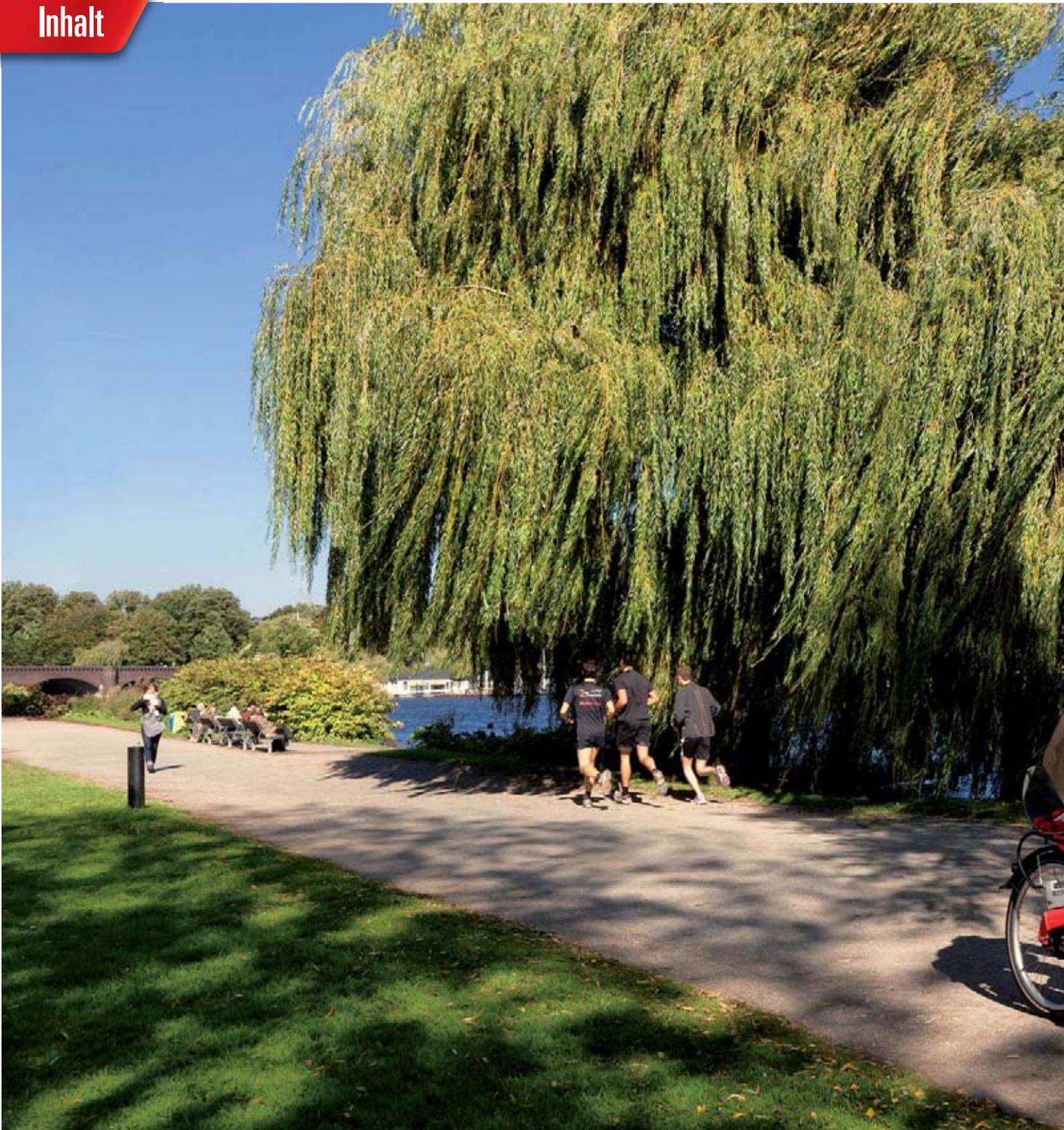




Medienhandbuch 2011

Hamburg und die Metropolregion



Inhalt

4 – 7	Willkommen in Hamburg	68 – 73	Events & mehr
8 – 19	Metropole am Wasser	74 – 77	Shoppingparadiese
20 – 33	Wirtschafts- & Handelsmetropole	78 – 79	Stadtplan
34 – 37	Umwelthauptstadt	80 – 81	Metropolregion / Öffentlicher Nahverkehr / Tipps für Touristen
38 – 53	Lebenswerte Metropole	82 – 83	Kontakte / Links
54 – 61	Kulturmetropole		
62 – 67	Kreative Metropole		





Willkommen in Hamburg

Elbe und Alster, Boulevards, Plätze und Parks – Hamburg gilt als eine der schönsten Städte im Herzen Europas. 4,3 Millionen Menschen leben in der Hansestadt und ihrer Metropolregion. Sie schätzen die einmalige Lage am Wasser und die weltoffene Atmosphäre dieser lebenswerten Metropole und ihres Umlandes.

Das dynamisch wachsende, internationale Handelszentrum verfügt mit seinem Hafen und einer starken Wirtschaft über ein hochattraktives Businessumfeld. Das internationale Sport- und Kulturangebot sowie Shopping- und Freizeitmöglichkeiten, Volksfeste und pulsierende Szenen locken jedes Jahr Millionen Menschen an. Entdecken Sie Hamburg und die Metropolregion mit all ihren Themen!



Viele Wege führen nach Hamburg

Ob mit Flugzeug, Bahn oder Automobil – die Metropolregion Hamburg hat beste Verkehrsverbindungen in die ganze Welt. Der Hamburg Airport bietet Direktverbindungen nach Europa, Amerika, Afrika und Asien. Berlin ist mit der Bahn über die ICE-Strecke in 90 Minuten erreichbar. Und im deutschen Autobahnnetz ist Hamburg als Knotenpunkt mit ganz Mittel- und Nordeuropa bestens verbunden.



Anreise per Bahn:

Mit den vier Fernbahnhöfen Hauptbahnhof (Zentrum), Dammtor (Zentrum), Altona (Westen) und Harburg (Süden) ist Hamburg perfekt an das europäische Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz angeschlossen. Die Hamburger Bahnhöfe werden durch die ICE-Haltestellen Lüneburg, Uelzen und diverse IC-/EC Haltestellen in der Region ergänzt. Als norddeutscher Bahnknotenpunkt sind von Hamburg aus alle deutschen Großstädte in wenigen Stunden erreichbar (z. B. München in sechs, Stuttgart in fünf, Köln in vier, Frankfurt am Main in drei Stunden), ebenso wie die nordeuropäischen Metropolen Kopenhagen oder Stockholm. www.bahn.de

Anreise mit dem Auto:

Hamburg ist auch im Straßenverkehr ein nordeuropäischer Knotenpunkt. Über die Autobahn A 7 werden Süddeutschland und Skandinavien aus der Metropolregion Hamburg schnell erreicht, die A 1 (Lübeck–Bremen–Ruhrgebiet) verbindet Hamburg mit der Ostsee und Westdeutschland, die A 24 führt nach Berlin und Osteuropa und die A 23 (Richtung Heide) direkt an die Nordsee.



Mobilität vor Ort:

Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) betreibt ein weit verzweigtes S- und U-Bahn-System, das die Stadt und die Metropolregion Hamburg im Minutentakt verbindet. Moderne Buslinien, Hafenfähren und Nachtbusse runden das Angebot ab. Für Hamburg-Besucher gibt es eine Vielzahl preiswerter Fahrkarten sowie die Hamburg CARD. www.hvv.de und www.hadag.de (Hafenfähren)



Anreise per Flugzeug:

Der moderne Hamburger Flughafen wird von 60 deutschen und internationalen Fluggesellschaften mit mehr als 157.000 Flugbewegungen und über zwölf Millionen Passagieren pro Jahr angefliegen. Fast alle deutschen Großstädte und europäischen Metropolen sind in ein bis drei Stunden erreichbar. Nonstop-Interkontinental-Verbindungen wie zum Beispiel zum Asien-Drehkreuz Dubai und zum Amerika-Drehkreuz New York bringen alle Norddeutschen in die Welt bzw. die Welt nach Hamburg.

Die S-Bahn fährt innerhalb von 25 Minuten bequem und zuverlässig vom Flughafen zum Hamburger Hauptbahnhof, und zwar von frühmorgens bis spät in der Nacht.

www.hamburg-airport.de

STORY: 100 Jahre Flughafen Hamburg

Er ist der älteste Flughafen weltweit, der sich noch an seinem ursprünglichen Standort befindet. Hamburg Airport – einst vor den Toren der Stadt gebaut – ist heute Norddeutschlands größter internationaler Flughafen, Wirtschaftsmotor und wichtiger Arbeitgeber für Hamburg und seine Metropolregion. Im Jahre 2011 begeht der Hamburger Flughafen sein 100-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das das ganze Jahr über gebührend gefeiert wird.

www.100-jahre-hamburg-airport.de





Hamburg & Metropolregion – Zahlen und Fakten

Hamburg – Lage, Größe und Bevölkerungszahl

Die Freie und Hansestadt Hamburg liegt in der norddeutschen Tiefebene am Unterlauf der Elbe, rund 100 Kilometer von der Elbmündung in die Nordsee. Nach Berlin ist Hamburg die zweitgrößte deutsche Stadt mit 1,77 Millionen Einwohnern (Oktober 2009) auf einer Fläche von 755,2 Quadratkilometern. Der Stadtstaat Hamburg ist eines der 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland.

www.hamburg.de

Metropolregion Hamburg – Kräfte bündeln

Die Metropolregion Hamburg hat sich in den vergangenen Jahren im Verbund mit den benachbarten Regionen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zur dynamischsten und wachstumsstärksten Großstadtregion in Deutschland entwickelt. Bereits Anfang der 90er Jahre beschlossen der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, die niedersächsische Landesregierung und die Landesregierung von Schleswig-Holstein, ihre Zusammenarbeit zu verstärken. Man einigte sich darauf, den Stadtstaat Hamburg, acht niedersächsische Landkreise und sechs schleswig-holsteinische Kreise zu der Metropolregion Hamburg zusammenzufassen, die als konkurrenzfähiger Standort in Europa gemeinsame Projekte über kleinräumige administrative Grenzen hinweg realisiert.

Neben der Freien und Hansestadt Hamburg gehören zur Metropolregion Hamburg: Kreis Dithmarschen, Kreis Herzogtum Lauenburg, Kreis Pinneberg, Kreis Segeberg, Kreis Steinburg, Kreis Stormarn, Landkreis Cuxhaven, Landkreis Harburg, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Landkreis Lüneburg, Landkreis Rotenburg, Landkreis Soltau-Fallingb., Landkreis Stade und Landkreis Uelzen sowie der Partnerkreis Ludwigslust. Hier leben insgesamt 4,3 Millionen Einwohner auf einer Fläche von ca. 20.000 Quadratkilometern.

www.metropolregion.hamburg.de

Weitere Informationen:

Metropolregion Hamburg, Marion Köhler

Tel.: +49 (0) 40 42 841 26 04

E-Mail: presse@metropolregion.hamburg.de

	Hamburg	Metropolregion inkl. Hamburg
Einwohner	1,77 Mio.	4,28 Mio.
Größe	755,2 km ²	19.800 km ²
Bruttoinlandsprodukt	85,8 Mrd. € (2009)	147,7 Mrd. € (2008)
Bruttowertschöpfung	76,6 Mrd. € (2009)	132,5 Mrd. € (2008)
Erwerbstätige	1,125 Mio.	2,124 Mio.
Unternehmen	104.000	217.000
Hochschulen	20	28

Kultur

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat eine dynamische Architekturlandschaft und eine vielfältige Kulturszene mit rund 40 Theatern, darunter zwei renommierte Staatstheater (Schauspielhaus und Thalia Theater), die Hamburgische Staatsoper und das weltberühmte Hamburg Ballett von John Neumeier. Knapp 30 Kinos, vier Musicalbühnen sowie 60 öffentliche und private Museen bieten für jeden Geschmack etwas.

Hinzu kommt eine lebendige Szene an Galerien und Musikclubs, die vor allem im Vergnügungsviertel St. Pauli zu finden sind. Diese vielfältige Kulturlandschaft bereichert die Metropolregion mit ihren historischen Städten, traditionellen Festen, Konzerten und Festivals.

- Um 800 Bau der Hammaburg am Alsterufer
- 1189 Freibrief von Kaiser Friedrich Barbarossa für zollfreien Elb- und Seehandel
- 1321 Beitritt zur Hanse
- 1401 Piratenkapitän Klaus Störtebeker wird in Hamburg geköpft
- 1558 Gründung der Hamburger Börse
- 1618 Hamburg ist „Kaiserlich freye Reichsstadt“
- 1664 Hamburg wird erster Freihafen Nordeuropas
- 1731 Erstes Handelsschiff aus China erreicht den Hamburger Hafen
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1842 Der „große Brand“ zerstört ein Drittel der Stadt
- Ab 1850 Mehr als 5 Mio. Menschen aus Europa wandern bis 1939 über den Hamburger Hafen nach Amerika aus
- 1888 Zollanschluss ans Deutsche Reich mit Bau des Freihafens und der Speicherstadt
- 1892 Große Choleraepidemie
- 1910 Bevölkerungszahl über 1 Mio.
- 1937 Groß-Hamburg entsteht mit Altona, Harburg-Wilhelmsburg, Wandsbek u. a.
- 1943 Bombardierungen während des Zweiten Weltkriegs zerstören mehr als die Hälfte der Stadt mit über 55.000 Toten
- 1952 Neue Hamburger Verfassung
- 1955/57 Gemeinsame trilaterale Landesplanungen Hamburg – Niedersachsen – Schleswig-Holstein
- 1962 Große Flutkatastrophe in Hamburg
- 1974 Fußballweltmeisterschaft in Hamburg
- 1975 Eröffnung des neuen Elbtunnels
- 1992 Gründung der Metropolregion Hamburg
- 1996 Internationaler Seegerichtshof eröffnet
- 2001 Baubeginn der neuen HafenCity
- 2006 FIFA Fußball-WM in Hamburg
- 2007 Weltzukunftsrat in Hamburg
- 2007 Live Earth Konzert in Hamburg
- 2008 Erste Hamburg Cruise Days
- 2008 Tag der Deutschen Einheit in Hamburg
- 2011 Hamburg Umwelthauptstadt Europas

Internationalität

Die Welt ist in Hamburg zu Hause. Handel und Seefahrt sorgen in dieser Stadt am Wasser seit Jahrhunderten für ein weltoffenes Klima. Mehr als 35.000 Handelsunternehmen mit über 125.000 Beschäftigten machen Hamburg zum führenden Außenhandelsplatz Deutschlands. Über 400 chinesische Unternehmen sind hier ansässig, Hamburg ist damit der wichtigste China-Standort in Europa. Und mit knapp 100 Konsulaten gilt Hamburg nach New York als zweitgrößter Konsularplatz der Welt. Diese vielseitigen Beziehungen mit anderen internationalen Städten pflegt Hamburg durch unterschiedliche Netzwerke und Partnerprogramme. Zum einen gibt es die Partnerstädte, die zu einem engeren Austausch beitragen. Die erste Partnerstadt war 1957 St. Petersburg. 1958 folgte schon Marseille. Zwischen 1986 und 1989 folgten Shanghai, Osaka und León sowie 1994 Chicago. Die jüngste Städtepartnerschaft besteht mit Dar-es-Salaam. Der Partnerschaftsvertrag wurde 1994 unterzeichnet.

Ein anderer Weg, den Kontakt in andere Städte auszuweiten, ist das HamburgAmbassador-Programm. Die HamburgAmbassadors werden vom Ersten Bürgermeister in dieses Ehrenamt berufen. Offiziell treten die ernannten Personen im Ausland als „Honorary Representative of the Free and Hanseatic City of Hamburg“ auf. Ziel ist es, ein internationales Netzwerk aufzubauen,

durch das die Bekanntheit der Stadt weltweit weiter gesteigert wird.

www.hamburg.de, www.hk24.de,
www.marketing.hamburg.de, www.statistik-nord.de

Hamburgs Senat, Bürgerschaft und das Verfassungsgericht

Der Stadtstaat Hamburg ist ein Land der Bundesrepublik Deutschland und zugleich eine Kommune. Die Hamburgische Bürgerschaft ist das Landesparlament, dessen Mitglieder alle vier Jahre direkt vom Volk gewählt werden. Die Bürgerschaft wählt den Ersten Bürgermeister für die Dauer einer Legislaturperiode zum Präsidenten des Senats, der gemeinsam mit den Senatoren (Ministern) die Landesregierung der Freien und Hansestadt Hamburg stellt.

Der Erste Bürgermeister beruft die Senatoren, bestimmt die Richtlinien der Politik und repräsentiert die Freie und Hansestadt Hamburg nach außen. Als dritte Gewalt neben Bürgerschaft und Senat kontrolliert das Hamburgische Verfassungsgericht die Einhaltung der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg. Als Stadtstaat und Kommune bietet Hamburg kurze Entscheidungswege und damit beste Bedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen.

www.fhh.hamburg.de,
www.hamburgische-buergerschaft.de



STORY: Was ist typisch hanseatisch?

Der Wahlspruch Hamburgs lautet: Libertatem quam peperere maiores digne studeat servare posteritas. („Die Freiheit, die die Alten erwarben, möge die Nachwelt würdig erhalten.“) Diese in Jahrhunderten gewachsene freiheitliche Tradition prägt die Menschen dieser Stadt. Freier Handel und Austausch gehören seit den Zeiten der Hanse ebenso dazu wie Experimentierfreude, Unternehmertum und Innovationskraft. Aber was hat sich davon bis heute erhalten? Was ist heute typisch hanseatisch? Sind es Understatement und dezent höfliches Benehmen oder eine leicht hochnäsige Arroganz gegenüber dem Rest der Welt? Machen Sie sich selbst ein Bild, sprechen Sie mit den Menschen in den Passagen, Parks und Stadtteilen. Besuchen Sie die Bürgerschaft oder die historischen Museen der Stadt – oder eines der vielen Volksfeste, Konzerte und Sportveranstaltungen. Und lassen Sie sich von der weltoffenen Atmosphäre dieser Stadt inspirieren ...





Metropole am Wasser

Wasser ist Leben. Menschen suchen die Nähe zum Wasser – und finden sie wie nirgendwo sonst in Hamburg und seiner Metropolregion.

Diese Metropole am Wasser ist unverwechselbar und einzigartig: Fast 2.500 Brücken überqueren die zahllosen Wasserläufe zwischen Elbe, Alster und Bille – weit mehr als in Amsterdam, London und Venedig zusammen. Das maritime Flair, die klare Luft und die hanseatische Weltoffenheit machen Hamburg für viele Menschen zu einer der schönsten Städte der Welt. Und dank der

Nähe zu Ost- und Nordsee gilt die Metropolregion Hamburg als eines der beliebtesten Feriengebiete Deutschlands. Wer Hamburg von seiner typischsten Seite entdecken will, startet an den Landungsbrücken der Elbe mit einer Rundfahrt durch den Hafen und die historische Speicherstadt, vorbei am neu entstehenden Wahrzeichen der Stadt, der Elbphilharmonie, und dem europaweit größten Stadtentwicklungsprojekt: der Hafencity Hamburg.

Zudem setzt die Stadt zum „Sprung über die Elbe“ an und verhilft den sozial benachteiligten Stadtteilen Wilhelmsburg und Veddel



zu mehr Lebensqualität. Entwicklungsmaßnahmen wie der Harburger Binnenhafen, die Internationale Bauausstellung IBA und die internationale Gartenschau IGS 2013 aktivieren das Potential der Elbinseln in Richtung nachhaltiges Wachstum und verbinden Hamburgs Nordufer wieder mit dem Süden.

Die umliegende „Region am Strom“ wird am besten auch auf dem Wasser entlang der Elbe erkundet.





HafenCity Hamburg – die Stadt für das 21. Jahrhundert

Hamburg erfindet sich neu – und nutzt die einmalige Chance, im Zentrum der Stadt um rund 40 Prozent zu wachsen. Das europaweit größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt HafenCity Hamburg wird auf einer Fläche von 157 Hektar im ehemaligen Hafengebiet gebaut. Direkt an Elbe und Hafen gelegen, entsteht hier ein neuer Stadtteil mit einer einzigartigen Mischung aus Kultur und Freizeit, innerstädtischem Wohnen und Arbeiten, Einzelhandel und Gastronomie mit Parks und Plätzen, Promenaden und Perspektiven unmittelbar am Wasser.

Erste Teilquartiere sind bereits fertig gestellt und bezogen. Zurzeit leben schon 1.500 Menschen in der HafenCity und ca 7.200 arbeiten dort in rund 270 Unternehmen (Stand März 2011). Die eigene U-Bahn-Linie U4, die in wenigen Minuten die HafenCity mit der Innenstadt verbindet, wird 2012 fertig gestellt. Bis zum Jahr 2020 werden hier mehr als 45.000 Menschen arbeiten und ca. 12.000 Bewohner leben. Rund drei Millionen Besucher jährlich werden in den neuen Stadtteil und die hier geplanten Kulturstätten kommen.

Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, wird bereits auf dem Kaispeicher A gebaut. Weitere Anziehungspunkte sind das Internationale Maritime Museum Hamburg, das Hamburg Cruise Center, die HafenCity Universität und zukünftig auch das Science Center im Überseequartier.
www.hafencity.com



HafenCity Hamburg in Zahlen

Gesamtgröße	157 ha (123 ha Landflächen)
Größte Ausdehnung	Ost–West 3.000 m, Nord–Süd 1.000 m
Bauflächen	
Neubau	Ca. 2,32 Mio. qm ² Bruttogeschossfläche (BGF)
Wohnungen	5.800 für 12.000 bis 20.000 Menschen
Dienstleistungsflächen	Für über 45.000 Arbeitsplätze
Entfernungen	Rathaus 800 m, Hauptbahnhof 1,1 km, Flughafen 9,5 km
U-Bahn	Zwei neue U-Bahn-Stationen mit Anschluss an das bestehende S- und U-Bahn-Netz (U4)
Entwicklungsetappen	
1997	Ankündigung des Projekts HafenCity Hamburg
2000	Beschlussfassung des Masterplans durch den Senat
Ab 2003	Beginn der Hochbaumaßnahmen im Quartier Am Sandtorkai/Dalmannkai
2007	Baubeginn Überseequartier und Elbphilharmonie
2009	Gesamtfertigstellung des ersten Quartiers Am Sandtorkai/Dalmannkai
2009	Eröffnung der ersten Grundschule mit Kindertagesstätte
2010	Präsentation des überarbeiteten Masterplans für die östliche HafenCity
2020–2025	Voraussichtlich endgültige Fertigstellung der HafenCity Hamburg

Erreichbarkeit mit dem ÖPNV:
Mit der U-Bahn-Linie U1 (Haltestelle Meißberg) bzw. der Metrobuslinie 6 (Haltestelle Osakaallee) sowie mit den Buslinien 3 und 4 (Haltestelle Bei St. Annen). Den aktuellen Fahrplan können Sie auf www.hvv.de einsehen.

TIPPS

HafenCity InfoCenter im Kesselhaus

Im nahe gelegenen ehemaligen Kesselhaus wird das europaweit größte Stadtentwicklungsprojekt im HafenCity InfoCenter anschaulich vorgestellt mit einem acht mal vier Meter großen Modell sowie Planskizzen und aktuellen Informationsveranstaltungen.

Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg

HafenCity Viewpoint

Wer mit eigenen Augen sehen will, wie die HafenCity Hamburg von Tag zu Tag wächst, kann dies am besten von dem 2004 eröffneten Aussichtsturm am Großen Grasbrook.

Großer Grasbrook, 20457 Hamburg

HafenCity NachhaltigkeitsPavillon

Mit der HafenCity baut Hamburg für die Zukunft und setzt deshalb auch Standards für eine ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung. Informationen darüber bietet der HafenCity NachhaltigkeitsPavillon.

Osakaallee 9, 20457 Hamburg

Überseequartier

Ein Herzstück der neuen HafenCity Hamburg wird das Überseequartier, dessen Grundsteinlegung 2007 war. Der Überseeboulevard mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Cafés und Bars durchzieht das gesamte Quartier und öffnet sich zu Plätzen, Terrassen und Perspektiven aufs Wasser. Im Norden des Quartiers wurden 2010 bereits die ersten Wohnungen bezogen, erste Geschäfte und Restaurants haben eröffnet. Der Bau des südlichen Teils beginnt 2011. Im InfoPavillon an der Osakaallee 14 bekommen Interessierte Informationen rund um das Überseequartier und zum Stand der Baumaßnahmen. Komplett fertig gestellt wird das Überseequartier 2013/14 sein.

www.ueberseequartier.com

Plätze, Parks und Promenaden am Wasser

Die HafenCity bereichert die Hansestadt um großzügige öffentliche Stadträume an den historischen Hafenbecken und direkt an der Elbe. Bereits fertig gestellt sind die Magellan-Terrassen (4.700 qm²) und Marco-Polo-Terrassen (6.400 qm²), der Vasco-da-Gama-Platz (2.700 qm²) sowie der Traditionsschiffhafen im Sandtorhafen mit Liegeplätzen für bis zu 30 historische Wasserfahrzeuge. Im April 2011 wird der Sandtorpark eröffnet. Insgesamt werden 10,5 Kilometer Kaipromenaden entstehen.

Weitere Informationen:

www.hafencity.com

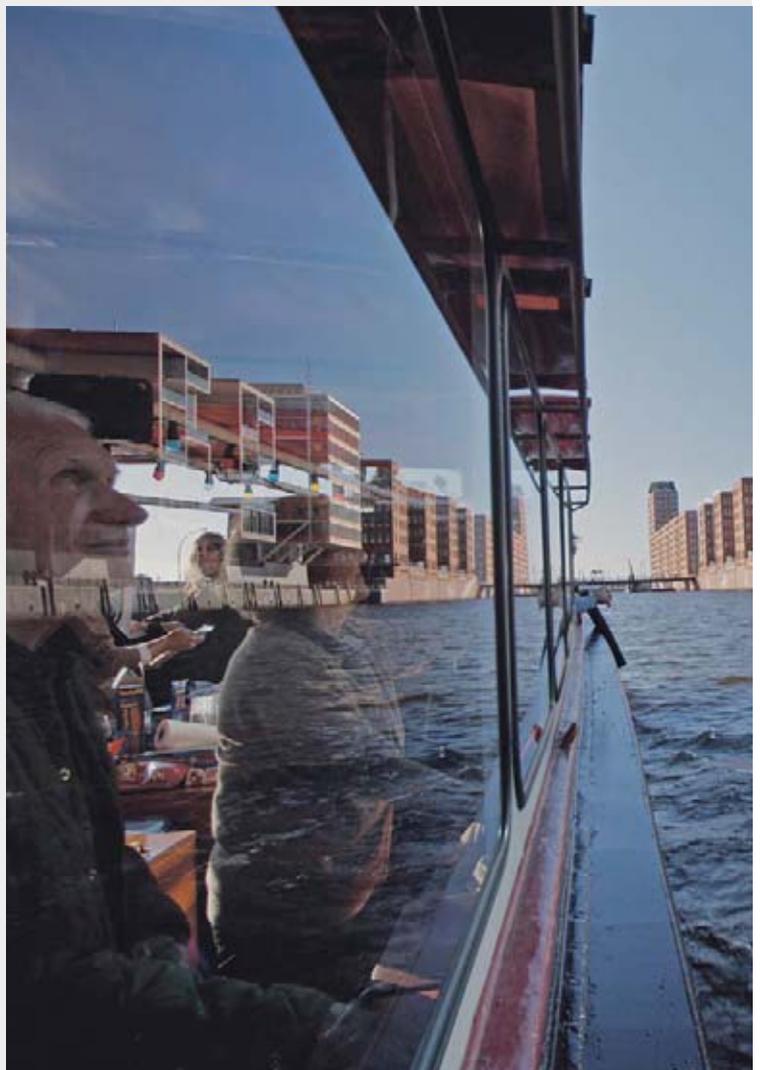
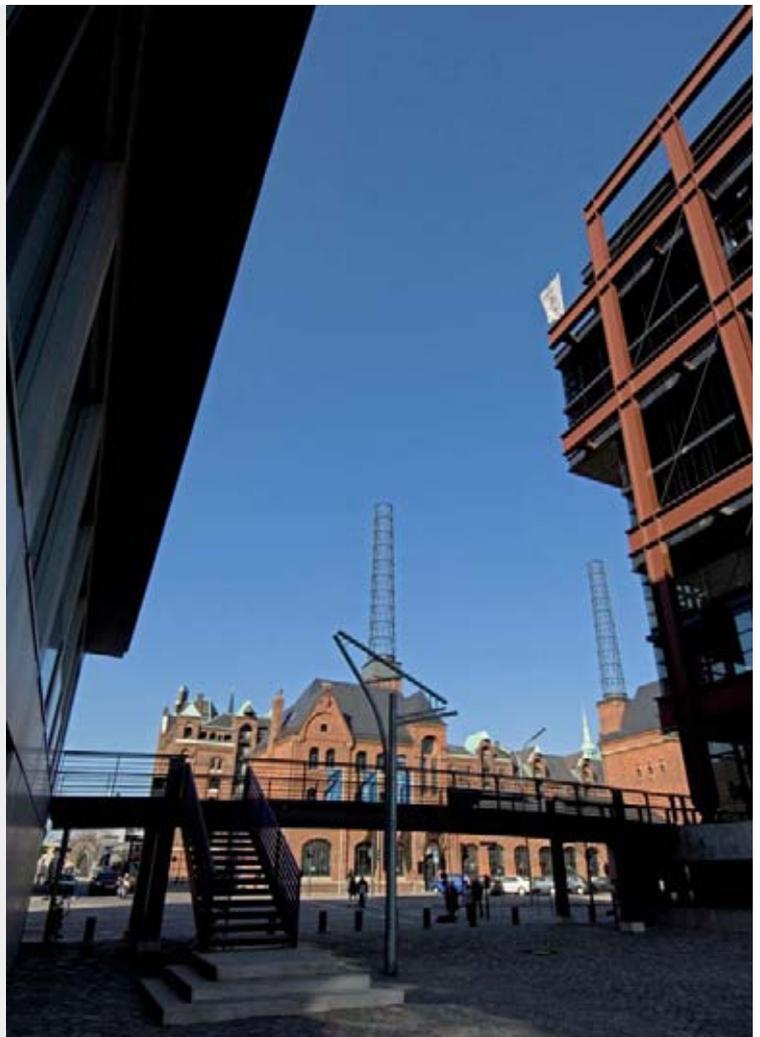
HafenCity Hamburg GmbH, Susanne Bühler

Tel.: +49 (0) 40 37 47 26 14

E-Mail: buehler@hafencity.com

STORY: Arbeiten und Wohnen in der HafenCity

Wie lebt es sich in einem wachsenden, neuen Stadtteil? Was macht die HafenCity so attraktiv, dass jetzt schon viele Hamburger mit Kind und Kegel einziehen? Welche sozialen Netzwerke sind hier schon entstanden? Welche Hoffnungen und Wünsche verbinden die Hamburger mit diesem neuen Stadtteil? Und warum entscheiden sich Unternehmen wie SAP, DER SPIEGEL und Globalplayer wie Unilever, aber auch viele kleinere Start-ups, für die HafenCity Hamburg als neuen Standort? Interessante Fragen, die Sie in Hamburg am besten aus erster Hand klären können. Sicher ein spannender Stoff für eine Reportage oder ein Porträt. Wir vermitteln Ihnen gerne passende Gesprächspartner.



Internationale Bauausstellung IBA Hamburg: Projekte für die Zukunft der Metropole

Die Zukunft der Stadt im 21. Jahrhundert gestalten: Dieser Aufgabe stellt sich die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg. Mitten in Hamburg gibt es einen Schauplatz der Kreativität, der Chancen, Gegensätze und Spannungen: die Elbinseln. In einem siebenjährigen Prozess von 2007 bis 2013 zeigt die IBA dort, wie Städte und Metropolen den Herausforderungen der globalisierten Welt begegnen können – und setzt nachhaltige Impulse für die moderne Baukultur. Die Internationale Bauausstellung nimmt sich die Freiheit, diesen Visionen Raum zu geben, und realisiert bis 2013 rund 50 Projekte in Wilhelmsburg, der Veddel und dem Harburger Binnenhafen.

Die Metropolen der Welt stehen heute vor Fragen, die immer wiederkehren und immer drängender gestellt werden. Es sind Fragen nach der Stadtgesellschaft, der Stadtgestaltung und der Ökologie. Mit ihren drei Leitthemen (Kosmopolis – Metrozonen – Stadt im Klimawandel) reagiert die IBA Hamburg auf diese Entwicklungen und stellt sie in den Mittelpunkt ihrer Planungen, Prozesse und Dialoge.

www.iba-hamburg.de



Kosmopolis

Wie kann eine immer internationaler werdende Stadtgesellschaft mit ihren Potenzialen, aber auch Spannungen optimal umgehen? Die IBA Hamburg möchte mit diesem Leitthema in ihrem Präsentationsgebiet zwischen der HafenCity und Harburg eine „Kosmopolis“ schaffen: neue Stadträume, in denen sich die Kulturen der Stadtgesellschaft des 21. Jahrhunderts entfalten können – ohne den Zwang zur Mischung, aber mit der Möglichkeit zum Brückenbauen.

Metrozonen

Das Leitthema Metrozonen beschäftigt sich mit den Orten des Übergangs, erkundet Verkehrsschneisen, Brücken, Bahngelände sowie Kanäle. Dazwischen Reste alter Stadtviertel, neue Bürotürme, Hallen. Und immer wieder wildes Grün, mitunter sogar ein verlorener Garten. Diese Räume gibt es in vielen europäischen Metropolen, oft am Rand der Innenstädte: alte Industriebrachen, Arbeitersiedlungen, in denen längst kaum noch Arbei-

STORY: Von der giftigen Altlast zum Gipfel erneuerbarer Energien

Der Deponiehügel Georgswerder wird im Rahmen der IBA zu einem regenerativen Energieberg. Durch Windkraft und Sonnenenergie soll er künftig fast 3.000 Haushalte der Elbinsel mit Strom versorgen. Das innovative Gebäude am Fuße des Energiebergs bietet ab Sommer 2011 Informationen über Erneuerbare Energien und die Geschichte der Deponie. Die Umnutzung zeigt, wie ein ökologisch problematischer Standort zu einem Ort des Lernens und des Erlebens werden kann.

ter wohnen. Hier bieten sich ganz neue Möglichkeiten, die Stadt weiterzubauen und ihr neues Leben einzuhauchen. Die Elbinseln sind ein beispielhafter Ort für diese inneren Stadtränder der Metropolen: ein Zusammenschluss von Stadt und Hafen, Industrie und Marsch.

Stadt im Klimawandel

Kann eine Stadt wachsen und dabei das Klima schützen? Diese und weitere Fragen, die die Beziehung zwischen den gesamtstädtischen Ansprüchen einer Metropole und der Verantwortung von Städten in Zeiten des Klimawandels untersuchen, stellt sich die IBA Hamburg. Besonders das „Zukunftskonzept Erneuerbares Wilhelmsburg“ ist in diesem Rahmen ein Projekt der IBA, das Ziele und Entwürfe für die klimaverträgliche Metropole und die Architektur im Klimawandel entwickelt.

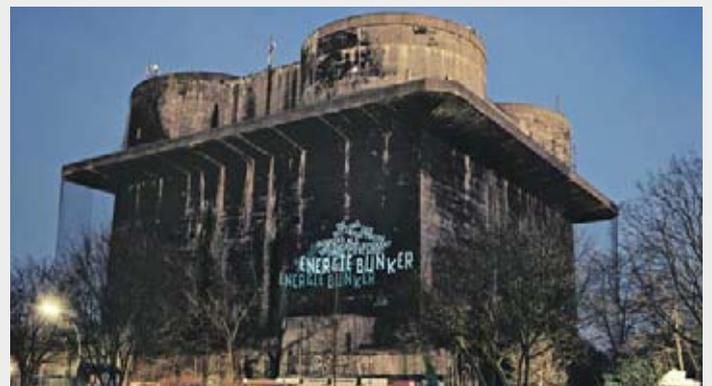
TIPPS

Bildungsoffensive Elbinseln: Bauprojekte und Bildungskonzepte

Am Südufer des Muggenburger Zollhafens baut die IBA Hamburg mit dem Verein Get the Kick e.V. das „Haus der Projekte – die Mügge“, einen Ort für Aus- und Weiterbildung, Handwerk und Kultur auf der Veddel. Das Haus der Projekte ist Teil der Bildungsoffensive Elbinseln. Im Rahmen der IBA entstehen fünf Bildungsprojekte. Das größte Bauvorhaben ist das Bildungszentrum „Tor zur Welt“. Mitten in Wilhelmsburg entsteht ein „Marktplatz des Wissens“, eine lernende Stadt in der Stadt, die Schulen, Institutionen und Beratungsstellen miteinander verbindet. Die baulichen Projekte sind nur ein Teil der Bildungsoffensive Elbinseln: In Kooperation mit lokalen Initiativen, zuständigen Fachbehörden und dem Bezirk soll eine modellhafte Bildungslandschaft mit attraktiven Bildungsangeboten entwickelt werden.

Energiebunker: Kraftwerk erneuerbarer Energien und eine symbolische Kehrtwende

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg wird der ehemalige Flakbunker im Herzen des Wilhelmsburger Reiherstiegviertels zu einem Kraftwerk erneuerbarer Energien – und zu einem Ausflugsziel: Besucher können vom rund 30 Meter hohen Bunker eine Aussicht über den ganzen Stadtteil bis in den Hamburger Hafen genießen. Ein Dokumentationszentrum informiert über die wechselvolle Geschichte des Klotzes im Park.



Weitere Informationen:

www.iba-hamburg.de

Internationale Bauausstellung IBA Hamburg GmbH

Tel.: +49 (0) 40 22 62 27-330, E-Mail: presse@iba-hamburg.de

Sieben Welten, sieben Wunder: die internationale gartenschau hamburg 2013

Am 26. April 2013 ist es so weit: Der Süden Hamburgs wird zum Hotspot für Gartenfreunde und Naturliebhaber. Auf einer hundert Hektar großen Grünfläche im Herzen der Elbinsel Wilhelmsburg inszeniert die internationale gartenschau hamburg (igs 2013) den Ideenreichtum moderner Landschaftsarchitektur. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ entführt sie ihre Besucher auf eine Zeit- und Weltreise durch die Kulturen, Klima- und Vegetationszonen dieser Erde. Eingebettet in sieben Themenwelten erzählen die Gärten von Fernweh und Reisefieber, fremden Sprachen und Gebräuchen, von Wassermangel, exotischen Pflanzen und Gewürzen. Einen ganzen Sommer lang wird der Park zur Freilichtbühne für Konzerte, Kulturveranstaltungen und Mitmachaktionen, zum Trendsportparadies für Skater, Kletterer und Kanuten und zum gastronomischen Highlight für gesundheits- und umweltbewusste Genießer. Nach Ausstellungsende, im Oktober 2013, wird der neu entstandene Park den Elbinselbewohnern übergeben: eine grüne Oase mitten in der Stadt mit Liegewiesen und Grillecken, Spiel- und Sportflächen, einem Schwimmbad im Park und diversen anderen, hochmodernen Sportanlagen.

www.igs-hamburg.de

TIPPS

In 80 Küchen um die Welt

Das Wilhelmsburger Wasserwerk ist eines der ältesten Wahrzeichen Hamburger Wasserkunst: ein weiß verputzter Kubenbau mit Walmdach, Sprossenfenstern und Lichtlaternen auf dem First. Ende 2011 wird das über hundert Jahre alte Gebäude als gastronomisches Highlight der Gartenschau eröffnet.

17 Meter bis zum Gipfel

Nur wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Wilhelmsburg entfernt wird bis Ende 2011 im Park der Gartenschau eine der modernsten Kletterhallen Norddeutschlands gebaut. Sie bietet ein einzigartiges Klettervergnügen für Ein- und Aufsteiger mit dem besonderen Clou, dass die gläserne Fassade bei schönem Wetter geöffnet werden kann.



FACTS

Ausstellungszeit

26. April–13. Oktober 2013

Ausstellungsort

Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg

Ausstellungsgröße

100 Hektar (rund 140 Fußballfelder)

Erwartete Besucher

Bis zu 30.000 täglich,
2,5 Millionen Besucher gesamt

Weitere Informationen:

www.igs-hamburg.de

internationale gartenschau hamburg 2013 gmbH
Ina Heidemann

Tel.: +49 (0) 40 22 631 9840

Channel Harburg

Der Harburger Binnenhafen ist ein weiteres Modellprojekt für Arbeiten und Wohnen am Wasser. Auf dem nahezu 100 Hektar großen Hafenaerial entsteht unter dem Stichwort Channel Harburg ein Mix aus klassischer Hafenbebauung, Industriearchitektur und modernem Design. Über 150 Firmen mit rund 6.000 Mitarbeitern bilden das Channel-Netzwerk: Konzerne aus Luftfahrtindustrie, Telekommunikation und Pharmaindustrie sind ebenso darunter wie Medienunternehmen, Ingenieurbüros, innovative Start-ups und die Technologie- und Wissenstransfer-Gesellschaft der Hamburger Hochschulen. Die Erschließung der Harburger Schlossinsel für Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Wohnungen wird diese Öffnung der Stadt zum Wasser vervollständigen.

www.channel-harburg.de



Elbphilharmonie in Zahlen

Bruttogeschossfläche	120.000 m ²
• Speicher	58.000 m ²
• Neubau	62.000 m ²
Gesamtgewicht	200.000 t
Höchster Punkt	110 m
Plaza	in 37 m Höhe
Dachterrasse	80 m ² in 75 m Höhe
Großer Konzertsaal	Ca. 2.150 Plätze
Kleiner Konzertsaal	Ca. 550 Plätze
Dritter Konzertsaal	Ca. 170 Plätze
Wohnungen, geplant	Ca. 47
Hotelzimmer, geplant	Ca. 250
Baubeginn	April 2007
Richtfest	Mai 2010

Die Elbphilharmonie – Hamburgs neues Wahrzeichen

Eine kühne, wellenförmige Glaskonstruktion erhebt sich über dem Kaispeicher A, einem historischen Backsteinmonument an der westlichen Spitze der HafenCity. Diese architektonische Vision wird bald Wirklichkeit – hier entsteht die Elbphilharmonie als neues kulturelles Wahrzeichen Hamburgs. Der Entwurf der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron verbindet Tradition und Moderne dort, wo die Hansestadt am authentischsten ist: direkt am Wasser im Herzen der Stadt. Hier wird eine der weltweit besten Konzertstätten gebaut.

TIPPS

Architektur aus Backstein und Glas

Der schillernde Glaskörper der Elbphilharmonie eröffnet brillante Klangräume, kontrastreiche Lichtspiele und spektakuläre Ausblicke auf Elbe, Hafen und Stadt. Die öffentlich zugängliche Plaza ist neben dem großen Saal das Herzstück der Elbphilharmonie, ein Ort der Begegnung für Konzertbesucher und Flaneure, Hamburger und auswärtige Besucher. Im großen Konzertsaal befindet sich das Orchester mitten im Raum, die Ränge sind unregelmäßig ineinander verwoben und schieben sich nach dem sogenannten Weinbergprinzip terrassenförmig zu einem steilen Zuschauerkessel übereinander.

Einzigartiger Musikgenuss

Die Elbphilharmonie soll ein herausragender Aufführungsort für klassische Musik, aber auch für Welt-, Jazz- und Popmusik werden. Konzerte auf international höchstem Niveau, die spektakuläre Architektur und eine besondere Lage machen den Besuch der Elbphilharmonie zu einem einzigartigen Erlebnis. Für ein erstklassiges Konzertprogramm stehen Christoph Lieben-Seutter, der Generalintendant der Elbphilharmonie und der traditionsreichen Laeiszhalle Hamburg, und das NDR Sinfonieorchester als Hausorchester.

STORY: Kulturfinanzierung auf Hanseatisch

Soziales und kulturelles Engagement ist in Hamburg selbstverständlich. Ein prominentes Beispiel ist die Elbphilharmonie Hamburg. Für das neue Konzerthaus haben die Hamburger Bürger und Bürgerinnen schon 67,6 Millionen Euro gespendet. Neben den großen Spenden wie zum Beispiel des Ehepaars Greve, das sich mit 30 Millionen Euro am Bau beteiligt, gibt es auch viele kleine Spenden, die die breite Unterstützung in der Hamburger Bevölkerung zeigen. Die Befürworter des neuen Wahrzeichens Hamburgs findet man in allen Altersklassen und Berufsgruppen. Hier finden sich interessante Themenansätze für Berichte und Reportagen über Kulturfinanzierung auf Hanseatisch.

www.stiftung-elbphilharmonie.de

Weitere Informationen:

www.elbphilharmonie.de, www.elbphilharmonie-erleben.de

HamburgMusik gGmbH, Nataly Bombeck

Tel.: +49 (0) 40 35 76 66 50,

E-Mail: bombeck@elbphilharmonie.de

www.rege-hamburg.de

ReGe Hamburg, Nina Siepmann

Tel.: +49 (0) 40 380 880 72

E-Mail: nina.siepmann@rege-hamburg.de



Architektur in Hamburg

Hamburg ist seit über 100 Jahren für seine mutige Stadtplanung bekannt. Kühne architektonische Entwürfe wie das Chilehaus aus den 20er Jahren oder die HafenCity Hamburg setzen zugleich neue Maßstäbe für Arbeiten und Wohnen in der Großstadt. In den letzten Jahren wurde viel dafür getan, die Innenstadt zwischen Alster und Hafen noch attraktiver zu machen. Hier entstanden in den 70er Jahren bereits die ersten großzügigen Einkaufspassagen, die heute in der neuen Europa Passage und dem neu gestalteten Jungfernstieg ihre Fortsetzung finden. Renommierte Architekturbüros wie Bothe Richter Teherani oder gmp von Gerkan, Marg und Partner stehen für eine ambitionierte Hamburger Architekturszene, die in Deutschland und Europa ihresgleichen sucht.

TIPPS

Architektonische „Perlenkette an der Elbe“ und „Elbmeile“

Der Hafenrand am nördlichen Elbufer zwischen St. Pauli und Oevelgönne wandelt sich seit einigen Jahren zu einem attraktiven Gebäudeensemble mit Büros, Wohnungen, Restaurants und Läden. Entlang der knapp 100 Meter breiten und mehrere Kilometer langen Uferzone wurden alte Hafengebäude neu genutzt und neue, ungewöhnliche Häuser gebaut. Arbeiten und Wohnen mit Blick auf vorbeiziehende Containerschiffe – das ist längst kein Privileg der Blankeneser Villenbesitzer mehr. Diese architektonische Perlenkette unterstreicht die Hinwendung der Metropole zum Wasser und ist heute auch ein touristischer Anziehungspunkt. Ein herausragendes Beispiel von spektakulärer Architektur am Wasser ist das Bürogebäude „Dockland“ von Hadi Teherani an der Van-der-Smissen-Straße.

www.brt.de, www.elbmeile.de

Architekturgeschichte im Kontorhausviertel

Das Kontorhausviertel im Süden der Hamburger Altstadt um den Meißberg herum hat als erstes reines Büroviertel auf dem europäischen Kontinent Architekturgeschichte geschrieben. Es ist in den 1920er und 30er Jahren unter der Ägide von Fritz Schumacher entstanden und wird insbesondere durch das Chilehaus, den Meißberg- und den Sprinkenhof geprägt. Heute zählen diese Bauten zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern ihrer Zeit und stehen allesamt unter Denkmalschutz. Das Chilehaus mit seiner an einem Schiffsbug erinnernden Spitze stellt die signifikanteste baukünstlerische Leistung des deutschen Backstein-Expressionismus dar, hat die Backsteinarchitektur der 1920er und 1930er Jahre im nördlichen Europa nachhaltig beeinflusst und gehört zudem zu den ersten Hochhäusern in Deutschland. Hamburg plant, Kontorhausviertel und Speicherstadt 2013/2014 für die Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt anzumelden.

www.chilehaus.de, www.kontorhausviertel.de



STORY:

Nachhaltige Architektur – das Unilever-Haus in der HafenCity

Eines der spektakulärsten Gebäude der neuen HafenCity Hamburg ist die Firmenzentrale für Deutschland, Österreich und die Schweiz von Unilever.

Der Entwurf für die architektonische Gesamtentwicklung stammt von Behnisch Architekten, Stuttgart, und folgt den Grundsätzen nachhaltigen Bauens. Dank eines speziellen Energiekonzepts erfüllt das neue Bürohaus die ökologischen Anforderungen der nächsten Jahrzehnte und ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden.

So ist das Haus weltweit das größte Gebäude, dessen Arbeitsplätze komplett mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgestattet sind, zudem verfügt es über eine Bauteilaktivierung zur Kühlung, eine Wärmerückgewinnungsanlage auf dem Dach und es wurden ökologisch optimierte Baustoffe verwendet.

Die nachhaltige Bauweise, originelle Architektur und die spektakuläre Lage mitten im Hafen machen das für Besucher offene Haus zum derzeit spannendsten Gebäude der Stadt.

www.unilever.de,
www.behnisch.de

Die Elbe – Lebensader der Region

Für viele ist sie die Schönste im Lande. Ganz sicher ist sie der europäischste Fluss: die Elbe, das blaue Band der Metropolregion Hamburg. Die Elbe ist Lebensader, Transportweg und Arbeitgeber für die Menschen, die hier leben, und ein einzigartiger Erholungsraum für Ausflügler und Touristen. Von Hamburg bis Cuxhaven säumen herrliche Sandstrände die Elbe. Mit den Stränden an Nord- und Ostsee vor der Haustür und der Weltstadt Hamburg bietet die Metropolregion Hamburg seinen Gästen Erholung und Anregung zugleich. Kein Wunder, dass der Tourismus eine stetig wachsende Größe ist. Ob Segeln, Surfen oder Kanufahren – für Wassersportfans ist die Region ein wahres Paradies.

TIPPS

Per Katamaran nach Helgoland

Rasanter, praktischer und erholsamer geht es nicht: Mit dem schnellen Katamaran „Halunder Jet“ erreicht man von Hamburg die einzige deutsche Hochseeinsel Helgoland innerhalb von vier Stunden. Oder man steigt schon nach zwei Stunden in Cuxhaven aus und erkundet die lebenswerte Stadt am Wasser.

www.helgoline.de

Nord-Ostsee-Kanal – die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt

Hermann Dahlström, Hamburger Reeder und Kaufmann, hatte 1878 die Idee: einen Kanal zu bauen, der Nordsee und Ostsee verbindet und den Schiffen den Umweg über Skagen erspart – immerhin 250 Seemeilen. Er überzeugte die deutsche Reichsregierung: Zwischen 1887 und 1895 wurde der sogenannte Kaiser-Wilhelm-Kanal gebaut. Heute heißt er Nord-Ostsee-Kanal oder „Kiel Canal“ in der internationalen Schifffahrt. 98,6 Kilometer lang und maximal 162 Meter breit erstreckt er sich zwischen Brunsbüttel an der Elbmündung zur Nordsee und der Kieler Förde an der Ostsee. Heute fahren durchschnittlich um die 40.000 Schiffe im Jahr auf dieser Hauptverkehrsader Nordeuropas, die die Ostseestaaten mit dem Weltmarkt verbindet.

www.kiel-canal.org

Elberadweg – von Tschechien über Cuxhaven bis an die Nordsee

Die Elbe zählt zu den letzten natürlichen Flusslandschaften in Mitteleuropa. Auf dem Elberadweg lässt sich diese einzigartige Landschaft mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten, idyllischen Dörfern, romantischen Städten und weitläufigen Elbtalauen im wahrsten Sinne des Wortes erfahren. Der Elberadweg beginnt an der Quelle der Elbe in Tschechien und führt ca. 900 Kilometer entlang des Flusses bis nach Cuxhaven – in der Metropolregion ab Lauenburg meist sowohl rechts- als auch linkselbisch.

www.elberadweg.de

Die Radwege an der Unterelbe sind auch Teil des Nordseeradwegs, der mehr als 6.000 Kilometer an der Nordseeküste von Norwegen über Dänemark und Deutschland bis nach Großbritannien und zu den Shetlandinseln führt. www.northsea-cycle.com

Maritime Landschaft Unterelbe

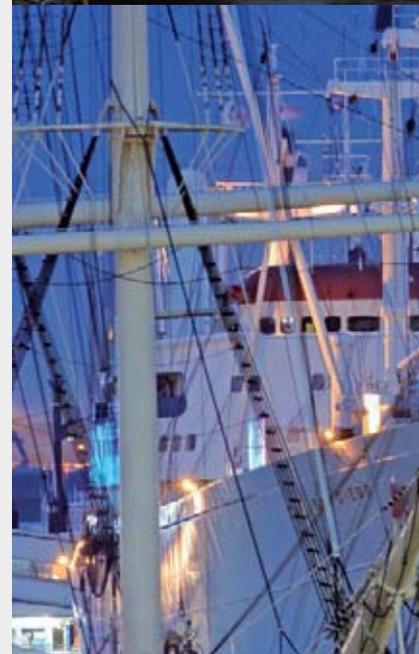
Einzigartige Flusslandschaft mit viel maritimer Kultur und Natur
www.maritime-elbe.de

Glückstadt

Maritimes und dänisches Flair an der Elbe
www.glueckstadt.de

Nationalpark Wattenmeer

Weltweit einmalige Naturlandschaft und neuerdings Weltnaturerbe zwischen Wasser und Land
www.wattenmeer-nationalpark.de



Erlebnishafen Hamburg

Hafenbetrieb mitten in der Stadt
www.hafen-hamburg.de

Hamburg Dungeon

Stadtgeschichte zum Anfassen
in der Speicherstadt
www.the-dungeons.de

Alter Elbtunnel

Mit dem Fahrstuhl ins Reich
unter der Elbe

Cap San Diego & Segler Rickmer Rickmers

Museumsschiffe und anschauliche
Seefahrtszeugnisse
www.capsandiego.de
www.rickmer-rickmers.de

Museumshafen Oevelgönne

Ein Hafen für Schiffsoldatener, stolze und
pittoreske Kapitänshäuser und Hamburgs
City-Strand
www.museumshafen-oevelgoenne.de

Blankenese

Ausflugsziel und pittoresker Wohnort
betuchter Hamburger, Treppenviertel
mit mediterranem Flair

Hafenrundfahrten/Speicherstadtfahrten

Ein Muss für jeden Besucher, der
den Hafen hautnah erleben möchte
www.hamburg-tourismus.de

HafenCity

Ein neuer Stadtteil entsteht
mitten in Hamburg
www.hafencity.com

Internationales Maritimes Museum

Lebendige Schifffahrtsgeschichte
www.internationales-maritimes-museum.de



Hamburgs touristische Hafenwelt

In Hamburg ist der Hafen nicht nur Wirtschaftsfaktor, sondern aufgrund seiner Lage mitten in der Stadt auch die größte Touristenattraktion. Das Kommen und Gehen der Schiffe fasziniert ebenso wie das Löschen der Waren in den hochmodernen Containerterminals. Auch Freizeit- und Kultureinrichtungen sind im und am Hafen etabliert. Die Speicherstadt beherbergt viele Museen und Entertainment-Angebote. Und die neue HafenCity Hamburg wird bald noch weitere internationale Sightseeing-Highlights bieten. Am besten entdeckt man den Hafen auf einer Hafenrundfahrt – oder auf einer Hafenfährlinie, die Nord- und Südufer der Elbe verbindet.

Tipp: Fahrt mit der HADAG Fähre Nr. 62 nach Finkenwerder, www.hadag.de

TIPPS

Kreuzfahrtschiffe mitten in der Stadt

Hamburg hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Kreuzfahrtdestinationen in Nord-europa entwickelt. Nicht nur die spektakulären Besuche des weltlängsten Kreuzfahrtschiffes „Queen Mary 2“ zeigen die Begeisterung der Hamburger für die Königinnen der Meere. Die alle zwei Jahre stattfindenden Hamburg Cruise Days und die spektakulären Taufen von Kreuzfahrtschiffen mitten im Hafen machen die Hansestadt zur Kreuzfahrtmetropole des Nordens. So konnten in der Kreuzfahrtsaison 2010 erstmals über 100 Anläufe verzeichnet werden, das Passagiervolumen stieg auf 246.000 – eine Verdopplung gegenüber 2009. Aufgrund der steigenden Anläufe wird zusätzlich zum Hamburg Cruise Center in der HafenCity im Frühsommer 2011 an der Elbmeile in Altona ein zweites Kreuzfahrtterminal eingeweiht.

www.hamburgcruisecenter.de, www.hamburgcruisedays.de, www.hafen-hamburg.de



Hamburger Speicherstadt

Zwischen Deichtorhallen und Baumwall liegt im Freihafen die über Hundert Jahre alte Speicherstadt, der weltgrößte zusammenhängende Lagerhauskomplex. Dort erwartet den Hamburg-Besucher eine Idylle, die er wohl kaum in einem Welthafen vermutet: wilhelminische Backsteingotik der Gründerzeit, bizarre Giebel und Türmchen, die sich mit den Schuten in den Fleeten spiegeln. Hinter den dicken Mauern lagern wohltemperiert hochwertige Güter wie Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Tabak, Computer und das größte Orientteppichlager der Welt.

www.speicherstadtmuseum.de

St. Pauli Landungsbrücken

Hamburgs Wasserbahnhof an der Elbe ist eines der meistbesuchten Tourismusziele in Deutschland. Von der 700 Meter langen schwimmenden Anlegestelle nahe der U/S-Bahnstation Landungsbrücken starten die Hafenrundfahrten und die HADAG-Dampfer nach Finkenwerder, Oevelgönne und Blankenese. Auch imposante Luxuskreuzer legen hier von Zeit zu Zeit an. Bunte Souvenirshops bieten Waterkant-Erinnerungen an und gemütliche Fischrestaurants servieren frische Kutterschollen oder Nordseekrabben satt. Nicht weit vom Museumswindjammer „Rickmer Rickmers“ an Brücke 1 liegt an der Überseebrücke der Museumsfrachter „Cap San Diego“

www.hamburg-tourismus.de, www.stpauli-landungsbruecken.de



Weltgrößte Modelleisenbahn in der Speicherstadt

Eine Modellbau­landschaft der Superlative – über 1.000 Züge mit insgesamt 15.000 Waggonen sowie 250.000 Bäumen, 250.000 Figuren, 15.000 Autos, 15.000 Metern Gleis, 5.000 Häusern und unzähligen Brücken – zieht jährlich fast eine Million Besucher an. Alle Zugabläufe werden komplett digital vom Computer gesteuert. Selbst Tag und Nacht wird es in der Eisenbahnwelt – und das sogar jede halbe Stunde. Ein Muss für Groß und Klein!

www.miniatur-wunderland.de

Hamburger Fischmarkt

Auf Hamburgs traditionsreichstem Markt wird seit 1703 so ziemlich alles gehandelt, was nicht niert und nagelfest ist. Von der angestaubten Porzellankanne bis zur quietschfidelen Entenfamilie ist hier im Schatten der 100 Jahre alten Fischauktionshalle alles zu haben. Jeden Sonntagmorgen stehen hier Nachtschwärmer von der Reeperbahn mit Fischbrötchen und heißem Kaffee in den Händen an der Wasserkante und warten auf die Rückkehr der Lebensgeister. Besonders beliebt bei Frühstücksther, übriggebliebenen Nachtschwärmern, Schnäppchenjägern und Touristen: Brunch in der historischen Fischauktionshalle zu Jazz-, Pop- oder Rockmusik.

www.hamburg-tourismus.de

Maritime Circle Line

Eine Barkassenlinie verbindet die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Hafens. Am besten beginnt man die Fahrt an den St.-Pauli-Landungsbrücken (Brücke 10). Der Fahrtantritt ist an jeder Station möglich, denn die Auswandererwelt BallinStadt ist nur die erste von insgesamt acht Stationen. Der zweite Stopp ist das IBA Dock und dann folgt das Hafenmuseum (50er Schuppen und MS „Bleichen“). Von der vierten Station HafenCity können Sie u.a. das Miniatur Wunderland erkunden. Danach folgen die Stationen Internationales Maritimes Museum und Speicherstadt. Die vorletzte Anlegestelle ist die Überseebrücke, die zum Besuch des Museumsschiffs „Cap San Diego“ einlädt, dann erreicht die Barkasse wieder die Landungsbrücken. Der Fahrpreis beträgt acht Euro.

www.maritime-circle-line.de

Internationales Maritimes Museum Hamburg

Mitten in der HafenCity, im Kaispeicher B, dem ältesten erhaltenen Speicherbauwerk der Stadt, befindet sich das Internationale Maritime Museum Hamburg mit dem Institut für Schifffahrts- und Marinegeschichte. Präsentiert wird hier die weltweit größte Schiffsmodell­sammlung mit 6.000 Schiffsmodellen, maritimen Gemälden, Atlanten, nautischen Geräten und vielem mehr.

www.international-maritime-museum.com

Hafenmuseum Hamburg

Die denkmalgeschützten, 100 Jahre alten Schuppen 50-52 sind Originalschauplätze mit unverwechselbarem Charakter und echtem Hafenflair, die letzten aus der Kaiserzeit im Hamburger Hafen. Hier ist das Hafenmuseum Hamburg untergebracht, wo es alles rund um Schuppen, Schiffe und Schauerleute zu sehen gibt.

www.hafenmuseum-hamburg.de

STORY: Mit dem Wattwagen zur Insel Neuwerk

Rund 100 Kilometer westlich von Hamburg liegt die kleine Insel Neuwerk im Hamburgischen Wattenmeer. Neuwerk kann je nach Tide entweder von Cuxhaven aus mit dem Fährschiff, mit dem Wattwagen oder zu Fuß erreicht werden. Auf Neuwerk befindet sich mit dem 1310 als Festung errichteten Leuchtturm das älteste Gebäude Hamburgs.

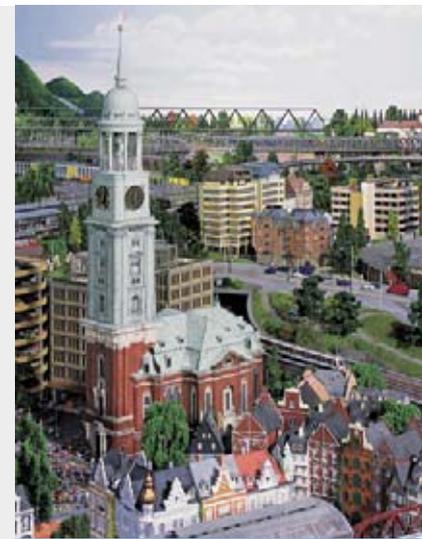
Weitere Informationen:

www.hamburg-tourismus.de

Hamburg Tourismus GmbH

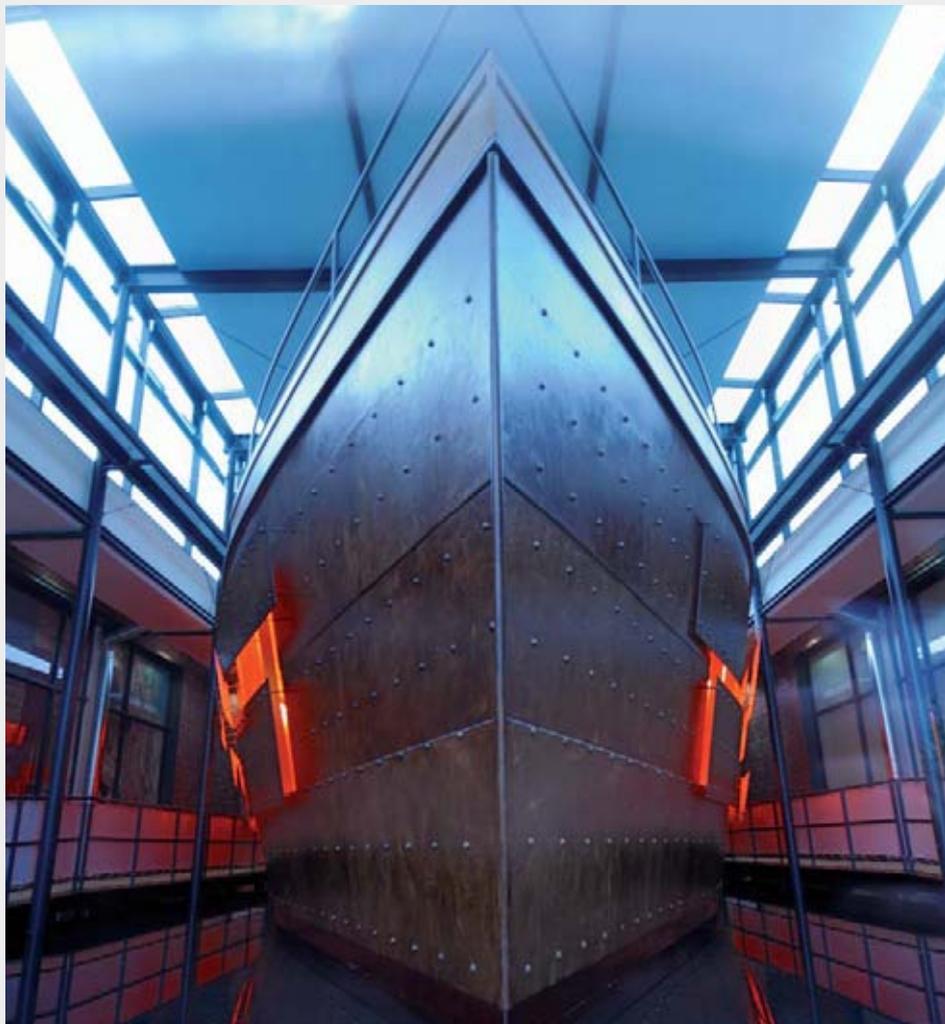
Tel.: +49 (0) 40 300 51 111

E-Mail: presse@hamburg-tourismus.de



Auswanderung – von Hamburg in die Neue Welt

In Hamburg wurde Auswanderungsgeschichte geschrieben. Rund fünf Millionen Menschen wanderten zwischen 1850 und 1939 über den Hamburger Hafen nach Amerika aus. Neben Deutschen kamen viele der Emigranten aus Mittel- und Osteuropa. Für sie alle war Hamburg das „Tor zur Welt“. Sie verließen ihre Heimat, um im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ ihr Glück zu finden. Im Hamburger Hafen machten all diese Menschen Station. Große Reedereien wie die Hamburg-Amerika-Linie HAPAG organisierten die Verschiffung, kümmerten sich um Gesundheitscheck, Pass- und Billettabfertigung.



STORY: Albert Ballin – ein Hanseat mit Format

Die Geschichte der Auswanderung über Hamburg ist eng verbunden mit dem Namen Albert Ballin (1857–1918), jüngster Sohn eines jüdischen Kaufmanns aus Hamburg. Er stieg schon als 17-Jähriger in das Auswanderergeschäft ein und wurde 1899 Generaldirektor der HAPAG-Reederei. Der Bau der Auswandererhallen auf der Veddel war Ballins Initiative. Gerade für jüdische Auswanderer war die von Ballin geschaffene Auswandererstadt mit Synagoge und koscherem Essen die wichtigste Durchgangsstation nach Amerika. Er trug damit wesentlich dazu bei, den Emigranten die Auswanderung zu erleichtern. Eine spannende Biografie – ein Hanseat mit Format.

TIPPS

Port of Dreams – Auswandererwelt BallinStadt

Hamburg widmet all diesen Auswanderern die „Ballin-Stadt“, benannt nach Albert Ballin, dem Generaldirektor der großen Reederei HAPAG. Er ließ zwischen 1901 und 1907 mitten im Hafen eine eigene Stadt für die Emigranten errichten mit Schlaf- und Speisesälen, Geschäften, Kirchen und Synagoge und einer Krankenstation. Auf dem Gelände dieser ehemaligen „Auswandererhallen“ befindet sich ein in Europa einzigartiges Auswanderungsmuseum. Hier können die Besucher aus aller Welt die Reise der Auswanderer nachempfinden – und entdecken vielleicht sogar die Spur ihrer Vorfahren.

www.ballinstadt.de



Weitere Informationen:

www.ballinstadt.de

BallinStadt Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 31 97 91 616

E-Mail: presse@ballinstadt.de



Wirtschafts- und Handelsmetropole

Die Metropolregion Hamburg ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen Europas mit einem enormen Wirtschaftspotenzial und einer hervorragenden Infrastruktur. Ein entscheidender Wachstumsmotor ist der Hamburger Hafen, der längst zu den Top Ten der weltgrößten Containerhäfen gehört. Als Logistikzentrum und Handelsdrehscheibe zwischen dem Boomkontinent Asien und den aufstrebenden Märkten in Mittel- und Osteuropa profitiert

die ganze Metropolregion vom globalen Handel. Weltweit bekannte Konzerne und Marken haben in Hamburg ihre Deutschland- oder Europazentrale.

In einigen Branchen wie den Luftfahrtindustrie, Logistik, Informationstechnologie, Erneuerbare Energien und den Medien ist die Metropolregion Hamburg deutschlandweit Spitzenreiter und



Wachstumsmotor Hamburger Hafen

Treibende Kraft für die wirtschaftliche Entwicklung in Hamburg und der Metropolregion ist der Hamburger Hafen. Als drittgrößter Containerhafen Europas hat der Hamburger Hafen das Krisenjahr 2009 überwunden und ist wieder auf Wachstumskurs. Im Jahr 2010 wurde ein Umschlagsvolumen von rund 121 Millionen Tonnen und 7,9 Millionen Standardcontainern (TEU) erreicht. Von der starken Position Hamburgs profitieren auch die benachbarten Häfen Brunsbüttel, Kiel und Lübeck in Schleswig-Holstein sowie die niedersächsischen Häfen in Stade und Cuxhaven.

Mit 150.000 direkt und indirekt vom Hafen abhängigen Beschäftigten in der Metropolregion ist der Hafen wichtigster Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region. Ein Drittel der Beschäftigten lebt in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Um den Hafen für die Zukunft fit zu machen, investiert der Hamburger Senat rund 2,9 Milliarden Euro in den Ausbau der Hafeninfrastuktur. Eine besonders wichtige Maßnahme ist die Fahrrinnenanpassung der Elbe, damit für die inzwischen mehr als 900 Großschiffe, die den Hamburger Hafen jährlich anlaufen, bessere Tiefgangs- und Begegnungsmöglichkeiten auf der rund 100 Kilometer langen Revierfahrt auf der Unterelbe geschaffen werden. Die Modernisierung und der Ausbau der Hafeninfrastuktur, zu der auch die Anlagen der Hafenbahn zählen, und der Ausbau des Hochwasserschutzes sind weitere Investments. Seit 2005 koordiniert die Hamburg Port Authority alle hafenbezogenen Verwaltungsaufgaben.

www.hafen-hamburg.de

www.hamburg-port-authority.de

Hamburger Hafen in Zahlen

Gesamtumschlag 2010	121 Mio. t
Containerumschlag 2010	7,9 Mio. TEU
Grad der Containerisierung	97,1 %
Ankommende Seeschiffe 2009	10.100
Hafenareal	7.216 ha
Kaimauern	37,5 km
Liegeplätze für Ozeanschiffe	Rund 320
Haupthandelspartner 2010	Volksrepublik China inkl. Hongkong, Singapur, Russland, Finnland, Südkorea, Schweden, Malaysia, Japan, Brasilien, Indien

spielt weltweit eine besondere Rolle. Und als Wissensmetropole verfügt die ganze Region über eine Fülle von exzellenten Forschungseinrichtungen und Universitäten.





Handelsdrehscheibe für ein weites Hinterland

Der Hamburger Hafen verdankt seine Erfolgsstory vor allem der günstigen Lage: etwa 100 Kilometer von der Nordsee entfernt mit einem Einzugsgebiet, das weit über die Metropolregion hinausreicht. Die zentrale Lage und die Nähe zum Hafen machen die Hansestadt zur internationalen Drehscheibe des Handels vor allem mit den Staaten in Nord-, Mittel- und Osteuropa sowie Nordamerika und Asien inklusive China. Von den Hafenterminals und dem Rangierbahnhof in Maschen werden die Container aus aller Welt über dicht geknüpfte Autobahn- und Güterzug-Verkehrnetze an ihre Zielorte in Mittel- und Nordosteuropa transportiert. Über den Nord-Ostsee-Kanal transportieren Feeder-schiffe zudem rund 2,5 Millionen Standardcontainer zwischen

Hamburg und den Ländern des Ostseeraums. Hamburg ist Deutschlands wichtigste Handelsmetropole mit mehr als 35.000 Handelsunternehmen und rund 125.000 Beschäftigten. Davon sind mehr als 22.000 Hamburger Unternehmen im Einzelhandel aktiv, etwa 13.000 im Groß- und Außenhandel. Stärker als andere Wirtschaftszweige der Hansestadt ist der Handel mittelständisch geprägt. Viele dieser Unternehmen sind weltweit aktiv, nicht wenige sind Marktführer auf ihrem Geschäftsfeld. Die kleinen und mittelständischen Im- und Exportunternehmen profitieren von der guten Infrastruktur und den kurzen Entscheidungswegen in der Metropolregion.

www.hk24.de

STORY: Weltspitze – HHLA Containerterminal Altenwerder

Vor allem bei Nacht ist die Szenerie faszinierend: Unter gleißendem Scheinwerferlicht laden und löschen 15 riesige Containerbrücken die Fracht am HHLA Containerterminal Altenwerder. An der 1,4 Kilometer langen Kaimauer können gleichzeitig vier Großschiffe abgefertigt werden. Selbstständig bringen führerlose Fahrzeuge (AGV) die Container ins softwaregesteuerte Blocklager, wo bis zu 30.000 Container lagern. Der einzigartige Automatisierungsgrad macht Altenwerder zum modernsten Containerumschlagplatz der Welt. Gemeinsam mit ihren Containerterminals Burchardkai und Tollerort hat die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) in 2010 insgesamt 5,8 Millionen Standardcontainer umgeschlagen – mehr als zwei Drittel des Containerumschlags in Hamburg.

www.hhla.de

Weitere Informationen:

www.hafen-hamburg.de

Hafen Hamburg Marketing,

Bengt van Beuningen

Tel.: +49 (0) 40 37 709-110

E-Mail:

vanbeuningen@hafen-hamburg.de

Green Port – der Hamburger Hafen setzt auf Nachhaltigkeit

Hamburg hat sich hohe Klimaziele gesteckt und dem Umweltschutz eine außerordentliche Priorität eingeräumt. An diesem Engagement beteiligt sich auch die Hafenwirtschaft mit einem ökologisch nachhaltigen Hafenbetrieb, bei dem viele maritime und logistische Unternehmen sich als Umweltpartner beteiligen, so zum Beispiel die HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG mit elf Tochtergesellschaften oder das Eurogate Container Terminal Hamburg.

So wird auf dem HHLA Container Terminal Tollerort (CTT) mit Abwärme aus dem nahe gelegenen Klärwerk Köhlbrandhöft geheizt. Die HHLA und der Wasserversorger „Hamburg Wasser“ sparen mit dieser cleveren Art der Wärmerückgewinnung jährlich rund 1.000 Tonnen des klimaschädlichen CO₂ ein und reduzieren dadurch auch die Energiekosten. Die HHLA hat sich selbst sehr hohe Klimaziele auferlegt. Zwischen 2007 und 2015 soll der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase um mindestens zehn Prozent je Tonne beziehungsweise TEU gesenkt werden. Das HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA) konnte bereits im ersten Jahr dieses achtjährigen Zeitraums eine Einsparung von 2,5 Prozent je Standardcontainer verzeichnen. Mit dem neuen Multiple-Load-Projekt sollen weitere Einsparungen erreicht werden. Dabei werden die fahrerlosen Automated Guided Vehicles (AGV) zum Transport der Container auf dem Terminal verstärkt mit zwei 20-Fuß-Containern beladen. So reduziert sich die Zahl der AGV-Fahrten und bis zu 600 Tonnen CO₂ werden jährlich eingespart. Zahlreiche weitere innovative Maßnahmen führen zu einer gesteigerten Energieeffizienz und Emissionsreduzierung. So wird auf dem CTT der weltweit erste Van Carrier mit Energiespeichersystem eingesetzt. Diese ECO-Cap-Technik kann die CO₂-Emissionen jedes neuen Fahrzeugs um 25.000 kg pro Jahr verringern. Schon allein durch den Einsatz moderner dieselelektrischer Van Carrier hat die HHLA den Ausstoß erheblich verringert. Bei HHLA Logistics wird hingegen auf die umweltfreundliche Brennstoffzellentechnologie gesetzt. Mit der Einweihung einer Wasserstoff-Tankstelle ging am Überseezentrum 2008 der erste Brennstoffzellenstapler in Betrieb. Weitere Einsparungen werden durch den Einsatz von 90

Elektrostaplern mit Stromrückgewinnung im Logistiksegment und durch stromsparende Flächenbeleuchtung erreicht.

Der Terminalbetreiber Eurogate koordiniert sämtliche Umweltbelange über eine eigene Umweltbeauftragte. Eines der größten Umweltprojekte, die das Unternehmen in Hamburg umgesetzt hat, ist die Realisierung eines Holzhackschnitzelheizwerks, das den Wärmebedarf der Bürogebäude am Container Terminal Hamburg deckt. Weitere Maßnahmen sind spezielle Dämmungen bei Gebäudesanierungen, mit denen 50 Prozent der notwendigen Heizenergie eingespart werden, 84 neue dieselelektrische Van Carrier, die zusammen jährlich 1 Mio. Liter Diesel und 3.000 Tonnen CO₂ einsparen, und Werkstattfahrzeuge, die mit dem Flüssiggas LPG betrieben werden. Darüber hinaus setzt Eurogate bereits seit vielen Jahren bei seinen Containerbrücken auf eine Rückspeisung von Energie ins Versorgungsnetz der Containerbrücken. Das sorgt für eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes um etwa 4.000 Tonnen.

Der Hamburg Port Authority (HPA) kommt als Hafenmanagementgesellschaft eine besondere Rolle bei den Nachhaltigkeitsprojekten im Hamburger Hafen zu: So ist die HPA eines der Gründungsmitglieder von ECOPorts, einem Netzwerk mit 150 europäischen Häfen, das die Kommunikation und den Informationsaustausch in Umweltfragen fördert. 2009 hat die HPA bei der internationalen Hafenkonferenz der „International Association of Ports & Harbours“ (IAPH), die in Hamburg stattfand, erneut unterstrichen, welchen Stellenwert Klimaschutz, effiziente Logistikketten und eine umweltfreundliche Hafenanbindung an der Elbe haben. Bei der Konferenz stellte die HPA unter anderem den „Environmental Ship Index (ESI)“ und den „Carbon Footprint (CFP)“ vor – zwei Messgrößen für Umweltfreundlichkeit und Kohlendioxid-Ausstoß von Schiffen, die zukünftig bei der Berechnung von Hafenkosten eine Rolle spielen könnten.

www.hhla.de,
www.eurogate.de,
www.hamburg-port-authority.de,
www.ecoport.com



TIPPS

China-Kompetenz Hamburgs

Hamburg ist für Chinesen längst das Tor zu Europa. Mehr als die Hälfte des deutschen Außenhandels mit der Volksrepublik China wird heute über den Hamburger Hafen abgewickelt. Der Containerumschlag mit China lag 2009 bei 2,3 Millionen Containereinheiten (TEU). Das sind 33 Prozent des Gesamtumschlags, was China zum wichtigsten Außenhandelspartner des Hamburger Hafens macht. Über 400 chinesische Unternehmen unterhalten Niederlassungen in der Hansestadt. Mehr als 900 Hamburger Unternehmen treiben Handel mit China und steuern von hier aus ihre China-Im- und -Exporte für ganz Europa. Der Ostasiatische Verein (OAV), ein Unternehmensverband, der sich auf die Bedürfnisse deutscher Unternehmen bei Geschäftsaktivitäten in Ostasien spezialisiert hat, hat seine Geschäftsstelle in Hamburg. Auch das Institut für Asienstudien (IAS), in seiner Art einzigartig in der deutschen Forschungslandschaft, sitzt in Hamburg. Insgesamt leben in der Metropolregion mehr als 10.000 Menschen chinesischer Abstammung.

www.chinatime.hamburg.de, www.hamburgshanghai.org



Ostseehandel mit großem Potenzial

Mit dem Beitritt der östlichen Ostsee-Anrainerstaaten zur Europäischen Union hat sich Hamburgs Rolle als zentrale Handels- und Verkehrsdrehscheibe im Ostseeraum noch weiter gefestigt. Auch mit dem großen Nachbarn Russland bestehen ausgezeichnete Verbindungen. Im Hamburger Hafen entfallen mehr als ein Viertel aller umgeschlagenen Container auf den Ostsee- und Osteuropahandel. Russland steht in der Top-Ten-Liste der wichtigsten Hafenpartner auf Platz drei. Auch für die skandinavischen Länder ist die Hansestadt die wichtigste Handelsmetropole im Norden. Nach dem Bau der Öresundbrücke und dem kontinuierlichen Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals wird die geplante feste Querung des Fehmarnbells diese Entwicklung weiter beschleunigen.

Wachstumsregion Süderelbe – gute Infrastruktur in Metropolnähe

Auf 12.000 Quadratkilometern und mit rund 1,3 Millionen Einwohnern bilden die Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-

Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Soltau-Fallingb., Stade und Uelzen die südliche Metropolregion Hamburg. Als Teil des Hamburger Wirtschaftsraumes stellt die Region administrative Grenzen hinter wirtschaftliche Belange. Das findet seinen Ausdruck in der Süderelbe AG, die sich mit ihren grenzübergreifenden Projekten für die gesamte südliche Metropolregion stark macht. Große Unternehmen wie die Ostfriesische Teegesellschaft in Harburg, Dow Deutschland in Stade oder die Airbus-Standorte Buxtehude und Stade profitieren davon ebenso wie kleine und mittelständische Betriebe. Die räumliche Nähe zum Hamburger Hafen sowie zu dem Seehafen in Stade, dem Binnenhafen in Lüneburg und dem europaweit größten Rangierbahnhof in Maschen, ein enges, sich ständig vergrößerndes Autobahnnetz und ein Einzugsbereich mit vier Millionen Einwohnern machen die südliche Metropolregion zu einem der Wachstumsmotoren der Hansestadt.

www.suederelbe.info

STORY: Hamburger Reeder zeigen Profil

Wer Geschichte und Gegenwart Hamburgs studiert, wird immer wieder auf traditionsreiche Hamburger Reedereifamilien stoßen: Namen wie Henry Brarens Sloman oder Albert Ballin, Carl Heinrich Laeisz, Karl Sieveking oder Edmund Siemers, sie alle haben den internationalen Ruf der Hansestadt auf ihre eigene Weise geprägt. Eine Reportage auf den Spuren dieser altherwürdigen Hamburger Reeder verspricht so manche Entdeckung – von Sloman, der ältesten bis heute existierenden Reederei der Welt, bis zur Laeiszhalle (ehemals: Musikhalle) Hamburg. Oder des Kupferpudels auf dem Laeisz-Kontorhaus, den der Reeder seiner Frau widmete. Von den Auswandererhallen der BallinStadt bis zum Hauptgebäude der Hamburger Universität, das der Reeder Edmund Siemers 1911 stiftete. All das sind interessante Themen für Hamburg-Reportagen mit Profil.

Starke Wirtschaft – starke Marken aus Hamburg

Weltweit bekannte Unternehmensmarken wie Airbus, Beiersdorf, Hapag Lloyd, Helm, MontBlanc, Olympus, OTTO, Tchibo sowie die großen Verlagshäuser prägen das Bild der Hamburger Wirtschaft. Von Deutschlands 100 umsatzstärksten Unternehmen (ohne Banken und Versicherungen) sitzen zehn in Hamburg. Insgesamt sind heute mehr als 140.000 Unternehmen und Gewerbetreibende bei der Handelskammer Hamburg registriert, darunter auch viele kleine und mittelständische Unternehmen. Und aus der Metropolregion fahren rund 305.000 Bewohner täglich zur Arbeit in die Hansestadt. Hamburg und seine Metropolregion verfolgen eine clusterorientierte Wirtschaftspolitik, die sich neben der Hafenwirtschaft und Logistik u.a. auf die Themenfelder Luftfahrt, IT/Medien, Erneuerbare Energien sowie Life Science konzentriert. Mit diesen innovativen Zukunftsbranchen soll das Wirtschaftswachstum in der Region besonders gefördert werden. www.hk24.de, www.hamburg-economy.de

Umwelt- und Klimaschutz wird bei Hamburger Unternehmen großgeschrieben

Die ehrgeizigen Ziele des Hamburger Klima- und Umweltschutzes sind eine große Herausforderung für die Wirtschaft und können nur durch eine angemessene Finanzierung sowie die Förderung zahlreicher Projekte und Initiativen erreicht werden. So wurde beispielsweise bereits 2003 mit der UmweltPartnerschaft Hamburg ein Bündnis zwischen dem Senat der Stadt und der Wirtschaft geschlossen, um nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern. Träger des Bündnisses ist neben der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der Handelskammer und dem Industrieverband Hamburg auch der Unternehmensverband Hafen Hamburg.

Die UmweltPartnerschaft ebnet Unternehmen den Weg zu Effizienzsteigerung und Kostenersparnis, indem sie zahlreiche Programme und Dienstleistungen rund um Ressourceneffizienz und systematischen Umweltschutz anbietet. So stehen Beratung, Unterstützung und Förderangebote allen Hamburger Unternehmen offen.



Bisher sind bereits rund 600 Hamburger Unternehmen Umweltpartner. Fast 2.350 Firmen gelten als umweltengagierte Firmen. Bis 2013 will das Bündnis die Zahl der Umweltpartner auf 1.000 und die der Umweltengagierten auf 5.000 steigern. Bisher haben Investitionen von Unternehmen in Höhe von 100 Mio. Euro in die Energieeffizienz, gefördert durch das Senatsprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ mit 10 Millionen Euro, zu jährlichen Einsparungen von 94.000 Tonnen CO₂ und 14 Mio. Euro Betriebskosten geführt. Effizienzsteigerung und Umweltschutz schließen sich also nicht aus.

www.hamburg.de/umweltpartnerschaft



Top-Ten-Arbeitgeber Hamburg (Stand: 2009)	Mitarbeiter
1. Freie und Hansestadt Hamburg	70.500
2. Airbus Deutschland GmbH	11.800
3. Deutsche Lufthansa AG (inkl. Lufthansa Technik AG)	10.900
4. Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	10.500
5. Deutsche Bahn AG	8.200
6. Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	8.000
7. Hamburger Sparkasse AG	5.000
8. EDEKA-Gruppe	4.800
9. REWE GROUP	4.700
10. Beiersdorf AG	4.500

(Quelle: Hamburger Abendblatt, 30.12.2009)

Top-Ten-Arbeitgeber Metropolregion (ohne Hamburg, Stand: 2008/2009)	Mitarbeiter
1. GP Günter Papenburg AG, Baugewerbe Schwarmstedt	3.079
2. Dow Deutschland Anlagen-GmbH, Chemische Industrie, Stade	2.650
3. NORDMILCH eG, Ernährungswirtschaft, Zeven	2.538
4. Regio Kliniken, Gesundheitswirtschaft, Uetersen	2.500
5. Johnson & Johnson Medical GmbH, Pharmazeutische Industrie, Norderstedt	2.129
6. Airbus Deutschland GmbH, Luftfahrt, Stade/Buxtehude	1.850
7. E.ON Hanse AG, Energieversorgung, Quickborn	1.824
8. Segeberger Kliniken Gruppe, Gesundheitswirtschaft, Bad Segeberg	1.538
9. Jungheinrich AG, Maschinen- und Fahrzeugbau, Norderstedt	1.533
10. Laurens Spethmann Gruppe, Großhandel (Lebensmittel), Seevetal	1.500

(Quellen: „Die 100 größten Unternehmen in Schleswig-Holstein“, HSH Nordbank, November 2009; „Wirtschaft Niedersachsen. Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen“, Nord/LB, Dezember 2009)

Metropolregion Hamburg – Pole-Position für Logistik

Die Metropolregion Hamburg – verkehrsgünstig inmitten der weltweiten und europäischen Handelsströme gelegen – verfügt mit dem Hamburger Hafen nicht nur über eine jahrhundertlange Tradition im Überseehandel, sondern hat sich durch ihre Lage und Infrastruktur sowie ihr umfassendes logistisches Dienstleistungsangebot zur zentralen Warendrehkreuz für Nordeuropa entwickelt. Durch die anhaltende Globalisierung sowie die Öffnung Osteuropas ist die Metropolregion in das logistische Herz Nord- und Osteuropas gerückt.

Nationale und internationale Unternehmen steuern von der Metropolregion Hamburg aus ihre globalen Versorgungsnetze. Ob auf dem Land-, Luft-, Wasser- oder Schienenweg: Alle Verkehrsträger sind in der Metropolregion Hamburg vertreten. Der hohe lokale Güterumschlag ermöglicht den Logistikunternehmen eng getaktete Verkehre und gegenüber den Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität und Servicequalität. Hamburg ist der führende Logistikstandort in Nordeuropa und zählt deutschlandweit zu den dynamischsten Wirtschafts- und Logistikregionen.

So nahm im Zeitraum 2005 bis 2009 die Gesamt-Logistikbeschäftigung in der Metropolregion um 8,5 Prozent zu. Auch während der Wirtschaftskrise 2009 konnten die Unternehmen in einzelnen Teilregionen die Logistikbeschäftigung ausbauen.

www.hamburg-logistik.net



FACTS

- 330.000 Logistikarbeitskräfte
- Mehr als 10.000 Logistikunternehmen in der Metropolregion
- 3,2 Millionen Quadratmeter Logistikflächen
- Bis zu 14.000 neue Arbeitskräfte von 2006 bis 2015

TIPP

Logistik-Initiative – Kooperation als Erfolgsrezept

Die Logistik-Initiative Hamburg vernetzt die Branche. Sie wird getragen von Unternehmen und Institutionen aus der Metropolregion Hamburg, die sich in der Logistik-Initiative Hamburg e. V. zusammengeschlossen haben, sowie der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit mehr als 450 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel und Dienstleistung ist die Logistik-Initiative Hamburg das größte Netzwerk seiner Art in Deutschland. Ziel dieser Public-private-Partnership ist es, die Rolle Hamburgs als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen und logistikahe Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung zu unterstützen. Das Netzwerk ist einer von vier Preisträgern des Wettbewerbes „Kompetenznetz 2009“, der von Kompetenznetze Deutschland, einer Initiative des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, veranstaltet wird.

Weitere Informationen:

www.hamburg-logistik.net

Logistik-Initiative Hamburg,

Christine Schönfeld

Tel.: +49 (0) 40 22 70 19-83

E-Mail: presse@hamburg-logistik.net

STORY: HANSE GLOBE – Nachhaltigkeit in der Logistik

Mit dem „HANSE GLOBE – Hamburgs Preis für nachhaltige Logistik“ setzt die Logistikmetropole Hamburg ein Zeichen für mehr Umweltschutz und soziales Engagement in der Branche. Im Jahr 2007 hat die Logistik-Initiative Hamburg die Auszeichnung zum ersten Mal verliehen. Gewinner des ersten HANSE GLOBE-Awards war TNT Express mit dem weltweiten Nachhaltigkeitsengagement „Planet me“ zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Für sein Nachhaltigkeitskonzept „lebenszyklusbezogene Investitionsentscheidung“ holte sich der Karlsruher Drogeriemarktfilialist dm-drogerie markt im Jahr 2008 die Auszeichnung. Im Jahr 2009 konnte der globale Logistikimmobilienentwickler Gazeley den Preis für eine CO₂-neutrale Logistikimmobilie nach Großbritannien holen. 2010 wurde die Hermes Europa GmbH für ihr Nachhaltigkeitsprogramm „Hermes – WE DO!“ mit dem HANSE GLOBE geehrt.

Luftfahrtstandort Metropolregion Hamburg

Die Metropolregion Hamburg verfügt über Kompetenzen, die sich auf alle Facetten des Flugzeugbaus, der Flugzeuginstandhaltung und des Flughafenbetriebes erstrecken. Neben den drei großen Unternehmen Airbus, Lufthansa Technik und Flughafen Hamburg tragen über 300 kleine und mittelständische Unternehmen sowie verschiedene technologisch-wissenschaftliche Institutionen zum Know-how bei. Damit ist Hamburg einer der bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit.

Die Luftfahrttradition in der Region ist inzwischen über 100 Jahre alt. Im Jahr 1911 wurde der Grundstein für die erste Luftschiffhalle in Fuhlsbüttel gelegt. Heute ist der Airport Hamburg der dienstälteste Flughafen der Welt, der noch an seinem ursprünglichen Standort betrieben wird. 1933 fiel der Startschuss für den Flugzeugbau in großem Stil: Die Schiffwerft Blohm & Voss gründete an der Elbe die Hamburger Flugzeugbau GmbH. Daraus entwickelte sich 1969 Airbus. In eine ganz neue Luftfahrtära hob Hamburg schließlich ab, als im Jahr 2000 die Entscheidung fiel, die Hansestadt neben Toulouse an der Entwicklung und am Bau des Airbus A380 zu beteiligen, dem modernsten Großflugzeugs der Welt. Vom A380 sowie dem erfolgreichen A320-Programm und dem neuen Langstreckenflieger A350 profitiert die gesamte Metropolregion. Die Airbus-Werke in Stade als Kompetenzzentrum für Kohlefaserverbundstoffe und Buxtehude für Kabinenmanagement-Systeme sind wesentlich an den Programmen beteiligt. Im Kompetenznetz CFK-Valley Stade entwickeln Airbus und ein Netzwerk von Zulieferern zukunftsorientierte Bauweisen und automatisierte Fertigungsprozesse im Wachstumsmarkt carbonfaserverstärkter Kunststoffe (CFK). Darüber hinaus haben sich zahlreiche Zulieferbetriebe und Ingenieurdienstleister in Hamburg und Umgebung angesiedelt.

www.luftfahrtstandort-hamburg.de

FACTS

- 3 Kernunternehmen
- Rund 300 kleine und mittelständische Unternehmen
- Über 39.000 hochqualifizierte Mitarbeiter
- Ausgezeichnet als Spitzencluster vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Über 100 Jahre Luftfahrttradition

Die Strategie „Neues Fliegen“

Als Spitzencluster der Bundesrepublik Deutschland nehmen die Luftfahrtunternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Hamburg gemeinsam die Zukunft fest ins Visier: Das Fliegen soll ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler werden. Mit zahlreichen Forschungsprojekten für Produkt- und Prozessinnovationen baut das Luftfahrtcluster seine Kompetenzfelder „Flugzeuge und Flugzeugsysteme“, „Kabinen und Kabinensysteme“, „Aviation Services“ und „Lufttransportsysteme“ weiter aus. So wird beispielsweise an der Brennstoffzelle als Energieversorger geforscht, an akustischen und klimatischen Verbesserungen in der Kabine gearbeitet, es werden neue, ultraleichte Sitze aus Verbundwerkstoffen entwickelt und die Prozesse am Flughafen optimiert.

Wichtige Bausteine der Strategie sind das Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) GmbH, das Akteure aus Industrie und Wissenschaft vernetzt, Forschungsprojekte initiiert und neue Technologien in innovative Produkte überführt, sowie das Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) zur bedarfsgerichteten Fachkräftequalifizierung.

www.luftfahrtstandort-hamburg.de

STORY: Crystal Cabin Award

Mit dem Crystal Cabin Award hat Hamburg den ersten internationalen Innovationspreis für herausragende Produkte und Konzepte im Bereich der Flugzeugkabine etabliert. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Reisekomfort für Passagiere zu verbessern und die Entwicklung neuer ökonomischer und ökologischer Lösungen zu fördern. 2011 waren 42 Kandidaten mit 52 innovativen Produkten beim Wettbewerb vertreten.

www.crystal-cabin-award.com

TIPPS

Airbus-Werk in Hamburg

Am Airbus-Standort des EADS-Konzerns in Hamburg-Finkenwerder erfolgen die Endmontage und Auslieferung der Airbus-Modelle A318, A319, A320 und A321. Am Standort werden auch die Rümpfe und Kabinen aller Airbus-Flugzeuge entwickelt und die vorderen und hinteren Rümpfe für alle Programme gebaut und ausgestattet. Auch beim Bau des neuen Großraumflugzeuges A380 spielt Hamburg eine tragende Rolle: Struktur- und Ausrüstungsmontage von großen Rumpfsektionen, Innenausstattung, Lackierung und Auslieferung gehören hier zu den Aufgaben. Airbus gehört in Hamburg mit ca. 12.000 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Stadt. Weitere Airbus-Standorte in Buxtehude und Stade stärken das gesamte Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg. www.airbus.com

Lufthansa Technik in Hamburg

Als Weltmarktführer bei Wartung, Überholung und Reparatur von Verkehrsflugzeugen arbeiten bei Lufthansa Technik rund 7.500 Menschen auf einem über 750.000 Quadratmeter großen Gelände im Süden des Hamburger Flughafens. Die größte Halle der Werft bietet Platz für zwei Boeings 747 und einen Airbus A300. Auf mehr als 30.000 Quadratmetern Fläche erstrecken sich die Teilwerkstätten der Technik-Basis, wo jedes Jahr ca. 275.000 Komponenten bearbeitet werden.

www.lufthansa-technik.de



Weitere Informationen:

www.luftfahrtstandort-hamburg.de

Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg, Kirstin Rüther

Tel.: +49 (0) 40 22 70 19-87

E-Mail: kirstin.ruether@luftfahrtstandort-hamburg.de

Hamburg – die deutsche Werbe- und Medienhauptstadt

Ohne Computer, Handys, das Internet oder moderne Medien ist der berufliche ebenso wie der private Alltag heute kaum vorstellbar. Mit über 23.000 Unternehmen ist die Medien-, IT- und Telekommunikationsbranche einer der wichtigsten Zukunftssektoren für die Metropolregion Hamburg. Die Branche ist von einer großen Dynamik geprägt. Technologische Innovationen und das Zusammenwachsen bislang getrennter Bereiche der Medien- und IT-Wirtschaft unterwerfen dieses Geschäftsfeld einem ständigen Wandel. Das Internet als Innovationstreiber eröffnet zahlreichen neuen Dienstleistungen und Geschäftsideen eine Plattform. Die Metropolregion Hamburg ist von der Vielfalt der Branche geprägt: Sie ist traditionsreicher Verlagsstandort, kreative Werbemetropole, Gamecity, Filmhochburg und Zentrum hochwertiger Fernsehinformation und -unterhaltung – kurz: einer der wichtigsten europäischen Medienstandorte. Über 63.000 Menschen arbeiten hier in Unternehmen aus Werbung, PR, Verlag, Druck, Rundfunk sowie Musik-, Film- und Fernsehbranche. Doch die Metropolregion ist längst nicht nur für die klassischen Medien eine Hochburg, sondern auch für die neuen digitalen Medien.

Medienkonvergenz und Crossmedia haben dabei einen besonderen Stellenwert gewonnen und sind ein Markenzeichen der Unternehmen in der Metropolregion geworden. Viele dieser Firmen haben eine zweite Heimat in der Initiative Hamburg@work gefunden.

www.medien.hamburg.de

FACTS

- Über 23.000 Unternehmen in der Medien-, IT- und Telekommunikationsbranche
- Rund 120.000 Mitarbeiter
- „Gamecity“ Hamburg – Wachstumsbranche Spieleindustrie durch besondere Förderung und internationale Vernetzung
- „E-Commerce No. 1“ – Kompetenzcluster mit den größten Online-Händlern und der vollständigen Wertschöpfungskette

TIPPS

Verlage in Hamburg

Mit dem Axel-Springer-Verlag, der Bauer Media Group, Gruner + Jahr, der SPIEGEL-Gruppe und dem Zeitverlag ist ein Großteil der deutschen Medienhäuser in Hamburg angesiedelt. Herausragende Titel wie DER SPIEGEL, stern oder DIE ZEIT prägen die öffentliche Meinung und zeichnen die Hansestadt als Standort für Qualitätsjournalismus aus. Daneben ist Hamburg ein Zentrum von Wirtschaftsmedien und auflagenstarken Publikumszeitschriften wie Manager Magazin, FinancialTimes Deutschland, Gala oder GEO. Aber auch der Aufbruch in die neue digitale Ära ist geglückt: Mit dem Marktführer unter den News-Portalen SPIEGEL ONLINE sitzt der Branchenprimus in Hamburg – ab

Weitere Informationen:

www.hamburg-economy.de

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH,

Andreas Köpke

Tel.: +49 (0) 40 22 70 19-23, E-Mail: andreas.koepke@hwf-hamburg.de



2011 sogar direkt in der HafenCity. Denn das altherwürdige Verlagshaus hat sich eine der modernsten Unternehmenszentralen im Herz des neuen Medien- und Kreativviertels gebaut und damit ein langfristiges Bekenntnis zum Standort abgegeben.

Hamburg@work – Netzwerk der digitalen Wirtschaft

1997 als Public-private-Partnership gegründet, hat sich die Initiative Hamburg@work mit heute über 2.300 Mitgliedern aus 650 Unternehmen zum größten Branchennetzwerk seiner Art entwickelt. Von Projektteams über die Aktionslinien „mediacity“, „eCommerceCity“ und „gamecity“ bis hin zu zahlreichen Networking-Veranstaltungen wie dem openDeck der onlineKapitäne oder der CXO Lounge bietet Hamburg@work Unternehmen Plattformen zum Austausch und zur Vernetzung. Allein 2010 wurden dafür mehr als 150 Events veranstaltet und unterschiedlichste Maßnahmen auf den Weg gebracht.

www.hamburg-media.net

Fernsehen der Zukunft aus Hamburg

Um den Wirtschaftsfaktor „neues Fernsehen“ in der Hansestadt für alle Unternehmen der digitalen Medienindustrie voranzutreiben, wurden die newTV Maßnahmen unter dem Dach der Aktionslinie mediacity:Hamburg gebündelt. Diese inhaltliche Verknüpfung bietet künftig auch anderen Bereichen wichtige Anknüpfungspunkte – beispielsweise der Agentur- und Designerszene, die auf digitale Formate und dort vor allem auf soziale Medien setzt. Aktuell sind rund 300 Unternehmen aus der Hansestadt im newTV-Netzwerk der Initiative engagiert. Den Aufbau neuer, innovativer Bewegtbildangebote unterstützt die Satdt Hamburg mit einem bundesweit einmaligen Förderprogramm.

STORY: Hafen der Games-Branche

Mit rund 150 Unternehmen und rund 2.500 Beschäftigten in der Games-Branche ist Hamburg einer der führenden europäischen Standorte im Spielesektor. Das Projekt gamecity:Hamburg unterstützt junge wie etablierte Spielefirmen mit einem breiten Angebot an Aktivitäten und Projekten. Ein spannendes Projekt ist zum Beispiel gamecity:port. In dem Gründerhaus können junge Gameentwickler ein Büro mit idealen Bedingungen und internationaler Vernetzung finden.

www.gamecity-hamburg.de, www.gamecity-port.de

Europäischer Topstandort für Erneuerbare Energien

Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft – weltweit ebenso wie in der Metropolregion Hamburg. Die Branche kann in den vergangenen Jahren auf eine rasante Entwicklung zurückblicken. Die weiten Landschaften zwischen Nord- und Ostsee und rund um die Elbe, bieten ideale Voraussetzungen besonders für die Windenergie, aber auch für Biomassenutzung und Solarenergie. Politik, Wirtschaft und Verbraucher arbeiten gemeinsam an der Unterstützung der sauberen Energien. Die Vision: die Metropolregion Hamburg als weltweit führenden Standort für Management und innovative Dienstleistungen im Bereich Erneuerbare Energien zu positionieren. Dabei ergänzen sich das Umland mit zahlreichen Fertigungsstandorten und die Hansestadt als internationalen Entwicklungs-, Vertriebs- und Dienstleistungszentrum perfekt. Die Unternehmen in der Metropolregion erwarten in den kommenden Jahren einen regelrechten Boom für die erneuerbaren Energien, die Wahl Hamburgs zur „Umwelthauptstadt Europas 2011“ unterstreicht die Entwicklung. www.erneuerbare-energien-hamburg.de

FACTS

- 60 % des weltweiten Windenergie-Know-Hows sind von Hamburg aus in Richtung Norden in 2,5 Stunden erreichbar
- Nummer 1 als Entwicklungs- und Managementstandort für Windenergie in Deutschland
- Bis Ende 2011 werden 10 Megawatt Strom in Hamburg durch Sonnenenergie erzeugt
- Erneuerbare Energien als Forschungs- und Kompetenzzentrum an zahlreichen Hochschulen
- Spitzenposition als Dienstleistungsstandort für umweltfreundliche Energien



TIPP

Windenergie – frischer Wind aus dem Norden

Eine steife Brise von der Küste, davon profitieren nicht nur die zahlreichen Luftkurorte in Norddeutschland. Die Metropolregion Hamburg zwischen Nord- und Ostsee ist ein naturgegebener Standort für Windenergieanlagen. Nicht zufällig haben große Hersteller für Windenergieanlagen wie REpower Systems, General Electric (GE), Nordex, Siemens, AREVA Multibrid oder Vestas den Sitz ihrer Unternehmenszentrale, wichtiger Funktionen wie Sales & Marketing oder Forschung & Entwicklung in der Metropolregion. Insgesamt sind nahezu alle führenden Windenergieunternehmen in Hamburg angesiedelt und geben insgesamt 5.000 zum Teil hochqualifizierten Fachkräften Arbeit. Während sich in der Hansestadt vor allem Forschungseinrichtungen und Firmenzentralen etabliert haben, sind an der Nordseeküste Produktionsstandorte für die Branche entstanden. In Cuxhaven, Stade und Brunsbüttel wurden spezielle Terminals und Werke für Windenergieanlagen – offshore und onshore – aufgebaut. Die gesamte Wertschöpfungskette der Branche, von der Forschung und Entwicklung über Planung und Finanzierung bis zur technischen Umsetzung auf geeigneten Flächen, ist damit in der Metropolregion Hamburg vertreten.

STORY: Algen als Rohstoffquelle und Energielieferanten

In Hamburg haben die E.ON Hanse AG und die Stadtverwaltung ein Forschungsprojekt der besonderen Art ins Leben gerufen. In einer europaweit einzigartigen Pilotanlage sollen die Verfahren entwickelt werden, mit denen in Zukunft Mikroalgen in großem Maßstab kultiviert werden können. Mikroalgen können mit Abgasen gefüttert werden und nutzen das darin befindliche CO₂ für den Aufbau von Biomasse, die wiederum als Energielieferant dient.

www.ssc-hamburg.de

Weitere Informationen:

www.erneuerbare-energien-hamburg.de

Erneuerbare Energien Hamburg, Jan Rispens

Tel.: +49 (0) 40 227 019 601,

E-Mail: jr@erneuerbare-energien-hamburg.de

Medizintechnik und Biotechnologie: Im Norden fest verankert

Die Medizintechnik ist in Hamburg und Schleswig-Holstein traditionell stark positioniert. Der Norden punktet insbesondere mit der Größe und Marktdominanz der hier agierenden Unternehmen und ist ein idealer Standort für Medizintechnik. Kaum eine andere Region hat in der medizintechnischen Forschung und Entwicklung eine vergleichbar ausgeprägte Wirtschaftsstruktur. Etwa 11.500 Beschäftigte erwirtschaften hier jährlich einen Umsatz von rund 3,9 Milliarden Euro. Großunternehmen wie Olympus, Philips Medizin Systeme, Dräger Medical und Johnson & Johnson Medical entwickeln und produzieren in der Life-Science-Nord-Region sehr erfolgreich Lösungen für den weltweiten Medizinmarkt. Aber auch kleine und mittelständische Unternehmen, die die Mehrzahl der insgesamt rund 300 Unternehmen ausmachen, sind in der Medizintechnik-Branche sehr gut aufgestellt. Schwerpunkte sind bildgebende Verfahren und Operationstechnologien. Der Bereich Biotechnologie in der Life-Science-Nord-Region ist ebenfalls geprägt von einer breiten Unternehmensbasis. Rund 150 Unternehmen mit etwa 8.200 Beschäftigten forschen und arbeiten in Hamburg und Schleswig-Holstein zu Themen der Biotechnologie für die medizinische und industrielle Anwendung. Mit der modernen Biotechnologie untrennbar verbunden ist auch die pharmazeutische Industrie. In Hamburg und in Schleswig-Holstein sind sowohl bedeutende Arzneimittelproduzenten als auch größere Handelsunternehmen tätig. www.life-science-nord.de

Norgenta GmbH Norddeutsche Life Science Agentur

Norgenta ist die zentrale Projekt- und Servicegesellschaft der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zur Unterstützung der Life-Science-Aktivitäten in Norddeutschland. Unter dem Dach „Life-Science-Nord“ bündelt und vernetzt die Agentur die Aktivitäten für einen international wettbewerbsfähigen Cluster. Norgenta initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg/Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanager vernetzt die Agentur Wirtschaft und Forschung in Norddeutschland.

www.norgenta.de

Einer der modernsten Messe- und Kongressplätze weltweit

Mitten im Zentrum der Stadt erstreckt sich mit der Hamburg Messe und dem CCH – Congress Center Hamburg ein modernes Messe- und Kongressareal. Insgesamt 107.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen Ausstellern und Gästen zur Verfügung. Die Messehallen überzeugen durch eine leichte, sehr transparente Architektur und fügen sich in die unmittelbare Umgebung ein. Einmalig in Europa ist die innerstädtische Lage der Messe, direkt nebenan liegen die grünen Stadtoasen Planten un Blumen und Schanzenpark, das beliebte Karolinentviertel, Grindelhof sowie Hamburgs Universität.

Mehr als 350 Veranstaltungen mit über 1,2 Millionen Besuchern finden jedes Jahr auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH statt. Bei den Messen reicht das Portfolio von Fachmessen wie der SMM (Weltleitmesse der Schifffahrtsindustrie) und der INTERNORGA (Europas führender Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie) bis hin zu großen Publikumsausstellungen mit mehr als 100.000 Besuchern.

Hinzu kommen zahlreiche spezialisierte Fachveranstaltungen, die mit den städtischen Branchenclustern Schifffahrts- und Luftfahrtindustrie, Wissenschaft, Medien und erneuerbaren Energien korrespondieren.

Das CCH – Congress Center Hamburg ist nur durch einen Park vom Messegelände getrennt und ist der Ort für Kulturveranstaltungen und große Kongresse. Durch die direkte Anbindung der 7.000 m² Multifunktionshalle an den Konferenzbereich und die Nähe zur Messe zählt die Hamburg Messe und Congress GmbH im Segment Fachkongresse mit Begleitausstellungen zu den weltweit stärksten Bewerbern am Markt.

Die Verkehrsanbindung von Messegelände und CCH ist hervorragend, die Lage ist einmalig: Beide sind nur einen Steinwurf entfernt von den Restaurants und unzähligen Shoppingmöglichkeiten der Hansestadt. Auch die Attraktionen Alster und Reeperbahn sowie der Hafen sind bequem zu Fuß zu erreichen.

FACTS

Hamburg Messe

Messen/Ausstellungen: ca. 50 p.a.
Aussteller: ca. 12.000 p.a., Besucher: ca. 900.000 p.a.
Hallenfläche: 87.000 m²
www.hamburg-messe.de

Congress Center Hamburg

Kongresse: ca. 300 p.a.
Teilnehmer Kongresse/Veranstaltungen: ca. 350.000 p.a.
23 Säle, 12.500 Sitzplätze, Ausstellungsfläche CCH 10.000 m²
www.cch.de

Weitere Informationen:

www.hamburg-messe.de

Hamburg Messe und Congress GmbH, Karsten Broockmann

Tel.: +49 (0) 40 35 69-20 90

E-Mail: karsten.broockmann@hamburg-messe.de



Auswahl Veranstaltungen:

INTERNORGA	Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Bäckereien, Konditoren 18.03.–23.03.2011, 09.03.–14.03.2012
goodgoods	Die Messe für nachhaltigen Konsum 27.05.–29.05.2011
H2Expo	Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien Hamburg, 08.–09.06.2011
MS&D	International Conference and Exhibition on Maritime Security and Defence 15.06.–17.06.2011
DU UND DEINE WELT	Hamburgs Einkaufs- und Erlebnismesse 24.09.–03.10.2011
Seatrade Europe	Konferenz für Fährschifffahrt, Kreuzfahrt, Flusskreuzfahrt und Superyachten 27.09.–29.09.2011
MxO	Mobile Opportunities Expo & Trend Conference 06.10.–07.10.2011
acqua alta	Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau 11.10.–13.10.2011
hanseboot	Internationale Bootsmesse Hamburg 29.10.–06.11.2011, 27.10.–04.11.2012
SMM	shipbuilding, machinery & marine technology – international trade fair hamburg 04.09.–07.09.2012

TIPP

Hamburg Convention Bureau – HCB

Die Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB) ist die zentrale Marketingorganisation für den Kongress- und Veranstaltungsstandort der Freien und Hansestadt Hamburg. Dabei ist das HCB der erste Kontakt und unabhängiger Ansprechpartner für alle Kunden, die in der Metropolregion Hamburg Kongresse, Tagungen, Incentives und Events planen. Als One-Stop-Office bietet das Convention Bureau individuelle Leistungen aus einer Hand und unterstützt mit seinem kostenlosen Service bei der Suche nach Locations, Hotels, Caterern, PCOs und Eventdienstleistern aller Art. Das Leitziel des HCB ist es, die Position der Meeting-Destination Hamburg in Deutschland, in Europa und international auszubauen und somit zu den führenden Meeting-Destinationen Europas aufzuschließen. www.hamburg-convention.com

Hamburg – Metropole des Wissens

Hamburg ist die Wissensmetropole im Norden Deutschlands. Bildung und Ausbildung, Forschung und Entwicklung nehmen hier eine zentrale Schlüsselstellung ein. Staatliche und private Hochschulen sowie zahlreiche exzellente Forschungseinrichtungen ziehen kluge Köpfe aus dem In- und Ausland an. Rund 76.000 Studierende, darunter viele aus dem Ausland, lernen allein an den 20 Hamburger Hochschulen. Mehr als 10.000 Wissenschaftler tragen mit ihren Ideen und ihrer Arbeit dazu bei, dass in und um Hamburg neue Erkenntnisse und Innovationen entstehen. Die Hamburger Hochschulen werden dabei ergänzt durch innovative Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen in den umliegenden Städten der Metropolregion wie z.B. Wedel, Stade, Geesthacht, Buxtehude oder Lüneburg. www.wissenschaft.hamburg.de

TIPPS

Hamburger Hochschulen

Hamburgs größte Hochschule ist die 1919 gegründete Universität Hamburg mit rund 36.000 Studierenden. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften gehört mit mehr als 12.000 Studierenden zu den größten Fachhochschulen in Deutschland.

Darüber hinaus hat Hamburg einige erfolgreiche Einrichtungen in Public-Private-Partnerships gegründet, so z. B. die Hamburg Media School auf dem Kunst- und Mediacampus Finkenau. Die Bucerius Law School ist Deutschlands erste private Hochschule für Rechtswissenschaft mit Promotions- und Habilitationsrecht: Dort werden die Spitzenjuristen von morgen ausgebildet.



Hochschulen in Hamburg und der Metropolregion – eine Auswahl

Universität Hamburg	www.uni-hamburg.de
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	www.haw-hamburg.de
Technische Universität Hamburg-Harburg	www.tu-harburg.de
HafenCity Universität Hamburg	www.hcu-hamburg.de
Hochschule für bildende Künste	www.hfbk-hamburg.de
Hochschule für Musik und Theater	www.musikhochschule-hamburg.de
Hamburg Media School	www.hamburgmediaschool.de
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft	www.law-school.de
Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr	www.hsu-hh.de
Leuphana Universität Lüneburg	www.leuphana.de
Hochschule 21 Buxtehude	www.hs21.de
Fachhochschule Westküste Heide	www.fh-westkueste.de
HFH Hamburger Fern-Hochschule	www.hamburger-fh.de
Europäische Fernhochschule Hamburg	www.euro-fh.de
HSBA Hamburg School of Business Administration	www.hsba.de
AMD Akademie Mode & Design	www.amdnet.de
ISS International Business School of Service Management	www.iss-hh.de
Euro-Business-College Hamburg (EBC)	www.ebc-hamburg.de
Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK)	www.macromedia-fachhochschule.de
Private Hochschule Göttingen – Standort Stade	www.pfh.de

TIPPS

HafenCity Universität –

Universität für Baukunst und Raumentwicklung

Die HafenCity Universität (HCU) für Baukunst und Raumentwicklung ist die einzige Hochschule in Europa, die sich ausschließlich der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der gebauten Umwelt widmet. Sie vereint die Fachgebiete Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik und Stadtplanung unter einem Dach. Als Bestandteil der HafenCity beteiligt sich die Hochschule an den Diskursen über Stadtentwicklung und städtische Umwelt.

www.hcu-hamburg.de



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf UKE

In einem der modernsten Klinikneubauten Europas arbeiten Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen unter einem Dach zusammen. Neueste Medizintechnik und IT, eine innovative Architektur und spezielle Versorgungsprozesse unterstützen Ärzte, Krankenpflegekräfte und Therapeuten. Damit sind am UKE für eine enge Vernetzung von Spitzenmedizin, Forschung und Lehre ideale Bedingungen geschaffen. Schwerpunkt ist die Behandlung komplexer Erkrankungen – auch in den Bereichen, die in anderen Klinikgebäuden untergebracht sind: in der Psychiatrie, der Kinderklinik, dem Universitären Herzzentrum, dem Hubertus-Wald-Tumorzentrum und der Martiniklinik. Insgesamt arbeiten am UKE etwa 8.000 Ärzte, Pflegekräfte und andere Mitarbeiter.

www.uke.de

STORY: Leuphana Reformuniversität Lüneburg

Das Leuphana College ist eine echte Innovation – eine öffentliche Hochschule mit einer in Deutschland einzigartigen Bildungsperspektive. Mit dem Leuphana Bachelor bietet das College ein inhaltlich umfangreiches, in sich vernetztes Studienangebot für den ersten Studienabschluss. Ausgerichtet an einer humanistischen, handlungsorientierten und nachhaltigen Universität steht das College für die sichtbare Organisation einer umfassenden Bildungsphilosophie.

www.leuphana.de

Forschung und Wissenstransfer

Die vielfältigen öffentlichen und privaten Lehr- und Bildungsangebote der Metropolregion Hamburg werden durch eine Reihe hochspezialisierter Forschungseinrichtungen und Institute ergänzt. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Wissenskultur etabliert, die Grundlagenforschung und Wissenstransfer für die Nutzung innovativer Produkte und Technologien auf vorbildliche Weise verbindet. Damit hat sich die Region sowohl national als auch international als einer der führenden Standorte für Klimaforschung, Technologieentwicklung und Life Sciences etabliert.

TIPPS

Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) und XFEL-Röntgenlaser

Eines der weltweit führenden Zentren für die Forschung an Teilchenbeschleunigern ist das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY). An der Grenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein sorgt das europäische Röntgenlaserprojekt XFEL für ein ganz besonderes Licht. Mit den einzigartigen Röntgenlaserblitzen lassen sich chemische Reaktionen filmen, atomare Details von Molekülen entschlüsseln und dreidimensionale Aufnahmen aus dem Nanokosmos gewinnen. Geplant wird der Röntgenlaser als europäisches Projekt mit starker Anbindung an das Forschungszentrum DESY in Hamburg. Der im Frühjahr 2008 begonnene Bau soll 2014 in Betrieb genommen werden.

www.desy.de

Klimaforschungshoch im Norden: der Klimacampus

Hamburg gewinnt als international renommiertes Zentrum für Klimaforschung weiter an Bedeutung. Die Projekte bündeln sich seit 2007 unter dem Dach des sogenannten KlimaCampus. Beteiligt sind 18 Institute der Universität Hamburg, das Max-Planck-Institut für Meteorologie, das Helmholtz-Zentrum Geesthacht sowie das Deutsche Klimarechenzentrum. Unabhängige, fundierte Forschungsergebnisse zum Klimawandel und dessen Folgen sollen Grundlagen für politische Entscheidungen liefern.

Keimzelle des KlimaCampus ist der Exzellenzcluster „Integrated Climate System Analysis and Prediction“ (CliSAP). Der Cluster bringt Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen zusammen: Meteorologen mit Medienwissenschaftlern, Meereskundler mit Wirtschaftsexperten und Friedensforschern. Mit Hilfe von Klimamodellen erarbeitet CliSAP aussagekräftige Abschätzungen der zukünftigen Entwicklung unseres Klimas.

www.klimacampus.de





Wege zur Anpassung an den Klimawandel: KLIMZUG-NORD

Die Folgen des Klimawandels wird auch die Metropolregion Hamburg zu spüren bekommen. Wie sich der Klimawandel konkret auf Städte, ländliche Räume und das Einzugsgebiet der Elbe auswirkt, wird in dem übergreifenden Verbundprojekt KLIMZUG-NORD erforscht. Das mit rund 25 Mio. Euro geförderte Projekt soll bis zum Jahr 2014 konkrete Lösungsansätze erarbeiten. Der Forschungsschwerpunkt liegt deshalb auf der Entwicklung von Techniken und Methoden zur Minderung der Klimafolgen der Anpassung von Gesellschaft und Ökonomie an die erhöhten Risiken durch den Klimawandel.

www.klimzug-nord.de

CFK-Valley Stade e.V. – das führende Netzwerk für die Faserverbund-Leichtbautechnologie

In Stade ist der CFK-Valley Stade e.V., ein europaweit einzigartiges Kompetenznetzwerk für carbonfaserverstärkte Kunststoffe (kurz CFK), ansässig. Mehr als 90 nationale und internationale Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind im Netzwerk organisiert. Durch die interdisziplinären Kernkompetenzen marktführender Experten wird die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt. Diese beginnt bei der Ausbildung hochqualifizierter Mitarbeiter in europaweit einzigartigen Studiengängen an der PFH Göttingen und erstreckt sich über die Konstruktion und Serienfertigung bis zur Entsorgung von CFK-Strukturen.

Im Fokus stehen die Mobilitätsbranchen wie Luftfahrt, Automobilbau, Windkraft und Transportwesen sowie der Maschinen- und Anlagenbau. Ein weiterer Meilenstein für Forschungsaktivitäten in der CFK-Technologie war die Eröffnung des, mit Mitteln des Landes Niedersachsen und der Hansestadt Stade errichteten, Forschungszentrums CFK NORD. Den rund 100 Spezialisten

stehen im CFK NORD rund 20.000 m² Fläche für die Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen zur industriellen Verarbeitung von CFK zur Verfügung. Die Forschungsarbeiten werden maßgeblich dazu beitragen, den CFK-Anteil zu erhöhen und durch prozessoptimierte Arbeitsschritte kostengünstiger anzubieten.

www.cfk-valley.com

GKSS Forschungszentrum

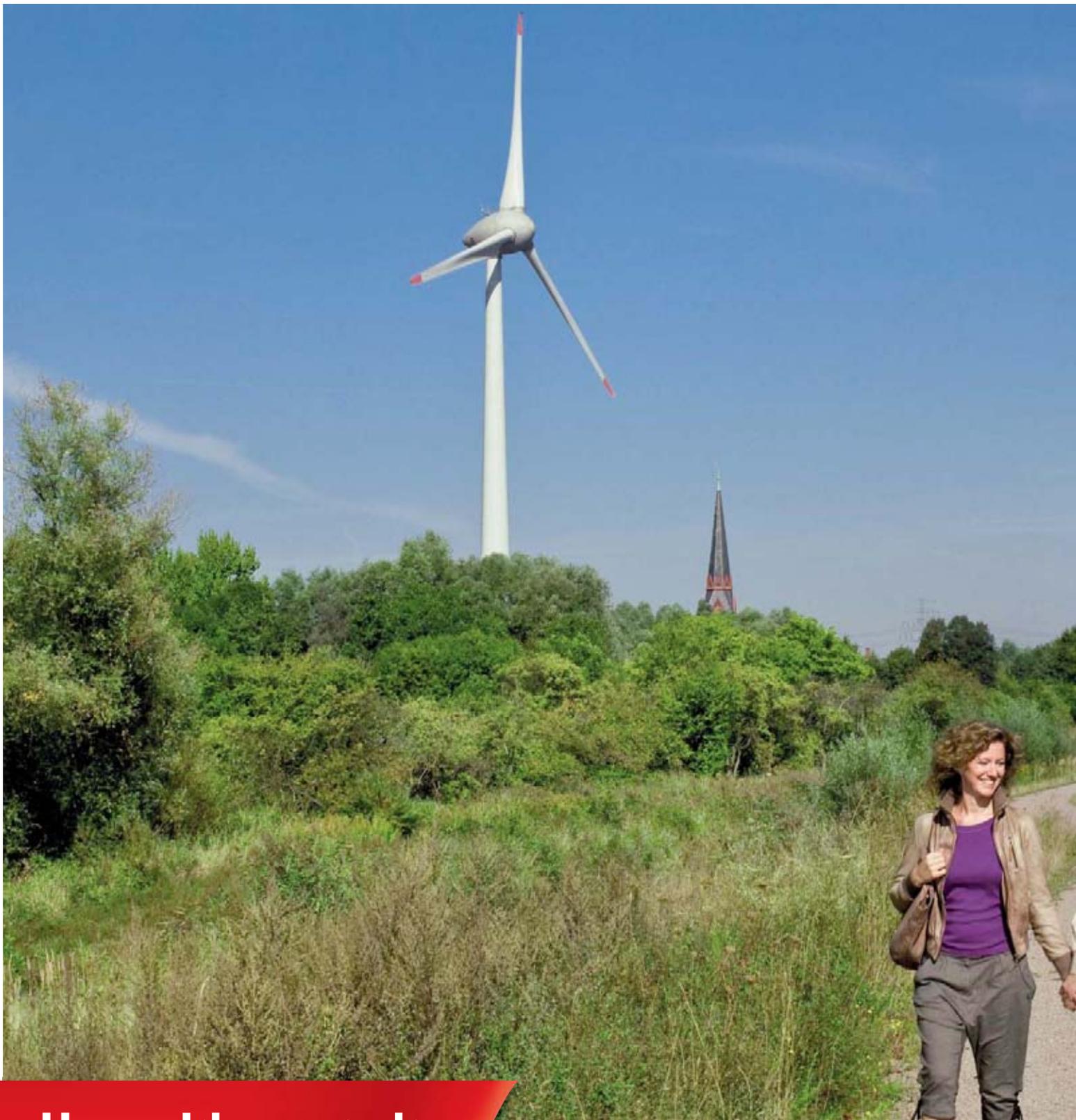
In Geesthacht, südöstlich von Hamburg, liegt das GKSS Forschungszentrum, eine der fünfzehn nationalen Forschungseinrichtungen, die in der HGF (Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren) zusammengeschlossen sind. Etwa 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Forschungszentrum in Geesthacht und der Außenstelle des Instituts für Chemie in Teltow bei Berlin beschäftigt. Die Arbeiten in den Forschungsbereichen funktionale Werkstoffsysteme, regenerative Medizin, Lebensraum Küste sowie Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung werden innerhalb des GKSS Forschungszentrums in drei Instituten geleistet: im Institut für Werkstoffforschung, im Institut für Polymerforschung und im Institut für Küstenforschung. www.gkss.de

Fraunhofer ISIT – Institut für Siliziumtechnologie Itzehoe

Der Innovationsraum Itzehoe ist einer der dynamischsten High-tech-Standorte der Bundesrepublik. Auf dem 50 Hektar großen Areal fand das Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie mit seinen 150 Mitarbeitern seinen Standort. Als international bekanntes Forschungsinstitut ist das ISIT Technologieanbieter für Mikroelektronik, Mikrosystemtechnik, Sensorik und Aktuatorik, Packaging und Tests.

www.isit.fraunhofer.de





Umwelthauptstadt

Hamburg verbindet Umweltschutz und wirtschaftliches Wachstum

Ein neues Markenzeichen Hamburgs ist es, aktiven Umweltschutz mit den Herausforderungen einer dynamischen Wirtschafts- und Hafenmetropole zu verbinden, um wirtschaftlichen Erfolg und ökologische Weitsicht in Einklang zu bringen. Daher stellen sich auch hier die Fragen: Kann ein prosperierender Wirtschaftsstandort und eine stetig wachsende Großstadt von knapp 2 Millionen Einwohnern gut zur Umwelt sein? Kann eine Stadt mit dem drittgrößten

europäischen Hafen und mehr als 500 Industriebetrieben einen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten?

In Hamburg geht man diese Fragen aktiv an und gibt durch Innovation, Kreativität, Motivation, Verantwortungsbewusstsein und nicht zuletzt hanseatischen Kaufmannsgeist die richtigen Antworten. Und man beweist in Hamburg eindrucksvoll, dass in diesen



Hamburg als Umwelthauptstadt Europas 2011 geehrt

Für 2011 hat die EU-Kommission der Hansestadt Hamburg den Titel Umwelthauptstadt Europas verliehen. Im Wettbewerb mit 34 anderen europäischen Städten hat die Stadt die Jury mit ihren hohen Umweltstandards und ihren ambitionierten Umwelt- und Klimaschutzziele überzeugt. Als stetig wachsende Hafen- und Industriemetropole ist es der Hansestadt gelungen, den CO₂-Ausstoß seit 1990 um 15 Prozent zu verringern. Die CO₂-Emissionen sollen zudem bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent und bis zum Jahr 2050 sogar um bis zu 80 Prozent reduziert werden. Die Stadt sowie eine Vielzahl von Unternehmen in Hamburg engagieren sich für die Verringerung der klimaschädlichen Treibhausgase und die Steigerung der Energieeffizienz.

www.umwelthauptstadt.hamburg.de

FACTS

- **Klimaschutz:** Der CO₂-Ausstoß konnte seit 1990 in der stetig wachsenden Industriestadt um 15% gesenkt werden (Stand: 2007).
- **ÖPNV:** Die Fahrgastzahlen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen (2003: 535 Mio.; 2008: 638 Mio.). 99% der Bürger leben in weniger als 300 Metern Entfernung zu einer Bus- oder Bahnstation.
- **Trinkwasser:** Das Hamburger Trinkwasser ist von hoher Qualität; weitere Merkmale: geringer Pro-Kopf-Verbrauch, minimale Transportverluste (rund 4% Rohrnetzverluste in Hamburg, bundesdeutscher Durchschnitt: ca. 7%).
- **Abwasserbehandlung:** Die städtischen Klärwerkseinleitungen gehören zu den saubersten Zuflüssen der Elbe.
- **Naturschutz:** 16,7% des Stadtgebiets bestehen aus Wald, Erholungs- und Grünflächen

ZIELE

- **Klimaschutzziele:** Bis 2020 sollen 40% der CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1990 eingespart werden, bis 2050 lautet das Ziel: 80%.
- **Radverkehr:** Der Anteil des Radverkehrs am gesamten Straßenverkehr soll auf 18% erhöht werden (zum Vergleich: 2008 waren es gerade einmal 12%).
- **Stadtentwicklung:** Eine langfristig angelegte Strategie für qualitativ volles Innenwachstum soll der Zersiedlung von Landschaft und Natur entgegenwirken. Dazu gehören Projekte wie die „HafenCity Hamburg“ und der „Sprung über die Elbe“ mit der Internationalen Bauausstellung und der internationalen Gartenschau 2013.

Bereichen sogar Geld verdient werden kann. Aufgrund der hohen Umweltstandards und der anspruchsvollen Umwelt- und Entwicklungsziele ist die Stadt daher durch die EU-Kommission als Europäische Umwelthauptstadt 2011 ausgezeichnet worden und punktet besonders bei Klimaschutz, Wasserversorgung und Nahverkehr.



TIPPS

Klimaschutz-Trendsetter Hamburg

Mit einem Förderfonds von 25 Mio. Euro jährlich gilt Hamburg als Trendsetter in Sachen Klimaschutz. Das Geld fließt in verschiedene Maßnahmen des 2007 vom Senat verabschiedeten Klimaschutzkonzeptes. Hamburg hat ehrgeizige Ziele: Gegenüber 1990 will die Stadt bis 2012 den CO₂-Ausstoß um 20% reduzieren. Bis 2020 sollen 40% und bis 2050 80% eingespart werden – und das bei gleichzeitigem kontinuierlichem Wirtschaftswachstum. Damit will Hamburg eine Vorreiterrolle für wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz übernehmen. Wie genau das funktionieren soll, sagt das Hamburger Klimaschutzkonzept. Das Projekt umfasst zehn Handlungsfelder mit insgesamt rund 400 Einzelmaßnahmen in den Themenbereichen Forschung, Energie, Gebäude und Mobilität.

HafenCity Hamburg: hohe Standards für nachhaltiges Bauen

In der HafenCity wird auf zukunftsweisende Standards und sparsamen Ressourceneinsatz gesetzt. Wo früher Industrie und Hafengewirtschaft dominierten, entsteht ein nachhaltig geplanter Stadtteil, mit dem Hamburg seine Ressourcen an Grün- und Freiflächen schont. Da größtenteils komplett neu gebaut wird, konnte von Anfang an umweltverträglich und ressourcenschonend gearbeitet werden. Das Unilever-Haus ist beispielsweise komplett mit ökologisch optimierten Baustoffen wie Sonnenschutzglas errichtet worden. Für besonders nachhaltige Bauvorhaben hat die HafenCity Hamburg GmbH ein Umweltzeichen in Silber und in Gold entwickelt. Die Auszeichnung soll Bauherren und Investoren zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen motivieren. Hamburg übernimmt bei diesem Thema deutschlandweit eine Vorreiterrolle.

www.hafencity.com

Autobahn verschwindet unter grünem Deckel

In einigen Jahren kann man auf der vielbefahrenen Autobahn A 7 picknicken oder Kartoffeln züchten. Und direkt daneben in Ruhe wohnen: Hamburg setzt der A 7 einen grünen Lärmschutzdeckel auf. Angrenzende Kleingartenanlagen sollen auf die neu gewonnene Grünfläche ziehen, an ihrer Stelle entstehen Wohnquartiere. Kaum eine andere deutsche Autobahn macht sich



im Stadtgebiet so breit wie die sechs- bis achtspurige A 7 in Hamburg. Die Überdeckung einer solchen Spanne ist in ganz Europa einmalig.

www.hamburgerdeckel.hamburg.de

Hamburg findet seine neue Mitte

Die Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel sowie der Harburger Binnenhafen verbinden die Hamburger City mit der Innenstadt von Harburg. Lange galt dieser Raum als sozialer Brennpunkt, jetzt investiert die Stadt verstärkt in Entwicklungsmaßnahmen für mehr Lebensqualität. IBA und igs 2013 sollen dem „Sprung über die Elbe“ Schwung geben. Der seit 2003 geplante Masterplan soll den sozial benachteiligten Stadtteilen zu mehr Lebensqualität verhelfen. Gleichzeitig will man den Raum zwischen den Elbarmen und dem Harburger Binnenhafen als Potenzial für nachhaltiges Wachstum im Sinne der Innenentwicklung der Gesamtstadt aktivieren.

www.iba-hamburg.de, www.igs-hamburg.de

Energieberg Georgswerder – Hügel der neuen Horizonte

Wie aus einer hochproblematischen Altlast ein Symbol für erneuerbare Energien werden kann, zeigt das Projekt der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg, der Energieberg Georgswerder. Wo früher Müll und Trümmerschutt abgelagert wurden, entsteht derzeit der Energieberg, der verschiedene nachhaltige Technologien vereint und einen unvergleichlichen Panoramablick auf den Hafen und die Stadt bieten wird.

www.iba-hamburg.de

Vorfahrt für das Fahrrad

Hamburg will den Anteil des Fahrradverkehrs bis 2015 auf 18% steigern. Radfahren in Hamburg soll sicher, schnell, bequem, leicht und attraktiv sein. Basis dafür ist die Radverkehrsstrategie, die seit 2008 sukzessiv umgesetzt wird. Erste Projekte sind der Ausbau des Radwegenetzes, bessere Bedingungen zum Fahrradparken und die Einführung des Fahrradleihsystems StadtRAD mit inzwischen über 100 Stationen und 1.500 Fahrrädern.

www.stadtrad.hamburg.de

Weitere Informationen:

www.umwelthauptstadt.hamburg.de

Hamburg Umwelthauptstadt Europas 2011

Volker Dumann, Tel.: +49 (0) 40 428 40-32 49

E-Mail: volker.dumann@bsu.hamburg.de



Zug der Ideen – Hamburg schickt Umweltprojekte auf Europareise

Der Austausch mit Bürgern, Wirtschaft und Experten zu den Themen Umweltschutz und Stadtentwicklung ist ein wichtiges Anliegen von Hamburg als Europäischer Umwelthauptstadt 2011. Um auch international mit vielen Menschen in Dialog zu treten und von anderen europäischen Städten zu lernen, bringt die Stadt im April 2011 mit dem „Zug der Ideen“ eine rollende Ausstellung auf die Schiene. www.train-of-ideas.net

Die Idee

Mit dem „Zug der Ideen“ wird die Umwelthauptstadt Hamburg mobil. Eine internationale, interaktive Ausstellung macht begreifbar, wie Städte in Zukunft lebenswert und nachhaltig gestaltet werden können. Dazu tragen auch andere Städte eigene Umwelt- und Stadtentwicklungsprojekte bei. Insgesamt 18 Städte wird der Zug der Ideen in ganz Europa besuchen, darunter Warschau, Malmö, Kopenhagen, Brüssel, Wien, Barcelona, Paris und Marseille. Der Zug der Ideen war mit ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury für die Wahl Hamburgs als Umwelthauptstadt Europas 2011.

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Visionen für die Städte der Zukunft“ widmet sich der Herausforderung, wie die europäischen Städte der Zukunft nachhaltig, umweltfreundlich und lebenswert gestaltet werden können. Hierzu werden über 100 beispielhafte Projekte aus Hamburg und anderen europäischen Städten in sechs Containern/Waggons durch mehr als 70 Exponate und auf 26 Touchscreens dargestellt.

Das Konzept hat die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt entworfen. Die Ausstellung bereitet die Themen „Stadtentwicklung und Wohnen“, „Mobilität“, „Energie und Klimaschutz“, „Natur und Stadtgrün“, „Ressourcenschutz und Wirtschaft“ sowie „Konsum“ für eine breit gefächerte, internationale Zielgruppe verständlich und spannend auf. Dabei betrachtet der Besucher die Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln: der Zoom von der persönlichen Perspektive über die lokale und regionale auf die globale Perspektive. Der Zug der Ideen besteht aus sieben Containern – sechs davon beherbergen die Ausstellung. Der siebte Container dient als Treffpunkt und Aufenthaltsraum.



Der Tourplan

Der „Zug der Ideen“ wird am 15. April 2011 in Hamburg eröffnet. Von hier aus startet er seine Europa-Tournee durch insgesamt 18 Städte. Letzte Station der Reise ist wieder Hamburg.

15. bis 21. April	Hamburg	20. bis 22. Juni	Wien
26. bis 29. April	Kopenhagen	25. bis 29. Juni	Barcelona
1. bis 4. Mai	Malmö	2. bis 4. Juli	Marseille
6. bis 10. Mai	Göteborg	7. bis 10. Juli	Nantes
12. bis 15. Mai	Oslo	1. bis 4. September	Paris
20. bis 22. Mai	Zürich	7. bis 13. September	Brüssel
24. bis 27. Mai	München	15. bis 19. September	Amsterdam
31. Mai bis 4. Juni	Warschau	21. bis 25. September	Antwerpen
7. bis 10. Juni	Riga	29. Sept. bis 22. Oktober	Hamburg
12. bis 14. Juni	Tallinn		

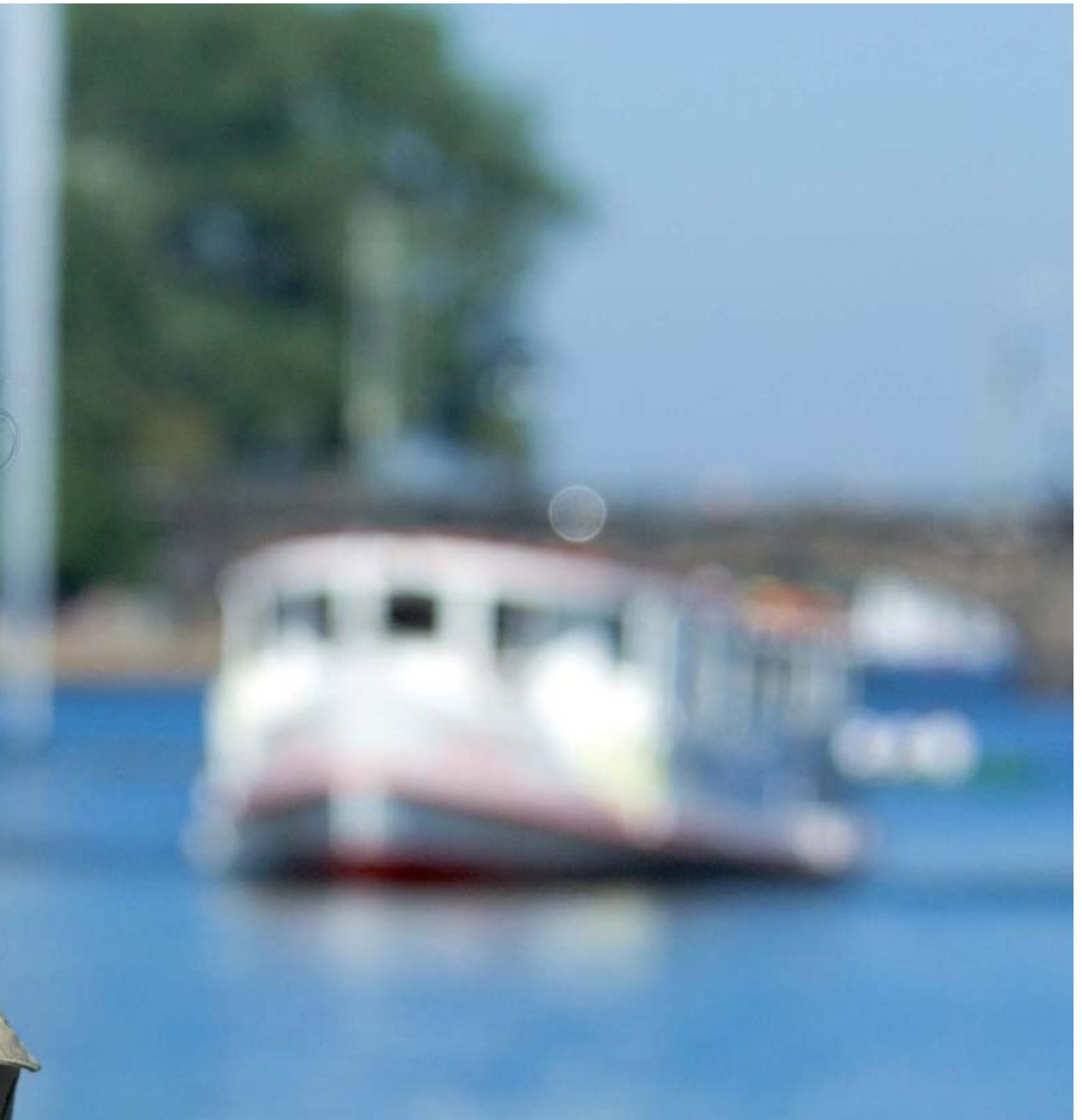


Lebenswerte Metropole

Lebenswerte Metropole – sehenswertes Hinterland

Hamburg bietet für jeden Geschmack etwas: Das großzügige Stadtbild ist geprägt durch gepflegte Stadthäuser, die sich abwechseln mit markanten Hochhäusern, eleganten Villenvierteln und lebendigen Stadtteilszenen. Viel Wasser sowie Wälder, Gärten und Parks mitten in der Stadt machen Hamburg zu einer besonders grünen und lebenswerten Großstadt mit einem einzig-

artigen Klima. Die attraktive Region um Hamburg trägt mit dazu bei, dass immer mehr Menschen in die Hansestadt kommen. Die Metropolregion Hamburg reicht von der Nordsee bis weit ins Binnenland. Zwei Meere sind innerhalb kürzester Zeit erreichbar, und im Hinterland warten sehenswerte Städte wie Stade und Lüneburg, Glückstadt und Ratzeburg mit einem umfangreichen



Freizeit- und Kulturangebot auf ihre Besucher. Touristen aus aller Welt schätzen das maritime Flair und die unberührte Natur dieser Region in unmittelbarer Nähe zur pulsierenden Metropole Hamburg.





Europas grüne Metropole am Wasser

Üppiges Grün mitten in der Stadt – entlang der Straßen und Plätze, in den Parks und an den Wasserläufen zwischen Elbe und Alster kehrt die Natur zurück in die Großstadt. Hamburg hat heute mehr Wald als noch vor 100 Jahren – insgesamt rund 4.700 Hektar. Ob im Stadtpark oder in Planten un Blumen, im Jenischpark oder in den Grünanlagen rund um die Außenalster – Natur und urbanes Leben sind in Hamburg nah beieinander.

TIPPS

Die Alster – Wasser und Weite im Herzen der Stadt

Das Alstertal lädt zum Wandern ein – vom Stadtrand im Nordosten bis ins Zentrum. Dort münden die Alsterseen in die Elbe. Sie sind seit dem 13. Jahrhundert durch Aufstauung für Mühlteiche entstanden. Heute bietet die Binnenalster mit Lombardsbrücke und Jungfernstieg die schönste Stadtsicht. Die 164 Hektar große Außenalster ist ein beliebtes Segel- und Ruderrevier mit Parkanlagen zum Joggen und Spazieren auf einem Rundweg von sieben Kilometern. Die Weiße Flotte der Alster-Touristik bietet Linien- und Rundfahrten an. Am Ufer sind Restaurants mit Terrasse oder Bootssteg ganzjährig geöffnet.

www.alstertouristik.de

Die Elbe – Lebensader der Region

Die Elbe ist nicht nur wegen des Hamburger Hafens die Lebensader der Metropolregion. Für Einwohner und Gäste bietet sie vielfältige Freizeitmöglichkeiten – von den Landungsbrücken starten Linienschiffe über die Elbvororte bis nach Stade, Ausflugsdampfer fahren bis nach Helgoland. Spaziergänger flanieren am Elbstrand entlang vom Museumshafen Oevelgönne bis Blankenese. Ob Containerschiffe oder Hafenschlepper, Kreuzfahrtschiffe oder Windjammerparade – die Elbe prägt die maritime Atmosphäre dieser Region.

www.hadag.de



STORY: Beach Clubs an der Elbe

Lifestyle und Partystimmung finden Sie während der Sommermonate in den Beach Clubs an der Elbe. Maritimes Flair und hanseatische Lebensfreude sind hier vor der faszinierenden Hafenkulisse einmalig einzufangen. Einen Club mit echtem Strand findet man außerhalb von Hamburg im El Beach Wedel.

www.hamburgcitybeachclub.de, www.hamburg-del-mar.de,

www.lago.cc, www.strandpauli.de, www.elbeach.de, www.veritasbeach.de

Weltoffene Vielfalt – Szeneviertel und Altstadtidylle

Toleranz und Weltoffenheit sind hanseatische Tugenden, die man live vor Ort erleben kann. In kaum einer anderen deutschen Großstadt sind so unterschiedliche Stadtteilszenen zu entdecken. Noble Villenviertel neben Multikulti-Szenen, Künstler und Existenzgründer in alten Backsteinetagen und eine internationale Gastronomieszene, die ihresgleichen sucht. In der umgebenden Metropolregion sind jahrhundertealte Traditionen in idyllischen Altstädten erhalten geblieben.



TIPPS

Schanzenviertel

Im Schanzenviertel zwischen Schlachthof, Schanzepark und Schulterblatt treffen sich Kreative und Alternative in Bars und Cafés. Türkische Gemüseläden und Brautgeschäfte, Falafel- und Pizzabäcker prägen das Quartier ebenso wie Szeneboutiquen, Sushi-Restaurants und Vinyl-Shops.

Karolinenviertel

Bunt und jung ist auch die flirrende Atmosphäre im Karoiviertel, zwischen Hamburg Messe und Heiligengeistfeld: multikulturell und kreativ für Graffiti-Künstler oder Modedesignerinnen, Werber und Existenzgründer, die im alten Schlachthof ihre Büros bezogen haben. Dazu das Hamam, ein türkisches Bad, für Anwohner und Neugierige. Hier finden alle Lebensstile genug Platz. www.karolinenviertel.de

Ottensen

Den einstigen Industriestandort Ottensen in Altona kann man in den Zeiseshallen erahnen. Die ehemaligen Fabrikgebäude wurden restauriert und bieten nun einem Kino, Büros, Kneipen

sowie Geschäften Platz. Zudem zieht der Stadtteil immer mehr Künstler und Kreative an.

St. Georg

Kontrastreich und schrill ist St. Georg: Exklusive Prachthotels und Penthouse-Wohnungen an der Alster und zwei Straßen weiter die Schwulen- und Lesbenszene an der Langen Reihe, dahinter am Steindamm viele türkische Läden mit einer großen Moschee im Hinterhof.

St. Pauli

Das ehemalige Rotlichtviertel Hamburgs ist vor allem für die Reeperbahn bekannt. Dorthin strömen die Feierwütigen, um in einem der vielen Clubs und Diskotheken die Nacht zum Tag zu machen. Mittendrin liegt das Stadion des FC St. Pauli, des etwas anderen Fußballvereins. Das neue Brauereiquartier mit futuristischen Hochhäusern und Hotel trennt das multikulturelle und eher strukturschwache St. Pauli von der Elbe.



Eppendorf/Winterhude

Wer kleine Boutiquen, nette Cafés und kinderfreundliches Ambiente mag, ist in Eppendorf richtig. Ein Highlight ist der wöchentliche Isemarkt, aber auch das Mini-Shopping-Center „Kaufrausch“ mit ausgefallenen Accessoires und einem schicken Café. Den Straßen weiter Richtung Norden folgend, landet man im charmanten Winterhude. Dieser Stadtteil besticht besonders durch seine Nähe zur Alster und zum Stadtpark.

Blankenese

Der wohl bekannteste Elbvorort ist Blankenese. Noch heute ist der Name ein Synonym für Reichtum und Wohlstand. Das Treppenviertel mit seinen engen Gassen und Treppen ist eine beliebte Besucherattraktion.

Bergedorf

Für Ausflügler bietet der Hamburger Bezirk Bergedorf im Kleinen alles, was Norddeutschland attraktiv macht: eine historische Altstadt mit Schloss und Cafés sowie ein maritimes Flair mit Stadthafen, vielen Kanälen und naturnahen Gewässern. Dicht anbei findet sich eine weite und offene Kulturlandschaft mit Bauernhöfen, viel Natur und interessanten Dorfkirchen.

www.bergedorf.de

Stade

Vor den Toren Hamburgs lohnt sich der Besuch der alten Hansestadt Stade mit ihrer sehenswerten historischen Altstadt. Hier flanieren man vorbei an schmucken Bürger- und Fachwerkhäusern und dem Rathaus aus dem 17. Jahrhundert über den Fischmarkt mit rekonstruiertem Holztrettkran bis zum Pferdemarkt mit Zeughaus. www.stade-tourismus.de

Buxtehude

Buxtehudes Altstadt mit Fachwerk, Kaufmannshäusern und Kopfsteinpflaster-Gassen ist von Wasser umgeben. Ein alter Festungsgraben begrenzt die historische Stadt. Anziehungspunkt für jeden Stadtrundgang ist der alte Hafen im Stadtkern. Die Mühle am Fleth, die St. Petri Kirche, das Rathaus, der Stavenort und der Marschtorzwinger in der romantischen Altstadt erzählen vom einstigen Leben in der Stadt. www.buxtehude.de

Lüneburg

Ebenso faszinierend ist der mittelalterliche Stadtkern von Lüneburg, der alten Salzstadt, wo einst das „weiße Gold“ den Ruhm der Hansestadt begründete. Heute ist hier die reformfreudige



Leuphana Universität angesiedelt, deren Studenten das historische Ambiente mit Kneipen und vielen kleinen Läden beleben. www.lueneburg.de

Mölln und Ratzeburg

In Mölln trieb Till Eulenspiegel einst sein Unwesen. Sein Andenken haben die Möllner lebendig erhalten. Die Kurstadt mit ihrem historischen Stadtkern liegt idyllisch von Wäldern und Seen umgeben.

Der Nachbar Ratzeburg ist eine Inselstadt: Vier Seen umgeben die malerische Altstadt, die sich mit dem Boot oder dem Schiff umrunden lässt. Im Domsee spiegelt sich der mächtige Backsteindom, den Heinrich der Löwe einst erbauen ließ.

www.moelln.de, www.ratzeburg.de

Brunsbüttel

Die Stadt an der Elbmündung hat einen einzigartigen Charakter: Nirgendwo sonst kann man Schifffahrt so vielfältig und dicht erleben wie am Nordostseekanal. Mit der „Schleusenmeile“ baut die Hafenstadt auf den Tourismus und entwickelt das Areal um die Kanalschleusen zur überregionalen Touristenattraktion.

www.brunsbuettel.de, www.schleusenmeile.de

STORY: Portugiesenviertel am Hafen

In den über 100 Stadtteilen Hamburgs gibt es noch weit mehr zu entdecken – zum Beispiel im Portugiesenviertel zwischen Baumwall und Landungsbrücken, wo man frischen Fisch und Meerestiere wie in Porto genießen kann. Wir zeigen Ihnen gern weitere Geheimtipps in dieser weltoffenen Metropole.



Willkommen im neuen Zuhause – das Hamburg Welcome Center

Hamburg ist eine der dynamischsten Metropolen der Europäischen Union und Anziehungspunkt für viele internationale Firmen, Institutionen und Fachkräfte aus aller Welt. Rund 80.000 Menschen entscheiden sich jedes Jahr für Hamburg als ihren neuen Lebensmittelpunkt. Das Hamburg Welcome Center steht in- und ausländischen NeubürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite.

Individuelle Beratung für NeubürgerInnen:

Gerade in den ersten Tagen in einer neuen Stadt ist vieles zu bedenken und zu organisieren – das Hamburg Welcome Center unterstützt Newcomer in Hamburg dabei, den bürokratischen Dschungel zu entwirren, und berät kostenlos zu allen Themen rund um den Start in Hamburg, wie z. B. Wohnen, Kita, Schule und Freizeit.

Spezieller Behördenservice für qualifizierte Fachkräfte

Für ausländische Fach- und Führungskräfte und deren Familien hält das Hamburg Welcome Center ein spezielles ausländer- und melderechtliches Angebot bereit. Sie können dort z. B. ihren Aufenthaltstitel beantragen und ihren Wohnsitz anmelden.

Extraservice für ausländische Studierende

Ausländische Studierende können im Hamburg Welcome Center die erstmalige Ausstellung ihres Aufenthaltstitels und die Erstanmeldung ihres Wohnsitzes vornehmen lassen. Außerdem können Newcomer sich für den einmal im Monat stattfindenden Hamburg Welcome Club anmelden. Das Hamburg Welcome Center bittet um vorherige Terminvereinbarung.

Kontakt:

www.welcome.hamburg.de

Hamburg Welcome Center

Alter Wall 11, 20457 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 42 854 5001

E-Mail: info@welcome.hamburg.de



Story: Willkomm Höft in Schulau

„Willkommen in Hamburg“ – so ertönt es aus der Lautsprecheranlage der Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm Höft in Wedel bei Hamburg. Diese einzigartige – zum Schulauer Fährhaus gehörende – Anlage begrüßt seit Jahrzehnten die größeren Schiffe auf dem Weg Richtung Hamburger Hafen oder verabschiedet sie in die Nordsee.

Während dieser Zeremonie werden Infos über das einlaufende Schiff gegeben und das „Hammonia-Lied“ – die inoffizielle Hamburger Hymne – sowie die zur Flagge des Schiffes gehörende Nationalhymne gespielt.

www.schulauer-faehrhaus.de

www.wedel.de

Aufregende Stadt – erholsames Umland: Tourismus in Hamburg und der Metropolregion

Hamburg ist die erfolgreichste Städtereisedestination Deutschlands. Kaum eine andere Stadt bietet diese perfekte Kombination von maritim geprägtem Flair, kultureller Abwechslung und aufregender Unterhaltung. Ganz andere Qualitäten bietet die Metropolregion. Dort gibt es Wasser, Wald und Wiesen. Das flache Land der umgebenden Metropolregion entlang der Elbe zwischen Wendland und Nordsee, Lüneburger Heide und Segeberger Forst hat viele Höhepunkte landschaftlicher Natur und kultureller Art zu bieten.

Touristische Highlights in Hamburg

TIPPS

Der Jungfernstieg

Der Jungfernstieg an der Alster ist schon lange Hamburgs Einkaufs- und Promenadenstraße. Früher gingen hier die Familien am Sonntag spazieren und führten ihre unverheirateten Töchter („Jungfern“) aus. Nach wie vor ist der Jungfernstieg etwas ganz Besonderes – der Ort in Hamburg zum Sehen und Gesehenwerden. Dazu trägt nicht nur die ideale Lage am Alsterufer bei. Heute dreht sich hier alles ums Einkaufen in großen Kaufhäusern und exquisiten Geschäften. Auch die Passage Hamburger Hof befindet sich am Jungfernstieg. Hier wird Einkaufen zur Kultur: Die großen und kleinen feinen Geschäfte übertreffen sich mit ihren exklusiven Angeboten.

www.lebendiger-jungfernstieg.de

Hamburger Rathaus

Ungewöhnlich prunkvoll für den hanseatischen Geschmack: Der prächtige Sandsteinbau im Stil der Neorenaissance, erbaut 1886–1897, beherrscht mit seiner beeindruckenden Architektur das Zentrum der Stadt. Das Hamburger Rathaus ist Sitz des Senats und der Bürgerschaft der Stadt und verfügt mit 647 Zimmern über mehr Räume als der Buckingham-Palast in London. Besichtigung nur mit Führung.

www.hamburg.de

STORY: Die Turmbläser von St. Michaelis

Zweimal täglich, um 10 Uhr morgens und um 21 Uhr abends, erklingen von Hamburgs Wahrzeichen, dem „Michel“, die Klänge der Trompetenbläser in alle vier Himmelsrichtungen. Seit mehr als 300 Jahren wird diese Tradition von dem 132 Meter hohen Turm gepflegt und ist für viele Hamburger ein Moment der Stille und des Innehaltens. Josef Thöne, einer der Turmbläser der Kirche, kann viele Geschichten erzählen, wie wichtig die Musik für die Bewohner der Stadt ist.

www.st-michaelis.de



Das Chilehaus

Das Kontorhaus Chilehaus gehört zu den historischen Baudenkmalern der Hansestadt. Durch seine markante Architektur mit schlankem, unkonventionellem Baukörper ist es eine über die Stadtgrenze hinaus bekannte Sehenswürdigkeit. Erbaut 1922–1924 von Fritz Höger, gilt es als repräsentativstes Beispiel für die von Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher und Fritz Höger getragene Erneuerung des norddeutschen Backsteinbaus.

www.chilehaus.de

Planten un Blomen

Mitten in der City liegen die Alten Wallanlagen und das berühmte „Planten un Blomen“. Wo vor Jahrhunderten dänische Kanonenkugeln flogen, erstreckt sich heute von St. Pauli bis zur Alster ein herrlich grünes Freizeitgelände. Hier gibt es einen botanischen Garten mit Tropenhaus und den größten japanischen Garten Europas, eine stille, aber eindrucksvolle Attraktion.

www.plantunenblomen.hamburg.de

STORY: Hagenbecks Tierpark

Ein Muss für alle Hamburger Familien und ihre Gäste ist ein Besuch im traditionsreichen Tierpark Hagenbeck. Die grüne Oase in Hamburg-Stellingen präsentiert 1.850 Tiere aus allen Kontinenten. Von den 210 Tierarten werden viele, auch vom Aussterben bedrohte Tiere, mit großem Erfolg gezüchtet. Ob Orang-Utan, Asiatischer Elefant oder Riesenotter aus Südamerika – sie alle haben bei Hagenbeck ihr Refugium gefunden. 2007 hat der Zoo seine neue Attraktion eröffnet: das Tropen-Aquarium. Obwohl Hamburg eine Stadt am Wasser ist und als „Tor zur Welt“ gilt, ist das Tropen-Aquarium das erste und bisher einzige Großaquarium der Hansestadt. 2012 wird die neue Eismeer-Anlage eröffnet.

www.hagenbeck-tierpark.de





Touristische Highlights in der Metropolregion Hamburg

TIPPS

Obst und mehr aus dem Alten Land am Elbstrom

Südlich der Elbe zwischen den Städten Stade und Buxtehude liegt mit einer Fläche von rund 14.000 Hektar das „Alte Land“. Es ist das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas. Im Frühjahr, wenn die 15 Millionen Obstbäume in voller Blüte stehen, bietet sich dem Besucher ein farbenprächtiges Landschaftsbild, das zum Wandern und Radfahren einlädt. Auch im Herbst zur Erntezeit und zu den Altstädter Apfeltagen lohnt ein Besuch im Alten Land.

www.urlaubsregion-altesland.de, www.tourismus-altesland.de

Schwebefähre Osten

Paris hat seinen Eiffelturm – die kleine Gemeinde Osten bei Stade verdankt ihr Wahrzeichen Eiffels Schüler Louis Pinette, der 1909 die Schwebefähre erschuf. Die durch einen Motor betriebene Konstruktion ist weltweit einmalig. Innerhalb von drei Minuten lässt sich die Oste bequem überqueren. Mit einer Tragfähigkeit von sechs Tonnen können sechs Autos oder 100 Personen transportiert werden – eine Touristenattraktion der besonderen Art.

www.schwebefahre-osten.de

Maritime Landschaft Unterelbe

Das maritime Leben der Region an der Unterelbe zwischen Hamburg und der Nordsee ist auf Schritt und Tritt spürbar – mit alten Häfen, Kornspeichern, Kränen, historischen Schiffen oder Leuchttürmen. Diese einzigartige Flusslandschaft bietet Einheimischen, Touristen und Naherholungssuchenden aus der Metropolregion Hamburg unbekannte Schätze und Chancen für Entdeckungstouren. Ebbe und Flut bestimmen hier den Rhythmus. Ob mit dem eigenen Boot von Hafen zu Hafen oder mit Auto oder Fahrrad entlang der Deiche und durch das weite Land: Während der Hamburger Hafen nie schläft, bieten die ländlichen Häfen der Unterelbe Raum für Ruhe und Erholung.

www.maritime-elbe.de

Nationalpark Wattenmeer

Das Wattenmeer ist eine der letzten naturbelassenen Großlandschaften in Mitteleuropa. Diese einmalige Küstenregion stellt die größte zusammenhängende Wattenlandschaft der Erde dar. Die Küste der Nordsee ist ungewöhnlich flach. Zweimal täglich trägt die Flut Sand, Ton und Schluff in das Gebiet des Wattenmeeres. Dünen kennzeichnen die Küste, die der Wind aus den feinen Sandkörnchen des bloßgelegten Watts aufbaut. Bis zu 4.000 Tier- und Pflanzenarten sind auf diesen Lebensraum spezialisiert. Gleichzeitig ist das Wattenmeer Rastgebiet für Brutvögel nordischer Länder. Auf den Sandbänken sind Seehunde zu beobachten, und an das Wattenmeer grenzen Salzwiesen, Sandstrände und Dünen. Ein einzigartiges Naturerlebnis.

www.wattenmeer-nationalpark.de

Nordsee, Dithmarschen und Cuxhaven

Von Nordsee und Elbe, Eider und Nord-Ostsee-Kanal umschlossen, ist Dithmarschen mit seinem Seebad Büsum nur über Brücken oder Fähren erreichbar. Das gesunde Nordseeklima lädt zu Wattwanderungen oder ausgedehnten Radtouren ein. Meeresklima bietet auch das Nordseeheilbad Cuxhaven mit seinen endlosen Sandstränden an der Elbmündung. Zahlreiche weitere Urlaubsdestinationen wie Otterndorf, Friedrichskoog oder Wremen bieten Entspannung direkt an der Nordsee.

www.dithmarschen.de, www.buesum.de, www.cuxhaven.de

Seehundstation Friedrichskoog

Die Station ist die einzige autorisierte Aufnahmestelle für verlassenen oder erkrankt aufgefundene Robben in Schleswig-Holstein und setzt neue Maßstäbe in der naturnahen Haltung und Aufzucht von Seehunden. Besucher können ganzjährig Seehunde in den naturnah angelegten Becken an Land und unter Wasser beobachten, bei Fütterungen zuschauen und das Informationszentrum mit vielfältigen Erlebnis- und Spielangeboten nutzen.

www.seehundstation-friedrichskoog.de

Helgoland: Deutschlands einzige Hochseeinsel

Rund 70 Kilometer vom Festland entfernt hebt sich der mächtige rote Buntsandsteinfelsen mit grünem Land aus dem Wasser und präsentiert sich mit einer einmaligen Flora und Fauna und einem milden, vom nahen Golfstrom begünstigten Hochseeklima. Helgoland ist eine Oase der Ruhe für Stressgeplagte und ein einzigartiges Naturdenkmal, das keine Umweltprobleme kennt. Helgoland ist aber auch eine vielseitige Urlaubs- und Erlebnisinsel, Kurort und Heilbad zu allen vier Jahreszeiten. Die Hochseeinsel gehört mit ihren rund 1.400 Einwohnern zum Kreis Pinneberg im Bundesland Schleswig-Holstein.

www.helgoland.de

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue

Hoch- und Niedrigwasser, überflutete Wiesen und weiße Sandufer prägen das Bild der Elbe im Wechsel der Jahreszeiten. Eingebettet in dieses naturnahe Panorama ist die durch historische Nutzungsformen geprägte Kulturlandschaft, die in erster Linie durch die Elbe geprägt ist. An die noch immer regelmäßig überschwemmte Elbaue schließt auf der Landseite der Deiche die ursprüngliche Aue mit der weiträumigen Elbmarsch an. Eine perfekte Region zum Urlaubmachen und Naturerleben.

www.elbtalaue.niedersachsen.de, www.erlebnis-elbe.de

Biosphaerium Elbtalaue – Elbschloss Bleckede

Das Biosphaerium Elbtalaue ist im Elbschloss Bleckede untergebracht. Das Schloss Bleckede wurde um 1600 von Herzog Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg errichtet. Heute dient es als Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue und möchte Besuchern von nah und fern die Schönheiten der Elbtalaue und die Besonderheiten dieser Naturlandschaft darstellen.

Mit der Erweiterung um eine Aquarienlandschaft und eine Biberanlage im Jahr 2011 ermöglicht die Anlage originäre Begegnungen mit Tierarten, die – trotz der Nähe zur Elbe – sonst gar

nicht oder kaum erlebbar sind. Zugleich werden Nutzungen, Gefährdungen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung anhand dieser Tierarten aufgezeigt.

www.elbschloss-bleckede.de

Kulturelle Landpartie im Wendland

Seit 1989 öffnen Künstler und Handwerker im niedersächsischen Wendland zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten ihre Hoftore und präsentieren ihre Arbeiten: von fast vergessenen Handwerkstechniken bis hin zur Avantgarde-Kunst. Jedes Jahr erwarten über 600 Künstler verteilt auf 80 Dörfer im und um den Landkreis Lüchow-Dannenberg interessierte Gäste. 2011: vom 02.-13.06.

www.kulturelle-landpartie.de

STORY: Der Pirat Störtebeker

Viele Legenden ranken sich um Klaus Störtebeker, den bekanntesten Seeräuber der deutschen Geschichte. Seinen Namen (niederdeutsch für „stürz den Becher“) bekam der Pirat wohl wegen seiner Trinkfestigkeit. Nach einem erbitterten Kampf wurde Störtebeker 1401 vor Helgoland verhaftet und in Hamburg geköpft. Angeblich wurde ihm versprochen, dass alle Mitglieder seiner Crew freigelassen werden, an denen er nach seiner Köpfung noch vorbeigehen kann. Er soll an elf Piraten vorbeigelaufen sein.

Im Museum für Hamburgische Geschichte wird der Schädel von Störtebeker ausgestellt. Die Legende von Klaus Störtebeker kann man während des Sommers im Störtebeker Freilichttheater in Cuxhaven erleben.

www.hamburgmuseum.de

www.stoertebeker-cuxhaven.de



Lüneburger Heide

Violettfarbene Heideflächen und grüne Wälder, sandiggelbe Böden und romantische Flussläufe, Fachwerkstädte und gemütliche Heideorte, imposante Hünengräber und ehrwürdige Klosteranlagen, gesundes Klima und Freizeitparks – das ist die größte Reiseregion Niedersachsens zwischen Hamburg, Hannover und Bremen. Abwechslung pur bieten die Heidestädte – die lebendige Universitätsstadt Lüneburg, die Residenzstadt Celle und Soltau, das Herz der Heide – jede hat ihren eigenen Charakter.

www.lueneburger-heide.de

Heide-Park Soltau

Der Heide-Park bei Soltau in Niedersachsen ist mit 850.000 Quadratmetern einer der größten deutschen Freizeitparks mit über 50 Fahrgeschäften vom klassischen Karussell bis zur steilen Holzachterbahn Colossos. Der Park erfreut sich bei Familien größter Beliebtheit. www.heide-park.de

Serengeti-Park Hodenhagen

Abenteuerlustige erleben im Serengeti-Park Hodenhagen afrikanische Wildnis hautnah: Über zehn Kilometer, vorbei an exotischen Großtieren wie Giraffen, Nashörnern, Kamelen oder Elefanten, schlängelt sich der Pfad durch die norddeutsche Tiefebene. Auf dem Weg von einer Wasserstelle zur nächsten kreuzen Zebras, Strauße, Antilopen und Büffel wie selbstverständlich den Weg der in eigenen Autos oder Bussen sitzenden Besucher.

www.serengeti-park.de

Weltvogelpark Walsrode

Wie viele Farben kann ein Vogel haben? Welche Kunststücke werden bei der Flugshow gezeigt? Im größten Vogelpark der Welt, mitten in der Lüneburger Heide, führen 4.000 Vögel aus 700 Arten ein turbulentes Leben. In der 240.000 Quadratmeter großen, malerischen Parklandschaft finden sich spannende Themenhäuser, exotische Tropenhallen und artenreiche Flugvolieren.

www.weltvogelpark.de



Skihallen Bispingen und Wittenburg

Von wegen nur plattes Land: Gleich zwei Skihallen bieten in der Metropolregion die Möglichkeit zum Skifahren und Snowboarden. Die Skihallen Bispingen und Wittenburg gehören zu den modernsten Anlagen Europas und bieten das ganze Jahr über pures Skivergnügen.

www.snowdome.de, www.alpincenter.com

Schiffshebewerk Scharnebeck am Elbe-Seitenkanal

An dem 115,2 Kilometer langen Elbe-Seitenkanal liegt das Schiffshebewerk Scharnebeck. Mit einer Hubhöhe von 38 Metern ist es das zweitgrößte seiner Art in Europa. Es wurde 1974 fertig gestellt und wird jährlich von ca. 500.000 Touristen besucht.

www.schiffshebewerk-scharnebeck.de

Holsteiner Auenland

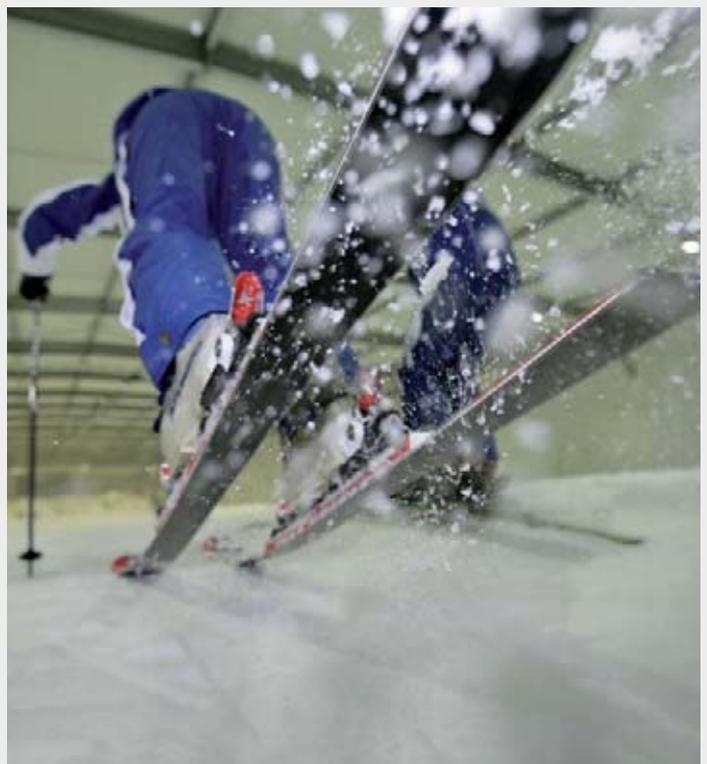
Das Holsteiner Auenland, 30 Minuten nördlich von Hamburg, bietet ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten für Tagesausflügler. Rundrouten für Radfahrer, das Kanurevier „Stör – Holsteiner Auenland“, Wanderangebote, z. B. im Naturpark Aukrug, 20 Reitrundrouten mit 600 Kilometern ausgewiesenen Wegen sowie attraktive Ausflugsziele wie den Wildpark Eekholt, das Baum- und Gartenparadies Arboretum Ellerhoop und den Erlebniswald Trappenkamp.

www.holsteiner-auenland.de

Fledermauszentrum Noctalis

Noctalis in Bad Segeberg präsentiert die ganze Vielfalt, Schönheit und Eigenart der geheimnisvollen Fledermaus. Besucher können mit allen Sinnen und viel Spaß spannende Details aus dem Leben der Fledermäuse entdecken, eine Höhle erkunden und die Tiere der Nacht hautnah erleben. Noctalis ist kein Museum, sondern eine aufregende Erlebnisausstellung mit lebendigen Fledermäusen.

www.noctalis.de





Naturpark Lauenburgische Seen

Er liegt im Herzen der Region und hält, was sein Name verspricht: Über 40 Seen sind in ihrer vielfältigen Schönheit stille Zeugen der letzten Eiszeit. Es gibt viele Möglichkeiten, den Naturpark Lauenburgische Seen zu erkunden: im Fahrradsattel, auf Schusters Rappen, im Kanu oder auf dem Pferderücken. Unterwegs laden urige Bauernhofcafés und Landgasthöfe zum Verweilen ein.

www.hlms.de

Alte Salzstraße

Einst war die Alte Salzstraße ein viel befahrener Handelsweg. Salz, im Mittelalter ein sehr kostbares Mineral, wurde auf dem Landweg von der Saline in Lüneburg bis nach Lübeck transportiert, wo es dann in den gesamten Ostseeraum verschifft wurde. Heute folgt ein gut ausgebauter Radfernweg den Spuren des „weißen Goldes“. Er führt von Lüneburg nach Lauenburg, wo er die Elbe quert, und folgt von dort aus dem Elbe-Lübeck-Kanal bis nach Lübeck.

www.hlms.de

Schlösser in und um Hamburg

Ein besonderer Tipp in der Metropolregion Hamburg sind die Schlösser und Herrenhäuser: Ein Highlight für Romantiker ist das Renaissanceschloss Ahrensburg, es wurde um 1580 errichtet und steht heute den Besuchern als Museum offen. Ein Stück weiter nördlich findet man das Schloss Tremsbüttel, in dem sich heute ein Hotel befindet. Mitten im Landkreis Stade steht das Schloss

Agathenburg, das sich durch seine feudale Architektur auszeichnet. Etwas östlich von Hamburg liegt das Schloss Reinbek, dicht bei Lüneburg im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue das Schloss Lüderburg, heute ein Hotel mit einer der schönsten Golfanlagen Deutschlands. Im Hamburger Stadtgebiet selbst wird das Bergedorfer Schloss als Museum genutzt.

www.schloss-ahrensburg.de,

www.tremsbuettel.de,

www.bergedorfmuseum.de,

www.schlossagathenburg.de,

www.schloss-reinbek.de,

www.luedersburg.de

STORY: Ludwigslust – der süße Landkreis

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Metropolregion Hamburg, im Südwesten von Mecklenburg-Vorpommern, liegt der Landkreis Ludwigslust. Er wird auch der „süße Landkreis“ genannt. Hier befindet sich eine Hochburg für Leckereien wie Gummibärchen, Fruchtgummi, Schaumküsse, Karamellbonbons, Toffees, Cremewaffeln und, und, und. Das Naschwerk verlässt tonnenweise die hochmodernen Produktionshallen der Unternehmen Gummi Bear Factory Süßwaren GmbH & Co. KG, Grabower Süßwaren GmbH sowie Toffee Tec GmbH und Sweet Tec GmbH in Richtung nationale wie internationale Märkte.

www.wflg.de

www.kreis-lwl.de



Tourismusentwicklung in Hamburg

Die Tourismusbranche in Hamburg gewinnt seit dem Start der Musicals Mitte der 80er Jahre immer mehr an Bedeutung: Mit einem Umsatz von rund 7,4 Milliarden Euro und 108.000 Arbeitsplätzen ist sie einer der wichtigsten Impulsgeber für die Stadt. Im Jahr 2010 verzeichnete Hamburg ein Rekordergebnis von 8,95 Millionen Übernachtungen mit einem Gesamtzuwachs von 750.000 gegenüber dem Vorjahr (+9,2 Prozent). Zusätzlich entscheiden sich jährlich rund 111 Millionen Gäste aus dem näheren und weiteren Umland für eine Tagesreise nach Hamburg – als Ausflug, als Tagesgeschäftsreise oder auch nur zum Einkaufen.

Keine andere deutsche Metropole weist in den letzten Jahren eine so dynamische Übernachtungsentwicklung auf wie Hamburg, so konnten seit 2001 die Übernachtungen um 88 Prozent gesteigert werden. Im europäischen Vergleich klettert Hamburg damit im Ranking der Städtedestinationen auf Platz 11 und liegt nun direkt hinter Amsterdam und vor Dublin.

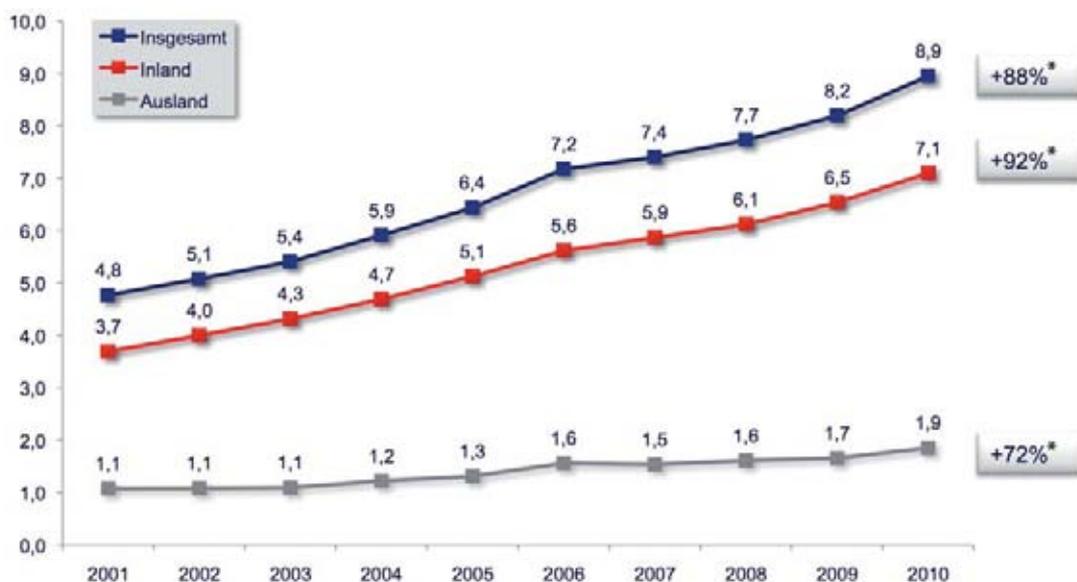


Zielmärkte	Anzahl Gäste	Anzahl Übernachtungen	Anteil an den Übernachtungen
Deutschland	3.819.427	7.094.326	79,3 %
Ausland	913.139	1.852.309	20,7 %
Insgesamt	4.732.566	8.946.635	100 %

Die Übernachtungen aus dem Ausland stiegen 2010 gegenüber dem Vorjahr um 11,9 Prozent auf insgesamt 1,85 Millionen – wobei die meisten Gäste aus der Schweiz kommen, gefolgt von Österreich, Großbritannien, Dänemark und den USA.

Bis zum Jahr 2020 erwarten die Tourismusexperten der Stadt rund 13,5 Millionen Übernachtungen und einen Branchenumsatz von mehr als 9 Milliarden. Euro.

Übernachtungsentwicklung Hamburg – Inland und Ausland, 2001 – 2010



Quelle: Statistikamt Nord. *Prozentuale Veränderung zu 2001

Weitere Informationen:

www.hamburg-tourismus.de

Hamburg Tourismus GmbH, Sascha Albertsen

Tel.: +49 (0) 40 30 05 11 11

E-Mail: albertsen@hamburg-tourismus.de

Tourismusentwicklung in der Metropolregion Hamburg

Der Tourismus in der Metropolregion Hamburg ist seit Mitte der 1980er Jahre eine Erfolgsstory. Malerische Städte wie Lüneburg, das über 1.000 Jahre alte Stade und natürlich die Badeorte an der Nordseeküste ziehen die Besucher genauso an wie die pulsierende Shopping-Metropole Hamburg. Insgesamt können die gewerblichen Anbieter in Hamburg und seinem Umland insgesamt rund 17,6 Millionen Übernachtungen pro Jahr verzeichnen – davon allein rund 8,5 Millionen außerhalb Hamburgs. Zählt man die Übernachtungen auf Campingplätzen, in Ferienwohnungen, kleinen Pensionen und bei Privatpersonen hinzu, wird sogar die Grenze von 50 Millionen Übernachtungen in der gesamten Region überschritten. Dazu kommen noch rund 200 Millionen Tagesgäste und Ausflügler pro Jahr. Als überaus bedeutender Wirtschaftsfaktor erzeugt der Tourismus in der Metropolregion somit einen Umsatz von fast 9,5 Milliarden Euro und sorgt für 170.000–180.000 Arbeitsplätze in und um Hamburg.

Tourismusorganisationen in der Metropolregion Hamburg:

Nordseeland Dithmarschen

Dithmarschen Tourismus e. V.
Tel.: +49 (0) 481 21 22 555
E-Mail: info@dithmarschen-tourismus.de
www.dithmarschen-tourismus.de

Untere Elbe & Auenland

Untere Elbe Tourismus e. V.
Tel.: +49 (0) 41 24 60 49 592
E-Mail: info@unterelbe-tourismus.de
www.holstein-tourismus.de

Flusslandschaft Elbe

Flusslandschaft Elbe GmbH
Tel.: +49 (0) 58 52 95 19 880
E-Mail: info@flusslandschaft-elbe-gmbh.de
www.erlebnis-elbe.de

Maritime Landschaft Untere Elbe

Arge Maritime Landschaft Untere Elbe GbR
Tel.: +49 (0) 41 42 81 20 76
E-Mail: maritime-landschaft-unterelbe@t-online.de
www.maritime-elbe.de

Herzogtum Lauenburg

Herzogtum Lauenburg
Marketing und Service GmbH
Tel.: +49 (0) 45 41 80 21 10
E-Mail: info@hlms.de
www.hlms.de

Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V.

Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom –
Natürlich vor Hamburg
Tel.: +49 (0) 41 42 81 38 38
E-Mail: info@tourismusverband-stade.de
www.tourismusverband-stade.de

Elbtal- und Wendland

Tourist-Information Hitzacker der Elbtal- und Wendland
Touristik GmbH
Tel.: +49 (0) 58 62 96 970
E-Mail: hitzacker@elbtal-und-wendland.de
www.elbtal-und-wendland.de

Lüneburger Heide

Lüneburger Heide GmbH
Tel.: +49 (0) 41 31 30 99 60
E-Mail: info@lueneburger-heide.de
www.lueneburger-heide.de

Nordsee

Cuxland-Tourismus
Tel.: +49 (0) 47 21 59 96 22
E-Mail: info@cuxland.de
www.cuxland.de

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V.
Tel.: +49 (0) 42 61 81 96-0
E-Mail: info@TouROW.de
www.TouROW.de

Vogelpark-Region

Tourismus Agentur Vogelpark-Region GmbH
Tel.: +49 (0) 51 62 40 04 00
E-Mail: info@vogelpark-region.de
www.vogelpark-region.de

Städte in der Metropolregion Hamburg (Auswahl)

Lüneburg Marketing GmbH

Tel.: +49 (0) 800 22 05 005
E-Mail: touristik@lueneburg.de
www.lueneburg.de

STADE Tourismus-GmbH

Tel.: +49 (0) 41 41 40 91 70
E-Mail: info@stade-tourismus.de
www.stade-tourismus.de

Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

Tel.: +49 (0) 47 21 40 41 42
E-Mail: info@tourismus.cuxhaven.de
www.cuxhaven.de

Tourist-Info Bad Segeberg

Tel.: +49 (0) 45 51 96 490
E-Mail: tourist-info@badsegeberg.de
www.badsegeberg.de

Stadtinformation Buxtehude

Tel.: +49 (0) 41 61 501 23 45
E-Mail: stadtinfo@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de

Hotels in Hamburg und der Metropolregion

Hamburg ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Städtedestinationen in Europa. Zwischen Alster und Elbe finden Besucher mehr als 275 Hotels mit über 40.000 Betten in jeder Preisklasse – vom einfachen Zimmer bis zur exklusiven Suite im Fünf-Sterne-Hotel. Die meisten Hotels liegen im Stadtzentrum, einige von ihnen mit exklusivem Ausblick auf die Alster. Von hier aus starten Besucher sehr bequem zum Sightseeing oder Shopping. Ebenso günstig gelegen sind weitere Hotels in der Nähe des Messe- und Kongresszentrums, am Flughafen, im Vergnügungsviertel St. Pauli/Reeperbahn oder direkt am Hafen und Hauptbahnhof. Perfekt ergänzt werden die Stadthotels durch luxuriöse Landhotels, Golf-Resorts, Schlosshotels und gemütliche Ferienwohnungen im Umland und an der Nordseeküste.

Weitere Details zu Hotels sowie Online-Buchungen von mehr als 200 Hotels im Internet unter www.hamburg-tourismus.de, Tel.: +49 (0) 40 300 51 300, E-Mail: info@hamburg-tourismus.de



Hamburg – eine kulinarische Hochburg

Die Metropole an der Elbe ist für Gourmets ein Eldorado der internationalen Küche. Allein zehn Hamburger Restaurants wurden mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Restaurants und ihre Köche 2011 sind: Haerlin (Christoph Rüffer), Landhaus Scherrer (Heinz O. Wehmann), Le Canard nouveau (Ali Güngörmüs), Piment (Wahabi Nouri), Sgroi (Anna Sgroi), Seven Seas (Karlheinz Hauser), Prinz Frederik (Jochen Kempf), Tafelhaus (Christian Rach), Küchenwerkstatt (Gerald Zogbaum) und Jacobs Restaurant (Thomas Martin).

Sehr gut essen kann man in Hamburg aber auch für weniger Geld, zum Beispiel finden sich rund um den Fischmarkt zahlreiche Hafenrestaurants. Wer die internationale Küche schätzt, findet hunderte von Restaurants mit Speisen aus aller Welt, vom Italiener um die Ecke über spanische, portugiesische oder griechische Küche, mexikanische, syrische und osteuropäische Küche bis hin zu asiatischen Köstlichkeiten aus China, Thailand oder Japan.

STORY: Hamburgs Showköche

Hamburg hat viele charismatische Showköche, die auch immer wieder im Fernsehen zu sehen sind. Da gibt es zum einen Christian Rach, der lange ein erfolgreiches Sterne-Restaurant leitete und in der Sendung „Rach, der Restauranttester“ anderen Restaurants hilft, ihr Konzept zu verbessern. Cornelia Poletto, die sympathische Hamburgerin mit dem italienischen Namen, ist seit 2003 immer wieder im NDR-Fernsehen zu sehen, wo sie mit Prominenten zusammen kocht. Steffen Henssler hat zwar noch keinen Stern, gilt aber trotzdem als der Seafood-Experte Nr. 1. Dem begabten Koch kann man hinter seiner Sushibar oder bei diversen Kochshows zusehen. Der bekannteste Hamburger Showkoch ist Tim Mälzer, der außer in seinem Restaurant „Bullerei“ nicht nur im Fernsehen kocht, sondern auch auf Tournee geht.



Sportstadt Hamburg – eine Metropole, die bewegt

Hamburg ist eine Sportstadt. Die Menschen dieser Metropole sind begeisterte Sportfans. Sie lieben ihre Idole und fiebern bei jedem Wettkampf hautnah mit – ob im Stadion, auf dem Center Court oder im Boxing, beim Hamburg Marathon oder auf dem Golfplatz sowie in der hervorragend als Sportarena geeigneten City. Jährlich kommen mehr als fünf Millionen Besucher zu den Sportevents in die Hansestadt.

Viele Großevents auf Weltcup-Niveau

Jedes Jahr finden in Hamburg rund 50 nationale und internationale Sportevents statt. Zuschauermagneten sind die Dextro Energy Triathlon ITU World Championships, der Haspa Marathon, das Radrennen Vattenfall Cycclassics, das Deutsche Spring- und Dressurderby in Klein Flottbek und das Deutsche Derby in Hamburg-Horn sowie die German Open Tennis Championship am Rothenbaum. Hinzu kommen der Judo European Cup und das Hockey-Vier-Nationen-Masters.

Neben diesen jährlich stattfindenden internationalen Weltcup-events ist Hamburg immer wieder ein hervorragender Gastgeber für Europa- und Weltmeisterschaften, so 2006 zur grandiosen Fußball-WM, 2007 zur Handball-WM und zur Triathlon-WM, 2008 zur Beachvolleyball-EM und zur WM der Studierenden im Beachvolleyball. 2009 folgte die EM der Studierenden im Volleyball und in 2010 konnte sich Hamburg als Ausrichter des UEFA Europa League Finales und der U17-Basketball-WM präsentieren.

Das Besondere: Viele Wettkämpfe wie Marathon, Cycclassics und Triathlon werden im Zentrum der Stadt ausgetragen, auf den Straßen und Plätzen rund um die Binnenalster – eine einmaligen Kulisse für unvergessliche Sportfeste mit einem enthusiastischen Publikum.

www.hamburg.de/sportstadt

TIPPS

Events der Metropolregion rund ums Pferd

Hamburg ist die Pferdesport-Hauptstadt Deutschlands in allen Disziplinen. Das Deutsche Derby auf der Galopprennbahn in Horn (jährlich Ende Juni), das Deutsche Spring- und Dressurderby in Klein Flottbek (Anfang Juni) und die Trabrennen auf der Rennbahn in Bahrenfeld (jeden Donnerstag und Sonntag) sind international bedeutsame pferdesportliche Ereignisse. Diese Highlights werden durch die Ausstellung „HansePferd“ auf dem Gelände der Hamburg Messe (April) ergänzt, auf der nicht nur Spitzensportler, sondern jeder Pferdefreund auf seine Kosten kommt.

Das europäische Mekka der Vielseitigkeitsreiter liegt in Luhmühlen, südlich von Hamburg. Auf dem anspruchsvollen Parcours wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten eindrucksvolle Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und mehr als zwanzig Deutsche Meisterschaften veranstaltet. Nur an der Nordsee kann es Turf-Ereignisse wie das Duhner Wattrennen geben, bei dem im August Galopper und Traber sich auf dem trockengefallenen Meeresgrund Rennen liefern.

www.luhmuehlen.de, www.engage.de, www.hansepferd.de, www.duhner-wattrennen.de





Lebendiges Vereinsleben in allen Ligen

Das gesamte Jahr über begeistern die Punktspiele der Erstligateams im Fußball, Handball, Eishockey, Volleyball und Hockey die Fans. Das Final-Four-Turnier um den Deutschen Handballpokal füllt die O₂ World Arena bis auf den letzten Platz. Seit dem Sommer 2010 ist Hamburg in fußballerischer Hinsicht in einer beneidenswerten Lage. Mit dem Aufstieg des Kultvereins FC St. Pauli in die Erste Bundesliga ist die norddeutsche Metropole als einzige deutsche Stadt mit zwei Vereinen im Fußball-Oberhaus vertreten. Auch weltweit bekannte Boxer sind seit vielen Jahren in Hamburg zu Hause. Im Wandsbeker Boxstall Universum haben Weltmeister Dariusz Michalczewski sowie die Brüder Vitali und Wladimir Klitschko trainiert. Heute gilt Universum als einer der erfolgreichsten Boxställe der Welt.

HSV schreibt Fußballgeschichte

Der 1887 gegründete Hamburger Sportverein ist neben Germania 88 Berlin der älteste existierende Fußballverein in Deutschland und war 1963 Gründungsmitglied der Bundesliga. Als ein-

ziges Team ist der HSV bis heute ohne Unterbrechung in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten. Das Fußballidol Uwe Seeler startete hier seine Karriere und ist Stadt und Verein bis heute treu geblieben – was besonders bei älteren Fußballanhängern nostalgische Gefühle auslöst.

Seit den 60er Jahren spielte der HSV im Volksparkstadion, später in der im Jahr 2000 eröffneten AOL Arena, die auch Austragungsort während der Fußball-WM war. Nachdem das Stadion ab 2007 unter dem Namen HSH Nordbank Arena firmiert hatte, erfolgte im Jahr 2010 eine Umbenennung in Imtech Arena.

Das Stadion bietet nach mehreren Umbauten rund 57.000 Zuschauern Platz und wurde von der UEFA mit fünf Sternen als eines der besten Stadien Europas ausgezeichnet. Hier befindet sich auch das HSV-Museum.

www.hsv.de



STORY: St. Pauli – der etwas andere Fußballverein

Der Club mit dem Totenkopf als Markenzeichen genießt über Deutschland hinaus Kultstatus. Obwohl er erst seit 2010 wieder in der ersten Bundesliga mitspielt, hat Pauli mit 19 Millionen „Sympathisanten“ in Deutschland eine große Fangemeinde, die ergänzt wird durch unzählige internationale Fans, vornehmlich aus der Alternativszene. Die Fans bei St. Pauli sind immer schon einzigartig gewesen. Sie zeichnen sich durch eine starke politische Ausrichtung aus und verurteilen jede Art von Diskriminierung und Kommerz. So gab es einen großen Aufstand, als 2010 eine elektronische Bandenwerbung im Stadion angebracht wurde. Zudem ist der inzwischen über hundertjährige Club im Stadtteil St. Pauli mit seiner berühmten Club- und Musikszene fest verankert. www.fcstpauli.de



Kulturmetropole

Urbane Kulturlandschaften von Weltruf

Hamburg genießt als Kulturmetropole einen hervorragenden Ruf, vor allem wegen der besonders vielfältigen und hochwertigen kulturellen Angebote. Mehr als zehn Millionen Menschen besuchen jedes Jahr die Theater und Konzerte, Musicalbühnen und Museen der Stadt – darunter das Deutsche Schauspielhaus, das Thalia Theater, die Laeiszhalle-Musikhalle Hamburg und die Ham-

burgische Staatsoper. Die Elbphilharmonie findet bereits in der Bauphase höchste Beachtung in der internationalen Kulturszene – dank ihres anspruchsvollen künstlerischen und architektonischen Konzepts. Schon jetzt beweisen die Elbphilharmoniekonzerte höchste musikalische Qualität. Darüber hinaus gilt Hamburg mit vier Musicalhäusern längst als Musicalhauptstadt – vergleichbar



mit New York und London. Bedeutsam ist auch die „Hamburger Szene“ mit ihren Musikclubs, einer kreativen Off-Szene sowie Kabarett, Tanzstudios und Kleinkunst. Auch in der Metropolregion ist das kulturelle Leben vielfältig und entdeckenswert – von der „kulturellen Landpartie“ im Wendland über ambitionierte Ausstellungen regionaler Künstler bis hin zu spannenden Museen.



Die Stadt als Bühne

Vielfältige Theaterszene in Hamburg

Hamburg hat bundesweit führende Theater zu bieten, allen voran das Deutsche Schauspielhaus, wo renommierte Regisseure von Gustaf Gründgens über Peter Zadek bis Frank Baumbauer inszenierten. Heute gilt das Ensemble des Thalia Theaters als eines der besten in Deutschland. Weitere erste Adressen sind die von Ida Ehre gegründeten Hamburger Kammerspiele und die Theaterfabrik Kampnagel, die immer wieder neue Wege für Tanz und Schauspiel beschreiten. Eine Hamburger Institution ist schließlich auch das Ohnsorg-Theater, das seit Jahrzehnten mit plattdeutschem Volkstheater sein Publikum findet.



Hamburger Theaternacht

Die Hamburger Theaternacht, in der rund 40 Bühnen die Saison mit einem gemeinsamen Paukenschlag eröffnen, findet einmal jährlich Anfang September statt. Dabei zeigen die Hamburger Theater eine ganze Nacht lang ihre Vielfalt, ihre Einzigartigkeit und ihre Unverwechselbarkeit. Die Besucher erhalten dabei Einblicke in die aktuellen Produktionen der Theater: aufwändige und puristische Inszenierungen, Traditionelles und Avantgardistisches, Gesprochenes und Gesungenes, Tragisches und Komödiantisches, Getanztes und Improvisiertes. Termin 2011: 10.09. www.hamburger-theaternacht.de



STORY: Großes deutsches Sprechtheater

Mit dem Thalia Theater (u.a. deutschsprachiges Theater des Jahres 2007) und dem Deutschen Schauspielhaus als größtem deutschem Sprechtheater verfügt Hamburg über zwei der bedeutendsten Bühnen im deutschsprachigen Raum. Hier ist sowohl klassisches als auch experimentelles Theater zu Hause und hier werden dramaturgische Maßstäbe gesetzt. www.thalia-theater.de, www.schauspielhaus.de

Theater in Hamburg und der Metropolregion – eine Auswahl

Altonaer Theater	www.altonaer-theater.de
Allee Theater	www.alleetheater.de
English Theatre	www.englishtheatre.de
Ernst-Deutsch-Theater	www.ernst-deutsch-theater.de
Fliegende Bauten	www.fliegende-bauten.de
Fundus Theater	www.fundus-theater.de
Hamburger Kammerspiele	www.hamburger-kammerspiele.de
Imperial Theater	www.imperial-theater.de
Komödie Winterhuder Fährhaus	www.komoedie-hamburg.de
Monsun Theater	www.monsun-theater.de
Ohnsorg Theater	www.ohnsorg-theater.de
St. Pauli Theater	www.st-pauli-theater.de
Theater für Kinder	www.theater-fuer-kinder.de
Theater in der Basilika	www.basilika-theater.de
Theater Lüneburg	www.theater-lueneburg.de
Theater im e.novum Lüneburg	www.theater-enovum-lueneburg.de
Theater Metronom Visselhövede	www.theater-metronom.de
Theater Itzehoe	www.theater-itzehoe.de
Theater Wedel	www.theater-wedel.de

TIPPS

Veranstaltungen im Planetarium Hamburg

Das Planetarium Hamburg bietet ein umfangreiches Programm rund um den Sternenhimmel an. Highlights aus der Veranstaltungsreihe sind die Sternentheater und Sternenkonzerte. Unter dem Sternenhimmel lässt es sich entspannt den Klängen oder Geschichten lauschen.

www.planetarium-hamburg.de

Imperial Theater

Gegründet wurde das Imperial Theater am 19. August 1994. Aus dem ehemaligen Premientheater und späteren Kino entstand in liebevoller Kleinarbeit ein außergewöhnliches Musiktheater mit 270 Plätzen, das mit der deutschen Erstaufführung von „Grease“ 1994 europäische Musicalgeschichte schrieb. Seit der Umorientierung vom Musiktheater hin zum Krimigenre ist das Imperial die größte Krimibühne Deutschlands.

www.imperialtheater.de

Kunst in der Fabrikhalle: Kampnagel

Kampnagel ist Deutschlands größte freie Spiel- und Produktionsstätte und zählt zu den international bedeutendsten Bühnen für darstellende Künste. Die ehemalige Kranfabrik wurde 1984 in einen multifunktionalen Bühnenkomplex umgebaut. Jede Spielzeit lockt Kampnagel nun zehntausende Besucher mit seinen sechs Bühnen, einem Kino, Probenräumen und einem Restaurant.

Das Programm geht von Theater, Tanz und Performance über bildende Kunst bis zu Musikkonzerten. Insgesamt gibt es im Jahr rund hundert Premieren, Uraufführungen und Events.

www.kampnagel.de

Karl-May-Spiele Bad Segeberg

Kaum ein Familienausflug kommt an den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg nördlich von Hamburg vorbei. Auf der eindrucksvollen Freilichtbühne nördlich von Hamburg liefern sich Cowboys und Indianer heiße Wildwest-Dramen der besonderen Art – auch der legendäre Winnetou-Darsteller Pierre Brice hat hier jahrelang die Kinderfantasie angeregt.

www.karl-may-spiele.de

STORY: Harbour Front Literaturfestival

Seit 2009 gibt es das Harbour Front Literaturfestival. Schon im Gründungsjahr kamen an den elf Tagen im und am Hamburger Hafen rund 16.000 Zuschauer zu den über 80 Veranstaltungen. So ein Festival kann in Hamburg nur am Hafen stattfinden, der schon immer ein Zentrum verschiedener Sprachen, Religionen und Kulturen war und damit ein Spiegelbild dessen, was Literatur weltweit darstellt. Das Literaturfestival findet immer im September statt – 2011 vom 14. bis zum 24. September. www.harbourfront-hamburg.com



Hamburg ist Deutschlands Musicalmetropole Nr. 1

Nach New York und London ist Hamburg die dritterfolgreichste Musicalstadt der Welt: Musikklassiker wie Disneys „König der Löwen“ und „Tarzan“ oder neue Produktionen wie „Sister Act“ locken seit Jahren Zuschauer aus nah und fern an die Elbe. Daneben haben auch andere Bühnen die Musical-Begeisterung aufgenommen, zum Beispiel mit dem St. Pauli-Musical „Heiße Ecke“ im Schmidts TIVOLI. Darüber hinaus bildet die Joop van den Ende Academy in der Hamburger Speicherstadt junge Talente zu Musicaldarstellern aus – für Nachwuchs ist also gesorgt.

www.stage-entertainment.de
www.tivoli.de

Die großen Musicals in Hamburg

Tarzan	Theater Neue Flora
König der Löwen	Theater im Hafen
Sister Act	TUI Operettenhaus
Heiße Ecke	Schmidts TIVOLI

Tickets: www.hamburg-tourismus.de, Tel.: +49 (0) 40 300 51 300

STORY: Showtime auf hoher See – SeeLive Tivoli

Festen Boden bietet die Probebühne der ehemaligen Volksschule Seilerstraße auf St. Pauli – hier proben Musicaldarsteller, Tänzer und Sänger für ihren Einsatz auf hoher See: Shows und Musicalaufführungen auf den AIDA-Clubschiffen. Das Musicalstudio SeeLive Tivoli, ein Joint Venture des Theaters Schmidts TIVOLI und des Seereiseveranstalters AIDA Cruises, ist einzigartig. Wer hier das Casting übersteht, kann seine Musicalkarriere gleich mit einer Tournee über die Weltmeere verbinden – ein reizvolles Thema maritimer Kultur in Hamburg.

www.seelive.de

Hamburgische Staatsoper – die erste Bürgeroper der Welt

Die Hamburgische Staatsoper zählt zu den führenden Opernhäusern in Europa: Herausragende Opern und Ballette stehen auf dem abwechslungsreichen Programm, das fast 400 Jahre Musikgeschichte umspannt. Mit Beginn der Spielzeit 2005/06 hat die Dirigentin Simone Young die künstlerische Leitung der Staatsoper Hamburg übernommen. Als Operntendantin und Generalmusik-



direktorin präsentiert sie packendes Musiktheater und hochkarätige Künstler. Das musikalische Spektrum reicht von der Barockoper bis zur Gegenwart. Highlights sind unter anderem Wagners „Ring des Nibelungen“ sowie die konzertante Reihe „Opera rara“
www.hamburgische-staatsoper.de

Schleswig-Holstein Musik Festival: Klassik in Scheunen und Schlössern der Region

Das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) gehört seit seiner Gründung 1986 zu den bedeutendsten Ereignissen der klassischen Musik in Europa. Jeden Sommer bringt es mit über 150 Veranstaltungen an bis zu 50 verschiedenen Orten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Dänemark die Region zwischen den Meeren zum Klingen. Die „Musikfeste auf dem Lande“ verbinden auf einzigartige Weise Musik und Natur. Konzerte der Spitzenklasse mit Künstlern wie Lang Lang, Christoph Eschenbach oder dem Boston Symphony Orchestra an originellen Spielstätten von Scheunen über Hafenspeicher bis zum Schloss – das ist das Geheimrezept des SHMF. Länderschwerpunkt 2011 wird vom 9. Juli bis 28. August die Türkei sein.

www.shmf.de

Hamburger Orchester Ensemble Resonanz

Im Schanzenviertel trifft Szene auf Hochkultur – das renommierte Hamburger Orchester Ensemble Resonanz probt tagsüber im Kulturhaus 73 – dort, wo abends DJs die Plattenteller bedienen und man in illustrierter Runde sein Feierabendbier genießt. Ende 2012 soll daraus ein fester Klassik-Klub entstehen.

www.dreiundsiebzig.de, www.ensembleresonanz.com

STORY: Hamburger Weltstar der Choreographie – John Neumeier

Das Hamburg Ballett ist weltweit berühmt geworden durch seinen Choreographen Professor John Neumeier. Seit über 30 Jahren leitet er die Compagnie, die mit zahlreichen legendären Aufführungen in Hamburg und auf den Bühnen der Welt Ballettgeschichte schreibt.

2007 hat der Hamburger Senat John Neumeier als Ehrenbürger der Stadt ausgezeichnet und zum Kulturbotschafter Hamburgs berufen. Eine faszinierende Persönlichkeit eines Weltstars der Choreographie, die zu Porträts einlädt.

www.hamburgballett.de

Reiche Museumslandschaft von Klassik bis Avantgarde

Die Metropolregion Hamburg hat zahlreiche Kunstschatze, Museen und Ausstellungen, die jährlich in über 300 Museen mehr als 2,5 Millionen Besucher anlocken. Allein in die 45 Hamburger Museen strömen rund 1,4 Millionen Besucher im Jahr. Die seit dem Jahr 2000 stattfindende Hamburger „Lange Nacht der Museen“ besuchten 2010 etwa 30.000 Kulturinteressierte. Auf der „Hamburger Kunstmeile“ zu beiden Seiten des Hauptbahnhofs sind mehrere Museen mit einer Ausstellungsfläche von über 30.000 Quadratmetern mitten im Herzen der Stadt zu finden.

www.museen-in-hamburg.de

TIPPS

Kunsthalle und Galerie der Gegenwart

Einst Inbegriff für den Kunstsinn des Hamburger Bürgertums gilt die 1869 eröffnete Kunsthalle heute als eines der renommiertesten Kunstmuseen der Republik. Die städtebaulich markant platzierte Galerie der Gegenwart ergänzt seit 1996 das Angebot mit ambitionierter Gegenwartskunst. Beide Häuser haben sich mit großen Ausstellungen einen internationalen Ruf erworben.

Die Sammlungen reichen von den Alten Meistern und einem kostbaren Kupferstichkabinett über das 19. Jahrhundert und die klassische Moderne bis hin zur internationalen Kunst seit 1960, die in der Galerie der Gegenwart präsentiert wird.

www.hamburger-kunsthalle.de

Bucerius Kunst Forum

Das Bucerius Kunst Forum der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius liegt mitten in der Stadt, direkt neben dem Hamburger Rathaus. Dort werden jährlich vier hochrangige Ausstellungen zur bildenden Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne gezeigt. Die einzelnen Ausstellungen erschließen künstlerische Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Epochen und Disziplinen.

Dabei verfolgt das Bucerius Kunst Forum unter dem Titel „Kunst passt immer dazwischen“ ein spannendes Konzept. Es soll die Besucher dazu animieren, auch mal in der Mittagspause ins Museum zu gehen. Denn die Ausstellungsthemen sind so konzipiert, dass sie sich innerhalb einer Stunde erschließen lassen. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen.

www.buceriuskunstforum.de

Völkerkundemuseum

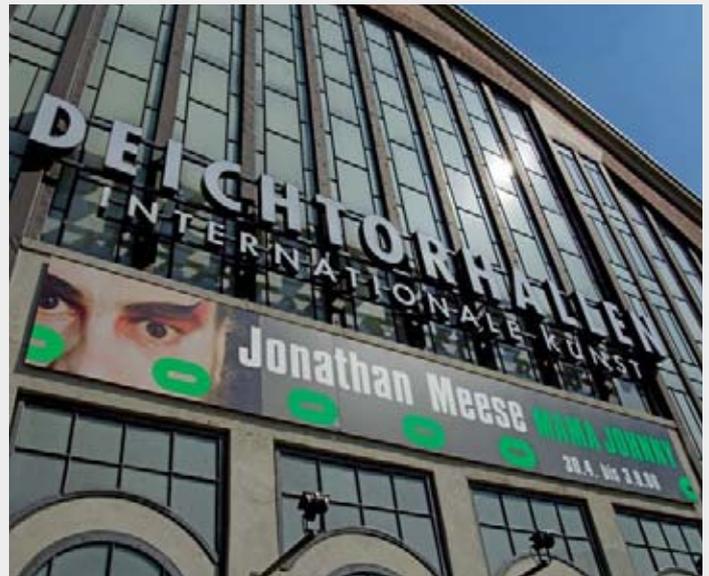
Das Museum für Völkerkunde zählt heute zu den größten Völkerkundemuseen Europas. Es wurde 1879 gegründet und umfasst eine einzigartige Sammlung von ca. 350.000 Kostbarkeiten aus allen Teilen der Welt – vom Gold der Inkas über Schätze des tibetischen Buddhismus bis hin zur Kultur des alten Ägyptens.

www.voelkerkundemuseum.com

Haus der Photographie in den Deichtorhallen

Zwischen Hauptbahnhof und Speicherstadt haben sich die restaurierten Deichtorhallen als Ausstellungshaus für Photographie und zeitgenössische Kunst etabliert. Im Haus der Photographie werden Ausstellungen zur Vielfalt der Photographie und ihrer Entwicklung von traditioneller zu digital-elektronischer Photographie gezeigt. Zentrales Element ist die Sammlung F. C. Gundlach, eine der führenden Fotosammlungen.

www.deichtorhallen.de



STORY: Kunststätte Bossard – einzigartiges Gesamtkunstwerk

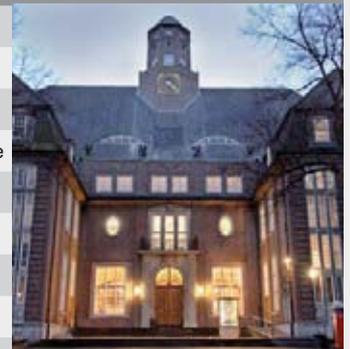
Die Kunststätte Bossard ist als Gesamtkunstwerk in ihrer Art einmalig in Deutschland. Auf einem ca. drei Hektar großen Heidegrundstück, zwischen Jesteburg und Lüllau mitten im Wald gelegen, verwirklichten Johann Michael Bossard und seine Frau Jutta Bossard-Krull ihren Lebens Traum von einer Stätte, an der Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst zu einer Einheit verschmelzen.

www.bossard.de



Museen in Hamburg und in der Metropolregion – eine Auswahl

A. Paul Weber Museum	www.weber-museum.de
Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst	www.buxtehude.de
Altonaer Museum	www.altonaer-museum.de
Archäologisches Zentrum Hitzacker	www.archaeo-zentrum.de , www.museen-wendland.de
Bismarck-Museum Friedrichsruh	www.museum-sh.de
Deutsches Zollmuseum	www.deutsches-zollmuseum.de
Dithmarscher Landesmuseum	www.landesmuseum-dithmarschen.de
Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg	www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de
Ernst-Barlach-Haus Jenischpark	www.barlach-haus.de
Hamburg Museum	www.hamburgmuseum.de
Helms-Museum	www.helmsmuseum.de
Industriemuseum Elmshorn	www.industriemuseum-elmshorn.de
Jenisch Haus	www.altonaer-museum.de
Kranichhaus-Museum Otterndorf	www.kranichhaus.de
Kunsthaus Hamburg	www.kunsthauhamburg.de
Kunsthaus Stade	www.kunsthaus-stade.de
Museumshafen Oevelgönne	www.museumshafen-oevelgoenne.de
Museum Altes Land Jork	www.jork.de/museen.htm
Museum der Arbeit	www.museum-der-arbeit.de
Museum für Kunst und Gewerbe	www.mkg-hamburg.de
Ostpreussisches Landesmuseum Lüneburg	www.ostpreussisches-landesmuseum.de
Schwedenspeicher-Museum Stade	www.schwedenspeicher.de
Schloss Agathenburg	www.schlossagathenburg.de
Schlossmuseum Ahrensburg	www.schloss-ahrensburg.de
Schloss Reinbek	www.schloss-reinbek.de



Adressen und weitere Informationen unter www.museen-in-hamburg.de und www.metropolregion.hamburg.de

Hamburg Museum

Als kulturhistorisches Museum bietet das Hamburg Museum einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Stadt Hamburg von ihren Anfängen um 800 n. Chr. bis zur Gegenwart. Es ist das größte Museum innerhalb der Stiftung „Historische Museen Hamburg“ – ergänzt durch das Altonaer Museum mit maritimem Schwerpunkt, das Harburger Helms Museum mit dem Fokus auf Archäologie und dem Barmbeker Museum der Arbeit.

www.hamburgmuseum.de



Hamburgs Galerienszene – individuell und kosmopolitisch

Neben der etablierten Kunstlandschaft hat sich in Hamburg eine bunte Galerienszene etabliert. Insgesamt gibt es über 50 Galerien in Hamburg. Die größte Dichte an Ausstellungsräumen findet sich wohl auf der Fleetinsel im Zentrum. Aber auch in anderen Stadtteilen geben Hamburger Galeristen der bildenden Kunst und aktuellen Trends ein Quartier. Einen Überblick bietet die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Galerien.

www.galerien-in-hamburg.de



Hafenmuseum Hamburg

Die denkmalgeschützten, 100 Jahre alten Schuppen 50–52 sind Originalschauplätze mit unverwechselbarem Charakter und echtem Hafenflair – die letzten aus der Kaiserzeit im Hamburger Hafen. Hier ist das Hafenmuseum Hamburg untergebracht, wo es alles rund um Schuppen, Schiffe und Schauerleute zu sehen gibt. Die Sammlung auf 2.500 m² wird durch Fachleute vermittelt, die aus ihrer langjährigen Berufserfahrung im Hafen und auf den Schiffen berichten.

www.hafenmuseum-hamburg.de

Prototyp – das Automuseum in Hamburg

Die Automobil-Sammlung Prototyp präsentiert auf zwei 100 Jahre alten, denkmalgeschützten Fabriketagen rund 40 klassische, sehr seltene Sportwagen und automobiler Raritäten mit dem Fokus auf Porsche-Konstruktionen. Die Besucher unternehmen eine Zeitreise in die Jahre, in denen noch mit Pioniergeist Autos erdacht, gebaut und gefahren wurden. Es werden Geschichten von Rennfahrerlegenden und deren Autos erzählt sowie die dazugehörigen Fahrzeuge im Original präsentiert. Berühmte Namen des Rennsports und die damit verbundenen Höhepunkte und tragischen Momente stehen im Mittelpunkt.

www.prototyp-hamburg.de

Hundertwasser-Bahnhof Uelzen

Der „Hundertwasser-Bahnhof Uelzen“ gehört zu den schönsten Bahnhöfen Deutschlands. Die einzigartige Gestaltung des Bahnhofs mit bunten Säulen und Türmen lockt jedes Jahr 450.000 Besucher nach Uelzen. Der im Jahr 2000 eröffnete Bahnhof war das letzte Werk des Architekturphilosophen Friedensreich Hundertwasser. Auch unter Klimaaspekten ist der Bahnhof interessant: In der großen Photovoltaikanlage auf dem Dach wird Licht zu nutzbarer Energie.

www.hundertwasserbahnhof.de

Deutsches Salzmuseum Lüneburg

Kein staubiges Museum, sondern eines zum Anfassen, Fühlen und „Be-greifen“. Im Jahr 956 wird die Saline erstmals urkundlich erwähnt. 1880, nach über 1.000 Jahren in Betrieb, wurde sie geschlossen. Die alten Salinengelände und Produktionsanlagen bildeten die Grundlage des Museums, in dem man nicht nur etwas über die Geschichte Lüneburgs erfährt, sondern auch über die Kulturgeschichte des „weißen Goldes“ des Mittelalters und heutigen Würzmittels.

www.salzmuseum.de

Ernst Barlach Museum

Das Geburtshaus von Ernst Barlach (1870–1938) wurde im Jahr 1987 der Barlach-Gesellschaft übergeben, um es als kulturelles Zentrum und zugleich als Würdigung an den unter den Nationalsozialisten veremten Künstler zu betreiben. Seinen Ausstellungsschwerpunkt hat das Wedeler Haus, das neben weiteren Museen in Ratzeburg, Hamburg und Güstrow dem Leben und Wirken Barlachs gewidmet ist, in den Bereichen Graphik und Literatur sowie einem umfangreichen Fotoarchiv.

www.ernst-barlach.de

Freilichtmuseum am Kiekeberg

In der abwechslungsreichen Landschaft des Naturparks Schwarze Berge liegt das Freilichtmuseum am Kiekeberg zwischen Hamburgs Süden und der Lüneburger Heide. 30 historische Gebäude auf dem zwölf Hektar großen Freigelände erzählen von der Kultur und der Lebensweise in der Winsener Marsch und der nördlichen Lüneburger Heide. Das ganze Jahr über finden im Museum zahlreiche Aktionstage statt: Von kulinarischen Ereignissen wie dem Schlachtfest, dem Käsemarkt oder dem Genussmarkt über das Traktorentreffen und das Oldtimertreffen für alle Freunde der Technik bis hin zum historischen Jahrmarkt, den Kunsthandwerkermärkten und den Pflanzenmärkten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

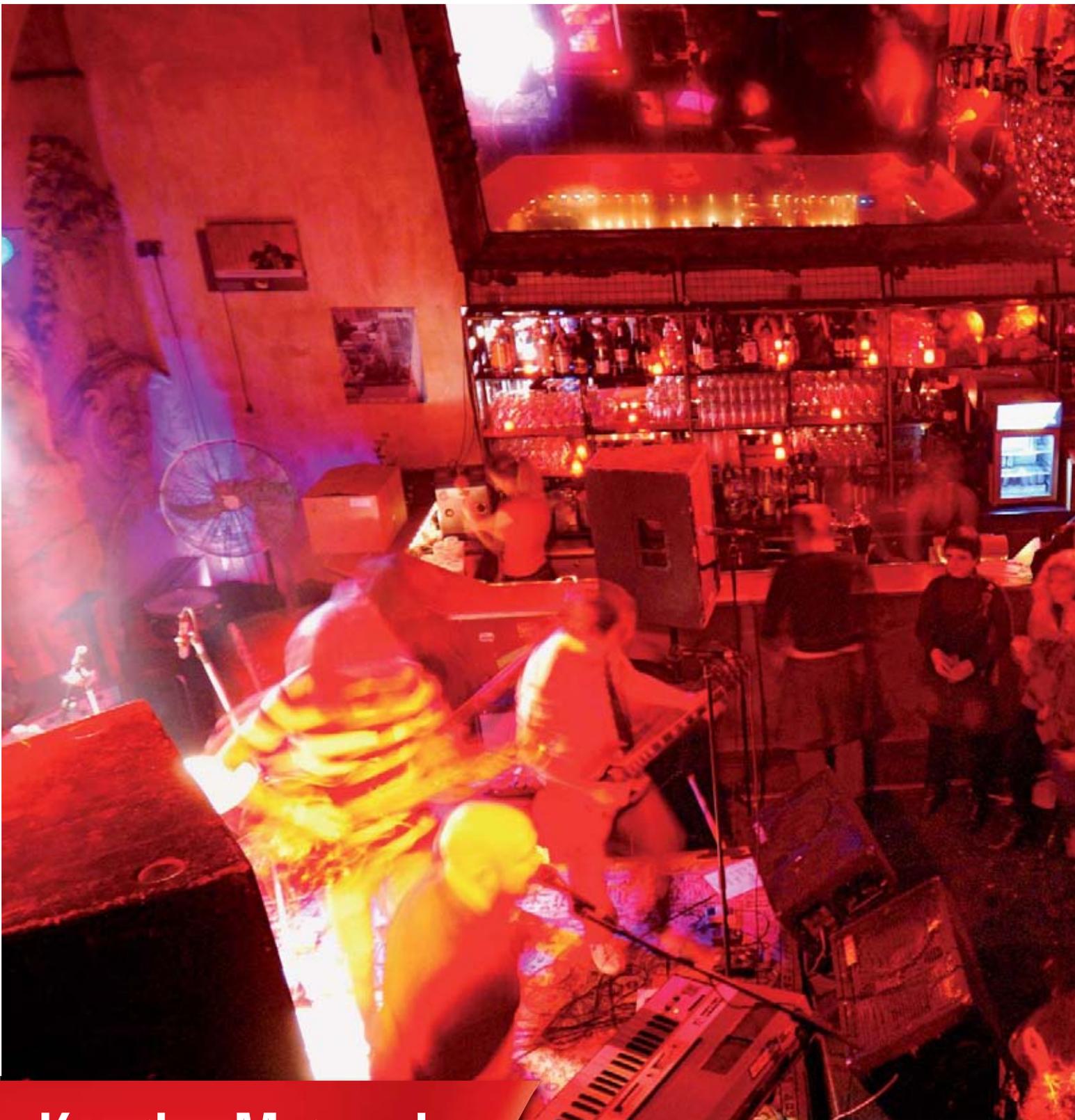
www.kiekeberg-museum.de

STORY: Auf den Spuren der Orgel

Hamburg ist eine der führenden Städte der Kirchenmusik. Nicht nur, dass ein bestimmter Werkaufbau einiger Orgeln „Hamburger Prospekt“ genannt wird. In und um Hamburg herum findet man auch viele besondere Orgeln. Vor allem der große Orgelbauer Arp Schnitger (1648–1719) dessen Karriere in seiner Stader Werkstatt begann, hat mehrere Zeugnisse seiner Kunst hinterlassen: Die viermanualige Schnitger-Orgel in der Kirche St. Jacobi, 1693 vollendet, ist mit ihren 60 Registern und etwa 4.000 Pfeifen die größte erhaltene Barockorgel im norddeutschen Raum. Ebenfalls ist der Besuch der St. Pankratius Kirche in Hamburg-Neuenfelde für Orgelfans ein Muss. Sie beherbergt neben der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1688 den Kirchenstuhl und das Grab des Orgelbauers und seiner Familie.

www.orgelakademie.de, www.jacobus.de, www.schnitgerorgel.de



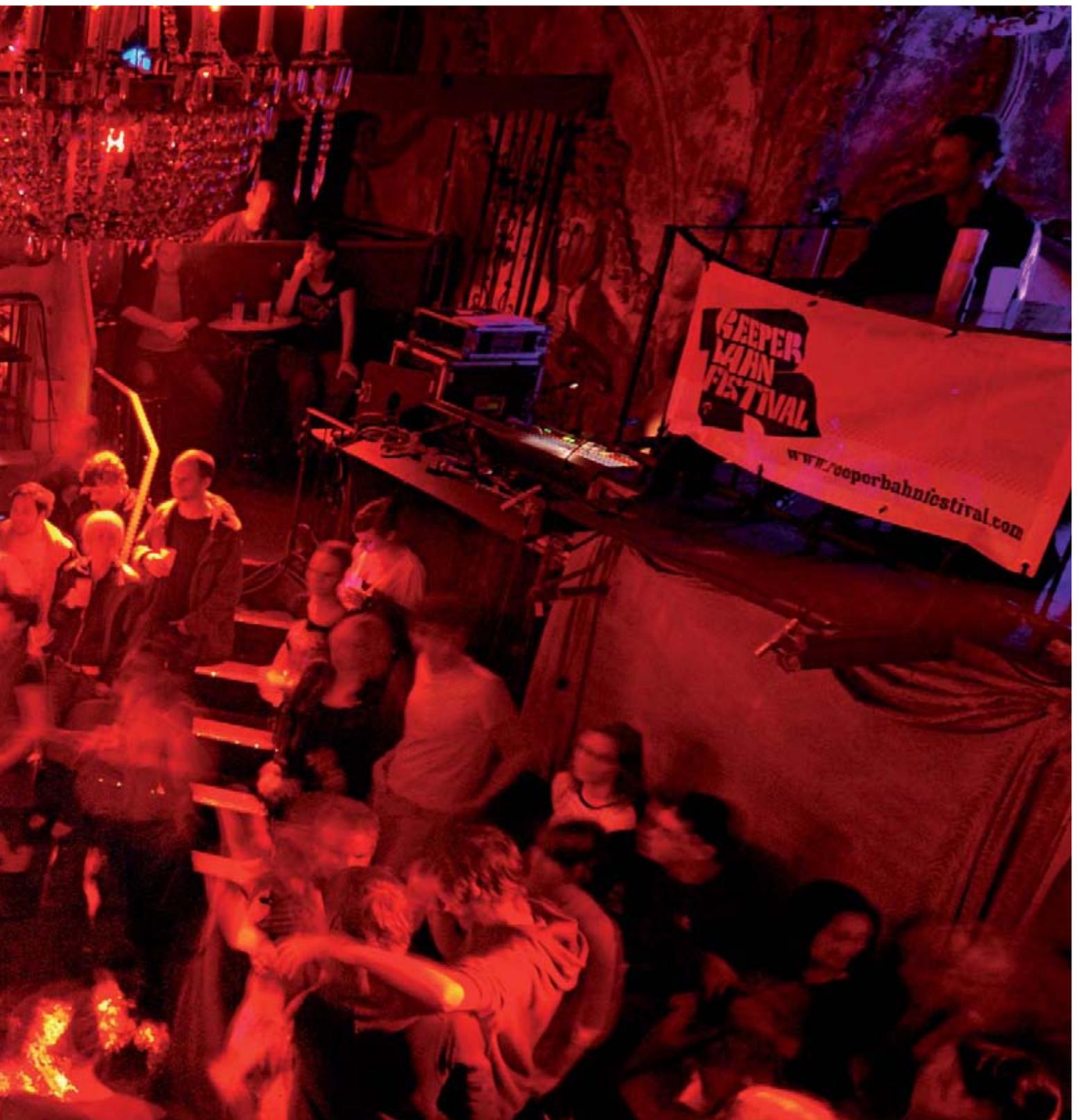


Kreative Metropole

Am Puls der Zeit – die Hamburger Szene

Die Musik- und Szenekultur der Hansestadt setzt im pulsierenden Nachtleben und in Sachen Kreativität immer wieder neue Trends. Das ehemalige Rotlichtviertel Hamburgs, die Reeperbahn auf St. Pauli, hat sich längst zu einer attraktiven Amüsiermeile mit Theater- und Kabarettbühnen, Galerien, Diskotheken, Bars und Mu-

sikclubs entwickelt. Auch über 50 Jahre nach dem Karrierestart der Beatles auf der Reeperbahn ist das Viertel während des Reeperbahnfestivals das Sprungbrett für viele junge Bands und der Musik-Hotspot in Nordeuropa. Hier ist man clubmäßig immer schon seiner Zeit voraus.



Aber auch in anderen Vierteln ist viel Kreativität zu Hause: Im Karviertel, der Schanze und in Ottensen, in St. Georg oder in den Szenebars und Beach Clubs am Hafen finden sich coole Locations und kreative Start-ups. Zudem trifft sich im Gängeviertel die alternative Kunst- und Kulturszene.

Die Reeperbahn – eine Amüsiermeile im Wandel

Die Reeperbahn ist lebendige Legende – einst schummrige Rotlichtviertel für Seeleute und Flaneure, im Wirtschaftswunderland der 60er und 70er Jahre Sprungbrett für Popkultur und die Beatles, zugleich urdeutsches Spieß-Eldorado für verstohlen-unverhohlenen Sextourismus, wandelt sich das Rotlichtviertel seit den 90er Jahren in ein Szeneviertel der besonderen Art – mit Bars und Musikclubs neben Kunstgalerien, Kabarett und Theaterhäusern, Musicalpalästen und edlen Restaurants.

Die zentrale Straße im Hamburger Vergnügungsviertel ist 930 Meter lang, gesäumt von Nachtclubs und Bars, Diskotheken und Kneipen. Vor allem die Seitenstraße Große Freiheit, der Hans-Albers-Platz, die Davidwache sowie der Spielbudenplatz mit Panoptikum und Operettenhaus sind touristisches Pflichtprogramm. Parallel zur Reeperbahn verläuft die Herberstraße, eine für Jugendliche und weibliche Besucher gesperrte Bordellstraße.

Doch heute strömen die Massen längst an den Rotlichtspelunken vorbei in die angesagten Musikclubs und Restaurants, Theater und Musicalhäuser. Entlang der Reeperbahn bietet der Spielbudenplatz mit zwei fahrbaren Bühnen viel Raum für Open-Air-Konzerte. Der Beatles-Platz und die BEATLEMANIA-Ausstellung, direkt am Anfang der Großen Freiheit, ziehen unzählige Besucher und Musikfans an.

TIPPS

Musikclubs in Hamburg

Ob Live-Band oder internationale Plattendreher – die Hamburger Musikclubs bieten für jeden Geschmack das richtige Ambiente. House oder Heavy Metal – von A wie Angie's Nightclub bis Z wie Zuckerclub kommt jeder auf seine Kosten. Legendäre Szenetempel sind und waren Golden Pudel Club, Kurhotel und Mojo Club, Molotow und Hafenklang, Kaiserkeller und Große Freiheit 36, Prinzenbar und Moondoo. Aber am besten nimmt man sich die große Freiheit und lässt sich ein auf den Rhythmus der Nacht, macht seine eigenen Entdeckungen in Eckkneipen, Hinterhoftempeln und Souterrainbars. Denn der wendige Zeitgeist der Musikszenen und Trends weht, wo er will – und das viel zu schnell für Guided Tours.

Heavy Metal auf dem Dorf: Wacken Open Air

Ein Festival, dem nicht ganz zu Unrecht der Untertitel „Das Kultfestival“ verpasst wurde. Fragt man Metalfans auf der ganzen Welt, welches Event ganz oben in ihrer Gunst steht, bekommt man oft die Antwort: „Wacken.“ Von einem kleinen Sparten-Festival hat es sich zum größten und wichtigsten Heavy-Metal-Festival weltweit mit 75.000 Fans entwickelt – mitten auf einem Dorf bei Itzehoe. www.wacken.com

Hurricane Festival in Scheeßel

Das Hurricane Festival findet seit 1997 auf der Motorrad-Sandrennbahn Eichenring bei Scheeßel statt. Mit über 70.000 Besuchern jährlich zählt es zu den größten Musikfestivals in Deutsch-

land. Das Hurricane setzt auf eine Mischung aus Rock, Alternative und Pop, neben etablierten Stars kommen auch Neulinge zum Zuge. www.hurricane.de

Dockville Festival am Wasser

Das Dockville Festival, bei dem nationale und internationale Bands auftreten, findet auf der Elbinsel Wilhelmsburg direkt am Wasser statt. Neben den Shows und Musikacts auf Haupt- und Wäldchenbühne sorgen die vielen Kunstinstallationen für eine spannende Atmosphäre. Auf dem ganzen Gelände verstreut, erzeugen die multimedialen und ortsbezogenen Installationen kleine Entdeckermomente, die das kollektive Erlebnis auf spannungsvolle Weise ergänzen.

www.dockville.de

ELBJAZZ im Hamburger Hafen

Mit der Barkasse zum Jazz-Konzert. Auf dem ELBJAZZ Festival ist dies möglich. Denn zu den 15 Bühnen, auf denen die 45 Konzerte stattfinden, zählen das Trockendock der Werft Blohm & Voss, das Museumsfrachtschiff Cap San Diego und die Marco-Polo-Terrassen der HafenCity Hamburg. Die Barkassen fungieren als Shuttle-Dienst und bringen die Besucher zu den einmaligen Spielstätten. Das ELBJAZZ ist ein internationales Festival an ungewöhnlichen Orten entlang des Elbufers mit hochkarätigem Jazz von Newcomern und Legenden, von lokalen und internationalen Größen.

www.elbjazz.de



STORY: Die Beatles in Hamburg

Am 17. August 1960 hatten die Beatles ihren ersten Auftritt in Hamburg: im Indra auf der Großen Freiheit. Eine unbekannte Band aus Liverpool mitten in der pulsierenden Szene des Rotlichtviertels. Silvester 1962 spielen die Beatles zum letzten Mal im Hamburger Star-Club. Nur Tage später wird ihre erste Single ein großer Erfolg, die Weltkarriere beginnt! Dazwischen liegen hunderte von Auftritten in den Clubs von St. Pauli. Die Zeit in Hamburg war prägend für die Beatles. Hier entwickelten sie ihren eigenen Stil, hier entstand der Pilzkopf. Über 50 Jahre später kann man immer noch auf den Spuren der Beatles wandern. Entweder in den Originalclubs, auf dem Beatles-Platz am Eingang zur Großen Freiheit oder in der neuen Beatles-Ausstellung BEATLEMANIA – genug Stoff für musikalische Storys.

BEATLEMANIA Hamburg

In den frühen 60ern verfeinerten die jungen, frisch formierten Beatles in Clubs wie dem Indra, dem Top Ten, dem Kaiserkeller und dem Star-Club auf der Hamburger Reeperbahn ihre Künste. Seit 2009 haben sie nun dort, wo alles begann, eine neue Heimat. Nur einen Gitarrenwurf entfernt vom frisch eingeweihten Beatles-Platz und von den Clubs, in denen sie einst auftraten, öffnete ein einzigartiges, den Beatles geweihtes Projekt seine Tore: BEATLEMANIA Hamburg. Die 1.300 Quadratmeter große Ausstellung fasziniert durch viele Originalexponate und die außergewöhnliche Präsentation der Geschichte der Beatles – von ihren Anfängen in Hamburg bis zu ihrer Auflösung.

www.beatlemania-hamburg.com

Musikwirtschaft in Hamburg – hier spielt die Musik

Das Beste an Hamburg ist die Musik. Gerade auf dem Gebiet der Popmusik macht keine andere deutsche Stadt den Elbanrainern etwas vor. Und wer eintauchen will in die kleine Welt der Clubs und Bands, der ist im Stadtteil St. Pauli, auf dem „Kiez“ am richtigen Ort. Die musikalische Vielfalt ist bei Kiezgängern legendär. Ob Rock, Pop, Klassik, Jazz – die Stadt kann mit einer Vielzahl an Musikclubs, Studios, Konzertveranstaltern und Musikverlegern

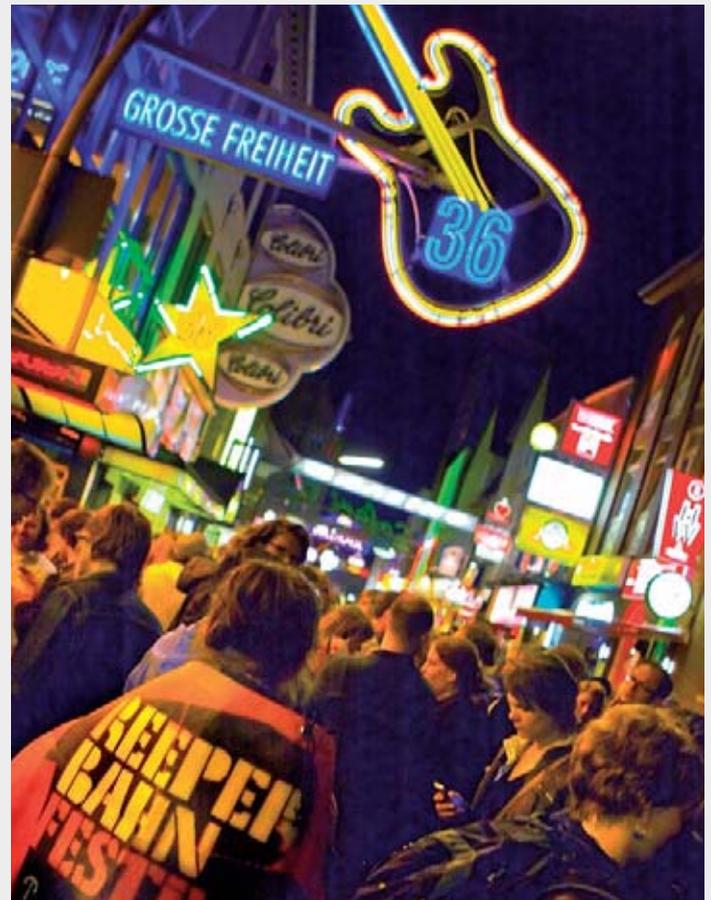
nicht nur die verschiedensten musikalischen Stilrichtungen abdecken, sondern auch eine beträchtliche kulturelle und wirtschaftliche Wertschöpfung erzielen. Als Musikstandort weiß Hamburg dieses kreative Potenzial zu nutzen. Hier findet sich eine ausgewogene Mischung kleiner, mittlerer und großer Unternehmen aus allen Bereichen und Genres der Musikwirtschaft. Rund 900 Firmen können in der Hansestadt zur Musikwirtschaft gezählt werden.

Für die Künstler ergeben sich daraus viele Vorteile. Kurze Wege erleichtern den persönlichen Kontakt zu Label, Musikverlag, Produzent, Vertrieb und anderen Dienstleistern vor Ort. Heute liegt etwa ein Viertel des deutschen Musikmarktes in den Händen von Independent Labels. Ohne kleine Labels, wie z. B. Tapete Records, Grand Hotel van Cleef, Wavemusic oder Kontor Records, wäre szenetaugliche musikalische Qualität und Authentizität nicht denkbar. Trendige Hamburger Labels bereiten oft nicht nur die musikalischen Trends von morgen vor, sondern produzieren auch schon heute Chartbreaker, wie z. B. das Label Strange Way Records.

STORY: Reeperbahn Festival

Das Reeperbahn Festival ist ein in ganz Europa einzigartiges Club-Festival. Jedes Jahr am letzten Septemberwochenende treten in der Musikmetropole Hamburg Dutzende neuer, internationaler Bands vor ein begeistertes Publikum. Das genießt nicht nur das spannende Programm, sondern auch die beispiellose Kulisse: die Reeperbahn – weltberühmt, atmosphärisch dicht und gesäumt von einer Fülle innovativer Musik-Clubs. Seit 2006 versetzt die Festival-Crew die Hamburger Reeperbahn regelmäßig mit spektakulärer Live-Musik in den Ausnahmezustand. Bis zu 200 Bands und Einzelinterpreten spielen in über 20 Clubs, Bars und Theatern drei Nächte lang vor 20.000 Fans „New International Music“ – so das Motto des Festivals. Ergänzt wird das erfolgreiche Festival seit 2009 durch den Reeperbahn Campus – ein internationales Businessstreffen der Musik- und Kreativbranchen. 2011 findet das Reeperbahn Festival vom 22. bis 24. September statt.

www.reeperbahnfestival.com



Hamburg: Design auf Topniveau

Hamburg gilt als Hochburg für Design in Deutschland: Mehr als 2.200 Designer und Designbüros unterschiedlicher Größe leben und arbeiten in der Hansestadt. Das Spektrum der in Hamburg entwickelten Designleistungen reicht von Industrie-, Produkt-, Mode- und Textildesign bis zu Kommunikations-, Package-, Corporate- und Brand-Design – von der Produktentwicklung bis zur Markenführung.



TIPPS

hamburgunddesign° & designxport

Für Hamburg ist Design in den letzten Jahren zu einem wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor geworden. 1995 von der Hamburger Wirtschaftsbehörde gegründet, hat hamburgunddesign° seit 2008 als Initiative der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg das Ziel, die Bedeutung des Wettbewerbsfaktors Design zu fördern und die Kompetenz des Design- und Kreativstandortes Hamburg in die Öffentlichkeit zu tragen. hamburgunddesign° ist Ansprechpartner für Designer und Unternehmen, Studierende, Designinteressierte und Journalisten.

www.hamburgunddesign.de

designxport, Hamburgs neues Designzentrum, wurde von hamburgunddesign° in Zusammenarbeit mit engagierten Vertretern der Hamburger Designwirtschaft initiiert und soll 2012 im Elbtorquartier am Magdeburger Hafen in der Hafencity Hamburg eröffnet werden. designxport wird eine permanente, öffentliche Plattform, ein Treffpunkt und Umschlagplatz für Ideen, Informationen und Diskussionen rund um das Thema Design aus Hamburg und der Welt sein.

www.designxport.de

Hamburgs Designtempel: das stilwerk

Wer sich für Designklassiker und die neuesten Einrichtungstrends interessiert, ist im stilwerk genau richtig! Auf 11.000 Quadratmetern und sieben Etagen einer ehemaligen Malzfabrik an der Großen Elbstraße findet man in 28 Geschäften alles zum Thema Einrichtung und Design.

www.stilwerk.de

Modedesign aus Hamburg

Viele etablierte Modemarken oder Modedesigner kommen aus Hamburg. Die drei großen deutschen Designer Wolfgang Joop, Jil Sander und Karl Lagerfeld haben alle längere Zeit in Hamburg gelebt. Iris von Arnim, die „Cashmere Queen“, lebt und arbeitet in Hamburg. Doch auch in Sachen junge Mode ist Hamburg weit vorn. Gerade unbekanntere Modemacher sind besonders kreativ, was neue Ideen, Trends und Präsentationsformen betrifft. Überall in der Stadt, in Winterhude, Eimsbüttel, am Hafen, im Karolinen- und Schanzenviertel sowie in Harvestehude, haben die Hamburger Modedesigner ihre Ateliers, Showrooms und Läden. Hier stellen sie laufend ihre neuen Kollektionen in Modeschauen oder Ausstellungen vor. Für etablierte Mode aus Hamburg stehen mittlerweile Namen wie Anna Fuchs, FKK, Philippa Lindenthal oder Estomo.

STORY: Karl Lagerfelds Verbindung zu Hamburg

Der Modedesigner Karl Lagerfeld ist gebürtiger Hamburger und bis heute der Stadt eng verbunden. Sein Vater war ein Hamburger Dosenmilchproduzent. Das Multitalent Lagerfeld hat nicht nur eine große Leidenschaft für Mode, sondern auch für Kunst, Fotografie, Design und Architektur. Lagerfeld besaß jahrelang eine eigene Villa in Blankenese und gestaltet gerade in der Hamburger Sophienterrasse zwei Villen und ein Restaurant, die 2012 fertig sein sollen. In dem Verhalten des Künstlers kann man auch heute noch typisch hanseatische Charakterzüge erkennen: Stil, Diskretion und eine kühle, aber selbstbewusste Zurückhaltung sind für Karl Lagerfeld kennzeichnend. In einer deutschen Fernsehshow nach dem Preis seines billigsten Anzugs gefragt, antwortete er: „Der Höhepunkt des Luxus ist, nicht nach dem Preis zu gucken. Und vor allem nicht vom Preis zu sprechen. Wir sind in Hamburg. In Hamburg spricht man nicht über Geld.“ www.karllagerfeld.com

STORY: Alternativer Kreativhotspot: das Gängeviertel

Am 22. August 2009 sind 200 künstlerisch, sozial und politisch Aktive in das historische Gängeviertel gekommen, um es vor Verfall und Abriss zu retten und um in der Hamburger Innenstadt einen Raum zu schaffen, in dem Neues entstehen kann – durch Kunst, Kultur und Gespräche in Ateliers, Wohnungen und sozialen Projekten. Zehntausende Gäste aus aller Welt haben hier seitdem Ausstellungen, Konzerte, Partys und Lesungen besucht oder über Stadtentwicklung diskutiert. Für das besetzte Quartier wird gerade ein neues Nutzungskonzept erstellt, das den Bedürfnissen der Künstler gerecht werden soll. Momentan wohl der kreativste und spannendste Ort Hamburgs. www.gaengeviertel.info

Großes Kino in Hamburg

Der Film spielte in Hamburg schon immer eine große Rolle. Dafür stehen berühmte Namen von Hans Albers, dem großen Hamburger Schauspieler, bis zu jungen Regisseuren wie Fatih Akin. In Hamburg wird großes Kino produziert – und auf dem Filmfest Hamburg auch präsentiert. Durch die Aktivitäten der Hamburger Filmförderung und des Studios Hamburg spielt die Stadt eine wichtige Rolle in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen.

TIPPS

Filmfest Hamburg: großes Kino in Hamburg

Das Filmfest Hamburg findet jedes Jahr im September/Oktober statt und gilt heute als eines der größten und wichtigsten deutschen Festivals. Das Publikum schätzt vor allem die facettenreiche Mischung aus Mainstream-Kino, Arthaus-Programm und Nachwuchsfilm sowie die thematischen Filmsektionen. (29.09.–08.10.2011) www.filmfest-hamburg.de

Das Filmförderung Location Büro setzt den Norden richtig in Szene

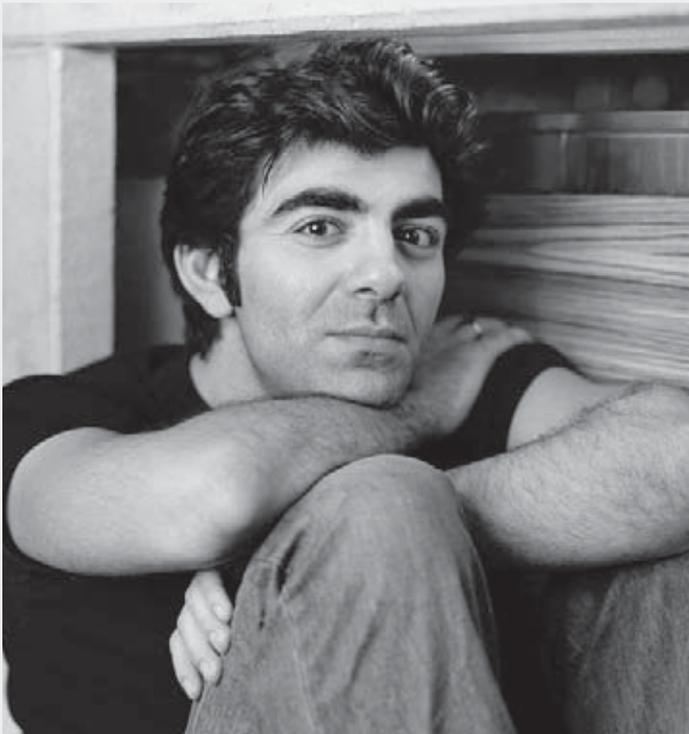
Wie finden Filmemacher passende Motive für Dreharbeiten im Norden? Wo darf gefilmt werden, wer sind die Ansprechpartner? Für alle Fragen zum Thema „Drehen im Norden“ ist das Location Büro der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein die richtige Anlaufstelle. Als Kontaktbörse und Informationspool unterstützt es Filmproduktionen aller Art mit konkreten Hilfestellungen und vielfältigen Serviceangeboten.

www.fchsh.de

Studio Hamburg: Erfolge in Serie

In nur zwölf S-Bahn-Minuten lässt sich von der Hamburger City eines der größten audiovisuellen Medienzentren Europas erreichen: Studio Hamburg. Auf dem 80.000 Quadratmeter großen Gelände im Stadtteil Tonndorf stehen internationale Kinostars und deutsche Serienhelden vor der Kamera. Hier werden Quizsendungen produziert und die besten deutschen Talk-Formate entwickelt. In zwölf Ateliers und Sendestudios, in Tonstudios und Werkstätten entstehen Filme, Shows und Serien, die jeder kennt.

www.studio-hamburg.de



STORY: Junges, unkonventionelles Kino aus Hamburg: Fatih Akin

Der Hamburger Deutschtürke Fatih Akin hat frischen Wind in die deutsche Kinolandschaft gebracht. Als Regisseur bringt er unverbrauchte Gesichter auf die Leinwand und seine Filme bestechen durch einen fühlbar starken Anteil eigenen Herzbluts. Mit dem Film „Gegen die Wand“ (2004) gewinnt er alle wichtigen Filmpreise im nationalen und europäischen Rahmen. Prägend für ihn war und ist sein Wohn- und Herkunftsstadtteil Ottensen. Mit „Soul Kitchen“ widmete er Hamburg einen Film, den er seinen ersten „Heimattfilm“ nennt.



Events & mehr

Immer ein Grund zu feiern

Auf Hamburgs Traditionsfesten geht es hoch her: Dreimal jährlich gibt es den DOM, das größte Volksfest im Norden Deutschlands. Den Hamburger Hafengeburtstag feiern jedes Jahr über 1,5 Millionen Menschen mit Windjammerparade, Open-Air-Konzerten und Spielbuden. Und wenn die „Queen Mary 2“ zur Stippvisite

am Kreuzfahrtterminal anlegt, wird sie regelmäßig mit großem Feuerwerk und von hunderttausenden Zuschauern begrüßt. Ein ganz besonderes maritimes Ereignis sind die Hamburg Cruise Days, die 2012 wieder stattfinden. Schräg und laut, schrill und fröhlich feiern andere Hamburger Szenen ihre Feste: Der Schla-



TIPPS

Hafengeburtstag: maritimes Volksfest der Extraklasse

Jedes Jahr feiert Hamburg mit einem großen Fest seinen Hafen – und erinnert damit an die Erteilung des Hafenprivilegs durch Kaiser Friedrich Barbarossa am 7. Mai 1189. Der zollfreie Handel für alle Schiffe vom Hafen über die Unterelbe bis zur Nordsee war der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte: Bis heute sind Hafen und Elbe das Herzstück und die Schlagader der Hansestadt. Zum größten Hafenfest der Welt kommen mehr als 1,5 Millionen Menschen zu Windjammerparade, Feuerwerk und Hafenschlepper-Ballett. Vom Baumwall bis zu den Landungsbrücken und dem Fischmarkt feiern, tanzen und schlemmen sie drei tolle Tage zwischen Spielbuden und Konzertbühnen. Termin 2011: 06. bis 08.05.

www.hafengeburtstag.de

Hamburg Cruise Days 2012: der Hafen als Bühne für Kreuzfahrt-Sehnsucht

Hamburg feierte 2008 seine ersten Cruise Days mit großartigen Bildern und spektakulären Schiffsparaden. Fast eine Million Besucher und das Lichtkunstprojekt „Blue Port“ verwandelten den Hafen in eine weltweit einmalige Bühne und inszenierten die Metropole am Wasser auf außergewöhnliche Weise. Nach 2010 verwandelt sich vom 17. bis 19. August 2012 der Hafen zum dritten Mal in einen Laufsteg der Königinnen der Meere.

www.hamburgcruisedays.de

Hamburger Hafen als Taufbecken für Kreuzfahrtriesen

Hamburg bietet mit seinem innerstädtischen Hafen die perfekte Bühne zur Inszenierung von Schiffstaufen. Große Reedereien nutzen diese maritime Location immer wieder für spektakuläre Events. So wurde 2009 „Mein Schiff“ von TUI Cruises mit großem Showprogramm vor zehntausenden „Sehleuten“ getauft. 2010 gab es die spektakulären Taufen des neuen AIDA-Schiffes AIDAblu und der MSC Magnifica. Auch für 2011 sind die Taufen von „Mein Schiff 2“ (14. Mai 2011) und „Celebrity Silhouette“ (21. Juli 2011) schon fest in den maritimen Eventkalender der Stadt eingetragen. Am 12. Mai 2012 ist während des Hafengeburtstags die Taufe des neunten Aida Cruise Schiffes fest eingeplant.

www.aida.de, www.msc-kreuzfahrten.de, www.tuicruises.de,
www.celebritycruises.de, www.hafen-hamburg.de

germove zieht als bunte musikalische Prozession vor allem junge Leute zum Tanzen und Feiern auf die Straßen. Noch lauter wird es nur bei den Hamburger Harley Days: Dort wird die Stadt zum Laufsteg für die amerikanischen Kultbikes.



China meets Hamburg:

CHINA TIME und Hamburg Summit

2010 zeigte sich Hamburg – Chinas Tor zu Europa – erneut von seiner chinesischen Seite: Mit einem vielfältigen und spektakulären Programm vermittelten die 200 Veranstaltungen die traditionsreichen und modernen Verbindungen zwischen der Hansestadt und dem Reich der Mitte. Die 300.000 Besucher bekamen dabei Einblicke in die chinesische Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft. Neben CHINA TIME veranstaltete die Handelskammer Hamburg den vierten „Hamburg Summit: China meets Europe“. Der Wirtschaftsgipfel ist die wichtigste Plattform für den chinesisch-europäischen Dialog. Auch 2012 wird es beide Veranstaltungen wieder geben.

www.chinatime.hamburg.de, www.hamburg-summit.com

Hamburger DOM –

das größte und längste Volksfest in Norddeutschland

Mit seiner 800-jährigen Geschichte und jährlich rund neun Millionen Besuchern gilt der Hamburger DOM als eines der größten, längsten und ältesten Volksfeste der Welt. Dreimal im Jahr findet das Fest jeweils vier Wochen lang auf dem Heiligengeistfeld statt – einem 160.000 Quadratmeter großen Areal im Zentrum der Hansestadt zwischen Altstadt, Rathaus und Reeperbahn, Alster und Elbe. Im Frühling, Sommer und Winter sorgen Karussells, Riesenrad und Feuerwerk sowie Achterbahnen, Spielbuden und kulinarische Angebote für Spaß und Nervenkitzel. Seit einigen Jahren bietet das Volksfest auf einem Themengelände wechselnde Highlights – vom Mittelaltermarkt über ein Hexendorf bis zum Eiszauber.

www.hamburger-dom.de

Kirschblütenfest – farbenfrohes Alsterleuchten

Seit 1968 gibt es immer im Mai das japanische Kirschblütenfest mit Feuerwerk an der Außenalster (Termin 2011: 20.05.). Ein Geschenk der japanischen Gemeinde an die Hansestadt, das jährlich hunderttausende zur Alster lockt. Ende der 60er Jahre schenkte die japanische Gemeinde den Hamburgern Kirschbäume, die im Alsterpark, an der Alsterkrugchaussee und am Altonaer Balkon angepflanzt wurden. Die Schenkung war ein Dankeschön für die erwiesene Gastfreundschaft. In Hamburg sind rund 100 japanische Unternehmen mit mehr als 7.000 Mitarbeitern ansässig. Die Kirschblüte markiert in Japan den Beginn des Frühlings und steht für Aufbruch, Schönheit und Vergänglichkeit. Jedes zweite

Jahr wird im Rahmen des Kirschblütenfestes die Kirschblütenprinzessin gekürt, die dann die große Ehre hat, Hamburg in Japan zu repräsentieren.

www.djg-hamburg.de

Kultur- und Stadteifest altonale

Mittlerweile hat sich die altonale mit über 500.000 Besuchern als eine der beliebtesten Veranstaltungen im Norden etabliert. Das über 14-tägige Kulturfest besteht aus der kunst altonale, der literatur altonale und der theater altonale (Termin 2011: 01. bis 19.05.). Daneben gibt es noch das dreitägige Straßenfest mit der musik altonale. Die Mischung aus kulturellen Veranstaltungen und kommerziellen Angeboten macht den besonderen Charakter dieses einmaligen Kulturfestes aus. Die altonale steht für große Vielfalt und eine offene Atmosphäre, in der alle Kulturen und sozialen Gruppen ihren Platz haben.

www.altonale.de

Hamburg Harley Days: Schwermetal an der Elbe

Auf sie mit Motorgebrüll: Eine Stadt wird regiert von Zweirädern. Wie jeden Sommer, wenn die europäische Harley-Davidson-Gemeinde in Hamburg einfällt. Einmal im Jahr regieren für ein Wochenende lang zwei Farben die Hauptstraßen der Hamburger Innenstadt: Orange und Schwarz. Dann feiern die weltweit bekannte Kultmarke und ihre treue Fanfamilie ein großes Fest: die Hamburg Harley Days. Bis zu 600.000 Besucher und 60.000 Bikes aus ganz Europa kommen zu diesem City-Event im Zeichen der Motoren. Rund um das Großmarktgelände wird ein umfangreiches Angebot an Musikacts und Entertainment geboten. Termin für 2011: 24.–26. Juni.

www.hamburgharleydays.de

Schlagermove Hamburg

Einmal im Jahr verwandelt sich die Gegend von den Landungsbrücken bis zur Reeperbahn zur quietschbunten Partyzone. Dann ist Schlagermove in Hamburg und das bedeutet knallige Outfits mit bunten Perücken und dazu ganz viel deutscher Schlager. Hunderttausende von Fans werden auch vom 1.–2. Juli 2011 wieder fröhlich bei dem Umzug mitschunkeln, wenn die geschmückten Trucks ihre Route durch St. Pauli fahren.

www.schlagermove.de



Weihnachtsmärkte – ein Fest der Sinne in Hamburg und der Metropolregion

In der Weihnachtszeit locken Hamburg und die Städte der Metropolregion mit ihren traditionellen und festlichen Weihnachtsmärkten und weihnachtlichen Attraktionen Besucher aus nah und fern. Hamburgs Stadtteile verwandeln sich dann in eine zauberhafte Weihnachtswelt – mit vielfältigen Angeboten für das Auge und den Gaumen.

Der Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg ist so edel wie das Ambiente drum herum. Doch auch die Weihnachtsmärkte am Gänsemarkt, in der Altstadt oder in St. Pauli sind einen Besuch wert. Ein besonderer Höhepunkt ist der historische Weihnachtsmarkt auf dem Rathausmarkt – sehr stimmungsvoll mit vielen schönen Ständen.

Rund 100 Händler bieten Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Holzschnitzereien aus Tirol, Printen aus Aachen, Lebkuchen aus Nürnberg und Keramik aus der Lausitz. Dieser vom Circus Roncalli gestaltete Weihnachtsmarkt direkt vor dem festlich illuminierten Rathaus lädt seine Gäste auf poetische und anspruchsvolle Art ein. Doch auch in der Metropolregion gibt es viele Weihnachtsmärkte, die einen Besuch wert sind. Besonders Lüneburg mit seinem historischen Christmarkt ist über die Region hinaus bekannt.

www.hamburg-tourismus.de



Dithmarscher Kohltage

Die Dithmarscher Kohltage sind ein alljährlich stattfindendes regionales Fest im Kreis Dithmarschen. Ähnlich wie die süddeutschen Weinfeste wird mit den Kohltagen die Bedeutung des Kohlanbaus für die Region gewürdigt. Höhepunkte des Festes sind die Wahl der zwei Kohlregentinnen sowie mehrere Kohl- und Gemüsemärkte, die Kohl-EXPO in Wesselburen und spezielle Kohlgerichte in vielen Dithmarscher Gaststätten. Auf den Kohltagen wird mit dem Kohlanschnitt offiziell die Ernte des Gemüses eingeleitet. Dithmarschen ist seit dem späten 19. Jahrhundert Europas größtes zusammenhängendes Anbaugebiet für Kohl. Auf über 2.800 Hektar werden ungefähr 80 Millionen Kohlköpfe angebaut.

www.dithmarscher-kohltage.de

Sülfmeistertage Lüneburg – das große Fest rund ums Salz

Im Mittelalter waren in Lüneburg die „Sülfmeistertage“ die wildeste Zeit im Jahr. Seit einigen Jahren hat sich das große Fest rund ums Salz wieder zu einem großem Spektakel mit Musik, Tanz, wilden Wettspielen sowie einem großen Festumzug entwickelt. Die „Sülfmeistertage“ sind eines der beliebtesten Stadtfeste im Norden und finden immer in der ersten Oktoberwoche in der historischen Altstadt statt.

www.lueneburg.de





Wattlumpiade in Brunsbüttel

Die Wattlumpiade ist ein Spektakel der ganz besonderen Art: Im schleswig-holsteinischen Brunsbüttel heißt es nicht Wettkampf, sondern Wattkampf, und das ist wortwörtlich zu nehmen. Bei Mannschaftssportarten wie Watthandball, Wattfußball und Wattvölkerball sowie Aal-Staffellauf treten die Mannschaften hochmotiviert und natürlich im Matsch gegeneinander an. Zum G-Shock-Meerkampf gehören Sackhüpfen im Watt und Teebeutelzielwerfen. Bei der Modenschau stürzen sich Models in Abendkleidern ins Watt, um anschließend in einem Fußballspiel gegen eine Wattkan-Auswahl anzutreten. Für Wattlumpiade-Stimmung ist hier bestens gesorgt, zumal mehrere Musikbands in einem Wattstock-Festival ihr Bestes geben.

www.wattlumpiade.de

Glückstädter Matjeswochen

Jeden dritten Donnerstag im Juni warten tausende Besucher und Journalisten gespannt darauf, dass der Bürgervorsteher zur Kostprobe in den neuen Matjes beißt. Mit diesem „Matjesanbiss“ wird die neue Matjessaison feierlich eröffnet. Anschließend wird vier Tage lang in der ganzen Innenstadt gefeiert.

www.glueckstadt-dm.de



Wedeler Hafenfest

Noch bunter, noch maritimer und noch attraktiver: Das ist das Motto für das Wedeler Hafenfest. Neben bewährten Attraktionen wie dem Umzug der Innenstadtkaufleute, der Kulturbühne oder der Vereinsmeile laden vor allem Schiffe zum Ausflug auf die Elbe ein. Und das alles in idyllischer Atmosphäre weit weg von der Großstadtheftik.

www.wedel.de

Von der Apfelblüte bis zur Apfelernte

Rund um Hamburg dreht sich im Herbst fünf Wochen lang alles um die leicht säuerliche bis saftig-süße Frucht. Man kann dort dann nicht nur die frisch gepflückten Äpfel probieren, sondern auch die Höfe besuchen und schauen, was aus Äpfeln alles hergestellt wird. Doch auch im Frühjahr zur Apfelblüte lohnt sich ein Besuch in der Region an der Marsch und im Alten Land.

www.holstein-tourismus.de,

www.3meilenvorhamburg.de,

www.urlaubsregion-altesland.de

Duhner Wattrennen

Einzigartig in seiner Art ist das „Duhner Wattrennen“, das seit 1902 einmal im Jahr im Watt vor dem Kurteiler Cuxhaven-Duhnen ausgetragen wird. Jahr für Jahr begeistern dabei zwölf Galopp- und Trabrennen 30.000 Zuschauer. Um dieses Rennspektakel austragen zu können, sind 1.200 Helfer vor Ort und es muss ein minutiös geplanter Ablauf beachtet werden: Die Rennen werden im Watt vor dem Sandstrand ausgetragen und die Gezeiten, das Spiel zwischen Ebbe und Flut, muss in die Planung mit einbezogen werden.

www.duhner-wattrennen.de

Landesgartenschau Norderstedt

Vom 21. April bis zum 9. Oktober 2011 wartet die Landesgartenschau Norderstedt mit drei Park- und Erlebnislandschaften auf. Waldpark, Seepark und Feldpark beeindrucken mit ihren verschiedenen Atmosphären und vielen Attraktionen. Es gibt viel zu sehen und zu erleben: Gartenfreunde können sich auf faszinierende Hallenschauen, kunstvoll angelegte Themengärten, bunte Blütenfelder und interessante Vorträge freuen. Wege um den 25 Hektar großen See, das Naturbad mit 4.000 m² Strand und ein beeindruckender Ausblick auf die blühende Promenade begeistern Bewegungsfreudige und Sommerfrischler.

www.landesgartenschau-norderstedt.de

Heideblütenfest Schneverdingen

Bei einem Heideblütenfest darf natürlich auch die Heidekönigin nicht fehlen. Jedes Jahr wird im Rahmen des Festes eine junge Dame zur neuen Heidekönigin gekrönt. Die Krönung stellt gleichzeitig den Höhepunkt des Heideblütenfestes dar, zu dem jedes Jahr rund 35.000 Gäste begrüßt werden. Am Festsonntag überreicht die amtierende Königin ihrer Nachfolgerin auf der Freilichtbühne eine Krone aus blühender Heide und macht sie somit zur neuen Königin der Heide. Die Heidekönigin gilt als Botschafterin der Lüneburger Heide und präsentiert mit ihrer charmanten Art Schneverdingen auf Veranstaltungen in ganz Deutschland. Das Fest findet immer am letzten Sonntag im August – 2011 also vom 25. bis 28. August – statt.

www.heidebluetenfest.de, www.schneverdingen-touristik.de

Redefiner Hengstparade

Seit Beginn der Paraden im Jahr 1935 kamen fast 1 Million Zuschauer zu den Redefiner Hengstparaden. Die Vorführungen sind der Höhepunkt für Züchter, Sportler und Pferdefreunde und heute zu wahren Publikumsmagneten mit Volksfestcharakter und 20.000 Besuchern avanciert. In einem ca. vierstündigen Programm mit mehr als 17 Schaubildern werden an drei Sonntagen im September die Landbeschäler an der Hand unter dem Reiter oder vor dem Wagen vorgestellt.

www.landgestuet-redefin.de

Altstadtfest in Stade

Das umfangreiche Programm des Stader Altstadtfestes mit Hökern und Handeln, musikalischem Programm auf fünf Bühnen in der Altstadt, Straßenmusikanten, Straßentheater, Hobbykunstmarkt und einer Sightseeing-Tour mit dem Fleetkahn und der Bimmelbahn garantiert den Gästen alljährlich ein erlebnisreiches Wochenende.

www.stade-tourismus.de





Shoppingparadiese

Shoppingparadiese in und um Hamburg

Jungfernstieg und Neuer Wall, Hanseviertel und Europa Passage – Hamburg ist berühmt für seine weitläufigen Einkaufspassagen und Boulevards mit Flagship-Stores sowie edlen Boutiquen. Hier wird Shopping zum Erlebnis. Exklusive Showrooms namhafter Designer, traditionsreiche Hamburger Modehäuser und der Shoppingtempel Europa Passage zwischen Ballindamm und

Mönckebergstraße laden zum Schauen und Staunen, Probieren und Kaufen ein. Weniger Glamour, dafür kulturelle Vielfalt und einen ganz eigenen Charme bieten die quirlige Stadtteile wie das Schanzen- und Karolinenviertel, Ottensen oder St. Georg. Von ausgefallenen Modekollektionen über selbstgemachte Accessoires und orientalischen Trödelkitsch bis hin zu Tonaufnahmen



Die Hamburger City – erste Adresse für internationale Moden und Trends

Große Markenhäuser und erlesene Einkaufspassagen, Konsumpaläste und schicke Boutiquen prägen die Einkaufsmeilen zwischen Gänsemarkt, Jungfernstieg und Mönckebergstraße. Das Shoppingparadies lädt ein zum Flanieren und Stöbern. Die perfekte Ergänzung dazu ist die Nähe zum Wasser. In vielen Restaurants und Cafés an der Binnenalster lässt es sich prima vom Shoppingbummel erholen – auch an den verkaufsoffenen Sonntagen 19. Juni, 25. September und 06. November 2011.

TIPPS

Hamburgs Konsumtempel – die Europa Passage

In Hamburgs größter Einkaufspassage befinden sich über 120 Geschäfte auf fünf Etagen. Monumentale Stahlbögen verbinden über ein Glaskuppeldach die Südseite mit der Nordseite, während die Passage selbst die Mönckebergstraße – also den Ostteil der Shopping-City – mit dem Ballindamm und dem Jungfernstieg – dem Westteil – verbindet. In dem Shoppingcenter findet sich ein bunter Branchenmix – edle Papierwaren, Schuhgeschäfte und Modegeschäfte sind hier ebenso zu Hause wie Teddy-Shops, Juweliere und Cafés. Auf der verglasten Nordseite bietet sich ein einmaliger Ausblick auf den neu gestalteten Jungfernstieg und die Binnenalster.

www.europapassage.de

Jungfernstieg – der Prachtboulevard der Metropole

Die großzügig neu gestaltete Flaniermeile ist Hamburgs elegante Visitenkarte und eignet sich hervorragend zum Bummeln oder Entspannen im Alsterpavillon oder auf den freien Treppen-Terrassen zur Binnenalster. Von hier aus starten auch die Ausflugsdampfer und Schiffslinien der weißen Alsterflotte zu Fleet- und Kanalfahrten oder Dämmertörns. Gegenüber befindet sich Hamburgs exklusivster Einkaufstempel, das traditionelle Kaufhaus „Alsterhaus“ und der Neue Wall, Hamburgs edelste Einkaufsmeile.

www.alsterhaus.de

Passagen-Hopping vom Gänsemarkt bis zur Mönckebergstraße

Ein Einkaufsbummel in Hamburg macht auch bei Nieselwetter Spaß – dank der zahlreichen Passagen, die sich fast nahtlos aneinanderreihen. Von den Colonnaden durch die Gänsemarktpassage ist es nicht weit ins edle Hanseviertel, eine der größten City-Passagen mit mehr als 60 Ladengeschäften und vier Gastronomiebetrieben. Gegenüber öffnen sich gleich zwei Passagen, sowohl der Hamburger Hof zwischen Poststraße und Jungfernstieg als auch die Galleria, die im Art-déco Stil mit viel Marmor, Chrom und Glas Richtung Rathausmarkt führt. Nicht weit davon liegt die Mellin-Passage zwischen Neuem Wall und Alsterarkaden – Hamburgs älteste und kleinste Passage mit Jugendstilbemalung an Wänden und Decken. Hamburgs Kaufhausmeile, die Mönckebergstraße und die Spitalerstraße, ist nur einen Steinwurf entfernt: Kaufhäuser, Markenshops und weitere Einkaufspassagen wie das exquisite „Levantehaus“ locken zum Flanieren.

www.spitalerstrasse.de, www.bleichenhof.de, www.hanseviertel.de
www.hhof-passage.de, www.galleria-hamburg.de

aus dem eigenen Übungskeller gibt es hier alles – nur nichts Normales. Und wer's eher romantisch und gemütlich mag, bummelt durch die malerische Altstadt von Lüneburg mit ihren vielen Boutiquen oder flaniert durch die Einkaufsstraßen der 1.000-jährigen Stadt Stade.

Szene-Shopping im Karolinen- und Schanzenviertel

Auch abseits der Innenstadt bietet Hamburg viele Shoppingmöglichkeiten, ob in Ottensen, Eppendorf oder St. Georg. Am spannendsten ist derzeit sicher ein Gang durch das alternativ geprägte Karolinenviertel und das nebenan gelegene Schanzenviertel. Hier bieten junge Designer ihre ungewöhnlichen Kollektionen an, gibt es Schuhe, Taschen oder Anzüge für jeden Geschmack. Die Hauptschlagader durch das Karo-viertel ist die Marktstraße mit Designer-Läden wie „Alpenglühn“, „Schuh-salon Grappe meets Moneypenny“ oder dem Herenausstatter „Herr von Eden“.

www.karolinenviertel.de



STORY: Das etwas andere Einkaufsvergnügen: Shoppern in historischer Atmosphäre

Roter, warmer Backstein, lauschige Ecken und viele kleine Fachgeschäfte und Boutiquen, die es in den großen Einkaufszentren schon gar nicht mehr gibt, locken auch Großstädter in die Einkaufszonen der historischen Metropolregionen Städte Stade und Lüneburg.

Persönliche Beratung, Einkaufen, Relaxen in sonnigen Straßencafés und viele Events, Kultur und Sehenswürdigkeiten machen das Shoppen dort zu einem etwas anderen Einkaufsvergnügen.

www.stade.de, www.lueneburg.de



Ausgefallene Shoppingadressen in Hamburg – eine Auswahl

Kauf Dich Glücklich. Egal ob mit Mode, Accessoires oder Schokolade	Susannenstraße 4, Schanze	www.kaufdichgluecklich.de
Hardenberg. Ausgefallene Mode für Männer	Schanzenstraße 85, Schanze	www.hardenberg-mo.de
Inga Thomas. Ökologisch und ethisch korrekte Schuhunikate	Marktstraße 119, Karolinenviertel	www.ingathomas.de
Faktorei Geheim. Tattoos für Klamotten	Glashüttenstraße 5, Karolinenviertel	www.faktorei-geheim.de
Sium. Mode edel und stylish	Marktstraße 27, Karolinenviertel	www.sium.net
Hanseplatte. Hamburger Plattenladen	Neuer Kamp 32, Karolinenviertel	www.hanseplatte.de
Anna Fuchs. Erfolgreiches Design aus Hamburg	Karolinenstr. 27, Karolinenviertel	www.annafuchs.de
Oschätzchen. Kostbarkeiten für Genießer	Hohe Bleichen 26, City	www.oschaetzchen.com
Umani. Die Hamburgerin lässt ihre exklusiven Blusen in ihrem Heimatland herstellen	Poststraße 22, City	www.umani-blusen.de
Conrad Hasselbach. Englische Mode für Aristokraten, Jäger und Gentlemen	Jungfrauenthal 5, Eppendorf	www.conradhasselbach.de
Budapester Schuhe. Schuhklassiker	Neuer Wall 30, City	www.budapester.eu
Ernst Brendler. Tropen- und Marinekleidung – mehr Hamburg geht nicht	Große Johannisstraße 15, City	www.ernst-brendler.de



Hamburg kauft grün – ökologisch korrektes Einkaufen in der Hansestadt

Auch in Hamburg hat das Zeitalter der Lohas (Lifestyle of Health and Sustainability) schon lange begonnen. Auch die Hamburger konsumieren bewusst und achten auf Herkunft und Herstellung der angebotenen Produkte, so erfreuen sich zum Beispiel in allen Stadtteilen Wochenmärkte großer Beliebtheit. Dort werden Produkte angeboten, die vornehmlich aus der Region stammen und frischer sind. Aber auch bei dem Thema Bekleidung spielt der Umwelt- und Gesundheitsgedanke eine immer größere Rolle.

TIPPS

Bio-Wochenmärkte

Eine Besonderheit in Hamburg sind die vielen Bio-Wochenmärkte. Dort bieten ausgewählte Marktanbieter besondere Gemüsesorten, regionaltypische Obstspezialitäten und hausgemachte Köstlichkeiten an. Die Öko-Märkte sind in ganz Hamburg verteilt. Die Initiatorin Anne Faika gründete schon 1986 den ersten reinen Öko-Markt und wurde für ihr Umweltengagement mit dem Hanse-Umwelt-Preis vom Naturschutzbund NABU ausgezeichnet. www.oeko-wochenmarkt.de

goodgoods – die Messe für nachhaltigen Konsum

Vom 27. bis 29. Mai 2011 findet in Hamburg die erste große Messe für nachhaltigen Konsum in Deutschland statt. Unter dem Namen „goodgoods“ werden auf 8.000 Quadratmetern innovative und attraktive nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Projekte präsentiert. Die Besucher finden auf der Messe ein breites Angebotsportfolio, unter anderem aus den Bereichen Wohnen, Mode, Technologie, Mobilität, Business, Ernährung, Gesundheit und Wellness. Ziel der goodgoods ist es, Ökologie und Verantwortungsbewusstsein mit Qualität, Funktionalität und Design zu vereinen. Im Mittelpunkt steht neben dem vielfältigen Produktangebot ein Rahmenprogramm mit interessanten Vorträgen und Diskussionsforen.

www.goodgoods.de

Mutterland – made in Germany

Im Mutterland in der Nähe des Hauptbahnhofes gibt es die gesamte Auswahl an heimischen kulinarischen Spezialitäten:



Handgerührte Slowfood-Marmeladen, handgefertigte Pralinen und altmodisch hergestellte Bonbons, Bio-Weine der sogenannten jungen Winzer bis hin zu Milch- und Käseprodukten vom schleswig-holsteinischen Biobauern. Mutterland versteht sich als eine Hommage an liebevolle Mütter und an Deutschland.

www.mutterland.de

Ökorechte Sachen in coolem Design

„In green we trust“ lautet das Motto im 1. Hamburger ökorechten Fashion-Store Fein im angesagten Karoquartier. Vorbei die Zeit spaßreduzierter Leinensäcke – jetzt ist Fashion plus Ethik angesagt. Angeboten werden hippe Sachen wie Kleider von Komodo oder Sneakers von Veja.

www.fein-store.de

Handgemachte Bekleidung aus Hamburg

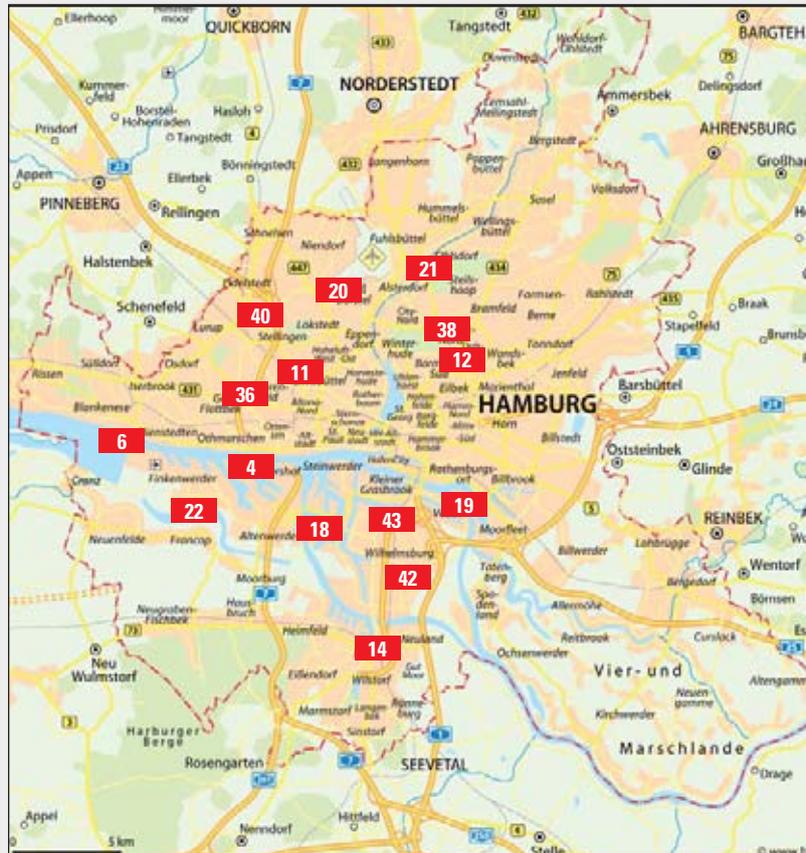
Bee Bee macht seit 2008 tolle Klamotten aus kuscheligen Stoffen für alle kleinen Knirpse bis zu einem Meter Körperlänge. Auf Farbwünsche kann dabei problemlos eingegangen werden, denn die Sachen werden direkt in Hamburg gefertigt. Bei den Materialien, die alle aus Deutschland stammen, wird besonders viel Wert auf den ökologischen Ursprung gelegt. Eine clevere Idee ist das recycelte Shirt: Aus Papas oder Mamas Lieblingsshirt wird bei Bee Bee ein neues Kleidungsstück für das Kind.

www.bee-bee.de



Hamburger-Highlights

1. St. Pauli Landungsbrücken
2. Speicherstadt
3. Altonaer Fischmarkt
4. Museumshafen Oevelgönne
5. Reeperbahn
6. Blankenese
7. Hamburger Rathaus
8. St. Michaelis (Michel)
9. Jungfernstieg
10. Chilehaus
11. Hagenbecks Tierpark
12. Stadtpark Hamburg
13. Perlenkette an der Elbe – Große Elbstraße
14. Channel Harburg
15. Hafencity Hamburg
16. Hamburg Cruise Center
17. Elbphilharmonie
18. HHLA Container Terminal Altenwerder
19. Auswandererwelt BallinStadt
20. Hamburg Airport
21. Lufthansa Technik
22. Airbus Finkenwerder
23. stilwerk Hamburg
24. Deutsches Schauspielhaus
25. Thalia Theater
26. Hamburgische Staatsoper
27. Hamburger Kunsthalle
28. Haus der Photographie
29. Theater im Hafen (Musical König der Löwen)
30. Alsterhaus Hamburg
31. Mönckebergstraße
32. Spitalerstraße
33. Neuer Wall
34. Karolinentviertel
35. Schanzenviertel
36. DESY – Deutsches Elektronen-Synchrotron
37. Universität Hamburg
38. Planetarium Hamburg
39. Millerntor-Stadion
40. Imtech Arena
41. Internationales Maritimes Museum
42. Internationale Bauausstellung Hamburg (IBA)
43. internationale Gartenschau Hamburg (IGS)





Tipps für Touristen

Hotelbuchung und Übernachtungspauschalen in Hamburg

Mit einer enormen Breite an Angeboten von der Hotelübernachtung über Tickets bis zu Pauschalangeboten bietet die Hamburg Tourismus GmbH einen perfekten Service für Hamburg-Besucher. Über 200 Hotels sind unter www.hamburg-tourismus.de online buchbar und es werden spannende Erlebnispauschalen für jede Zielgruppe angeboten.

Information und Buchung:

Hamburg Tourismus GmbH

www.hamburg-tourismus.de oder Telefon: +49 (0) 40 300 51 300

Hamburg und die Metropolregion bequem und preiswert erleben

Satte Rabatte: die ganze Stadt zum Spartarif

Die Hamburg CARD der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) ist wertvoller denn je. Mit dem Entdeckerticket erhalten Hamburg-Besucher bei über 150 Kooperationspartnern Vergünstigungen.

Obwohl sie nur so groß wie eine Visitenkarte ist und in jedes Portemonnaie passt, lassen sich mit der Hamburg CARD die Türen zu den spannendsten Sehenswürdigkeiten und Freizeitattraktionen öffnen. Zudem können alle öffentlichen Verkehrsmittel des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) im Großbereich mit dem Entdeckerticket kostenlos genutzt werden.

Ob Einzel- oder Gruppenreisende: Mit einer Tages-, 3-Tage- oder 5-Tage-Hamburg-CARD erleben Hamburg-Interessierte die Metropole am Wasser bereits ab 8,90 Euro. Gruppen mit bis zu fünf Personen beliebigen Alters können sich ab 13,90 Euro bequem und flexibel auf die Spuren von Hamburgs Highlights begeben.

Die ganze Metropolregion zu einem Preis

Und mit der Hamburg CARD plus Region kann jetzt auch die Metropolregion bequem und preiswert entdeckt werden. Mit dem Ticket für die Region erleben Interessierte die Metropole am Wasser und ihr attraktives Umland bereits ab 19,90 Euro. Gruppen mit bis zu fünf Personen beliebigen Alters können sich ab 29,90 Euro bequem und flexibel auf die Spuren der Hansestadt-Highlights begeben. Es fährt sich ganz unkompliziert im HVV-Gesamtbereich von Lüneburg über Stade bis Bad Bramstedt und Ratzeburg. Zu erwerben sind die Hamburg CARD und die Hamburg CARD plus Region in den Tourist Information Hamburgs, in vielen Hotels und Jugendherbergen, an den HVV-Fahrkartenautomaten, Servicestellen und Bussen sowie in Reisebüros und bei der Hamburg Tourismus GmbH. Ebenfalls erhältlich ist die Karte in vielen HVV-Servicestellen und Tourismusbüros in der Metropolregion.

Weitere Informationen:

Tel.: +49 (0) 40 300 51 300

www.hamburg-tourismus.de



Kontakte für die Medien/Presse:

Hamburg Marketing GmbH

Media Relations
Guido Neumann & Anette Boos
Tel.: +49 (0) 40 41 11 10-617
+49 (0) 40 41 11 10-620

guido.neumann@marketing.hamburg.de
anette.boos@marketing.hamburg.de
www.mediarrelations.hamburg.de
www.mediaserver.hamburg.de



Freie und Hansestadt Hamburg

Senatskanzlei, Pressestelle des Senats
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 42 831-22 43
E-Mail: pressestelle@sk.hamburg.de
Internet: www.fhh.hamburg.de

Aktuelle Ansprechpartner
der einzelnen Behörden der Freien
und Hansestadt Hamburg:
www.hamburg.de/presse Sprecher

Metropolregion Hamburg

Marion Köhler (Pressesprecherin)
Tel.: +49 (0) 40 42 83 12 278
E-Mail: presse@metropolregion.hamburg.de
Internet: www.metropolregion.hamburg.de

Wirtschaft

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke (Leiter Kommunikation)
Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 23
E-Mail: andreas.koepke@hwf-hamburg.de
Internet: www.hamburg-economy.de

Handelskammer Hamburg

Dr. Jörn Arfs
(Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (0) 40 36 138-301
E-Mail: joern.arfs@hk24.de
Internet: www.hk24.de

Internet: www.hamburg.de
www.bwa.hamburg.de

Tourismus

Hamburg Tourismus Gm bH
Sascha Albertsen
(Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: + 49 (0) 40 30 05 11 11
E-Mail: albertsen@hamburg-tourismus.de
Internet: www.hamburg-tourismus.de

Messen und Kongresse

Hamburg Messe / Congress Center Hamburg
Karsten Broockmann
(Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (0) 40 35 69-20 90
E-Mail: karsten.broockmann@hamburg-messe.de
Internet: www.hamburg-messe.de,
www.cch.de

Hamburg Convention Bureau GmbH

Matthias Rieger (Leiter)
Tel.: +49 (0) 40 30 051-615
E-Mail: rieger@hamburg-convention.com
Internet: www.hamburg-convention.de

Stadtentwicklung / Umwelt

Internationale Bauausstellung IBA Hamburg 2013
Tel.: +49 (0) 40 22 62 27-30
E-Mail: presse@iba-hamburg.de
Internet: www.iba-hamburg.de

internationale gartenschau hamburg IGS 2013

Ina Heidemann (Pressesprecherin)
Tel.: +49 (0) 40 22 63 19-40
E-Mail: presse@igs-hamburg.de
Internet: www.igs-hamburg.de

HafenCity Hamburg GmbH

Susanne Bühler
(Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (0) 40 37 47 26 14
E-Mail: buehler@hafencity.com
Internet: www.hafencity.com

Hamburg Umwelthauptstadt Europas 2011
Volker Dumann (Pressesprecher)
Tel.: +49 (0) 40 40 428 40 32 49
E-Mail: volker.dumann@bsu.hamburg.de
Internet: www.umwelthauptstadt.hamburg.de

Erneuerbare Energien Hamburg

Jan Rispens (Geschäftsführer)
Tel.: +49 (0) 40 227 019 601
E-Mail: jr@erneuerbare-energien-hamburg.de
Internet: www.erneuerbare-energien-hamburg.de

Internet: www.bsu.hamburg.de
www.klima.hamburg.de

Elbphilharmonie

HamburgMusik gGmbH
Elbphilharmonie und Laeiszhalle
Betriebsgesellschaft
Nataly Bombeck (Pressereferentin)
Tel.: +49 (0) 40 357 666-50
E-Mail: bombeck@elbphilharmonie.de
Internet: www.elbphilharmonie.de
www.elbphilharmonie-erleben.de

ReGe Hamburg

Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH
Nina Siepmann (Presse / PR)
Tel.: +49 (0) 40 38 08 80 72
E-Mail: Nina.Siepmann@rege-hamburg.de
Internet: www.rege-hamburg.de

Luftfahrt

Flughafen Hamburg GmbH
Stefanie Harder (Pressesprecherin)
Tel.: +49 (0) 40 50 75-36 15
E-Mail: sharder@ham.airport.de
Internet: www.ham.airport.de

Initiative Luftfahrtstandort Hamburg

Kirstin Rüther (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 87
E-Mail: kirstin.ruether@luftfahrtstandort-hamburg.de
Internet: www.luftfahrtstandort-hamburg.de

AIRBUS Operations GmbH

Tore Prang (Leiter Kommunikation)
Tel.: +49 (0) 40 74 37 24 13
E-Mail: tore.prang@airbus.com
Internet: www.airbus.com

Lufthansa Technik AG

Thomas Erich (Corporate Communications)
Tel.: +49 (0) 40 50 70 36 67
E-Mail: thomas.erich@lht.dlh.de
Internet: www.lufthansa-technik.de

Wissenschaft / Forschung

NORGENTA GmbH
Ina Akkerman (Marketing und Kommunikation)
Tel.: +49 (0) 40 47 196-418
E-Mail: ina.akkerman@norgenta.de
Internet: www.norgenta.de,
www.life-science-nord.net

Hafen & Logistik

Hafen Hamburg Marketing e. V.
Bengt van Beuningen (Leiter Kommunikation)
Tel.: +49 (0) 40 37 709-110
E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de
Internet: www.hafen-hamburg.de

Hamburg Port Authority

Karin Lengenfelder (Pressesprecherin)
Alexander Schwertner (Pressesprecher)
Tel.: +49 (0) 40 42 847 23 00
E-Mail: pressestelle@hpa.hamburg.de
Internet: www.hamburg-port-authority.de

Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)

Florian Marten
(Leiter Unternehmenskommunikation)
Tel.: +49 (0) 40 30 88-35 21
E-Mail: unternehmenskommunikation@hhla.de
Internet: www.hhla.de

EUROGATE

Corinna Romke
(Leiterin Unternehmenskommunikation)
Tel.: +49 (0) 421 14 25-38 03
E-Mail: corinna.romke@eurogate.eu
Internet: www.eurogate.de

Logistik Initiative Hamburg

Christin Schönfeld
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (0) 40 22 70 19 83
E-Mail: presse@hamburg-logistik.net
Internet: www.hamburg-logistik.net

Öffentlicher Personennahverkehr

Hamburger Verkehrsverbund (HVV)
Gisela Becker (Pressesprecherin)
Tel.: +49 (0) 40 32 57 75 64
E-Mail: becker@hvv.de
Internet: www.hvv.de

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum (Pressesprecher)
Tel.: +49 (0) 40 32 88 23 22
E-Mail: presse@hochbahn.de
Internet: www.hochbahn.de

HADAG (Hafenfähren)

Tel.: +49 (0) 40 31 17 07 11
E-Mail: info@hadag.de
Internet: www.hadag.de

Shopping

City Management Hamburg
Brigitte Engler (City Managerin)
Tel.: +49 (0) 40 36 13 86 47
E-Mail: brigitte.engler@hk24.de
Internet: www.hamburg.de

Neu in Hamburg

Hamburg Welcome Center
Tel.: +49 (0) 40 42 82 80
E-Mail: info@welcome-center.hamburg.de
Internet: www.welcome-center.hamburg.de

Media Relations: Service aus erster Hand

Hamburg bietet als deutsche Medienhauptstadt natürlich einen exzellenten Presseservice und eine professionelle Infrastruktur für Zeitungen und Zeitschriften, Verlage und Online-Dienstleister sowie Film- und Fernsehproduktionen. Im Medienhandbuch finden Sie für Ihre Arbeit eine Fülle von Informationen und Rechercheansätzen, Tipps und Storyvorschläge sowie Kontakte und Themen.

Die Media Relations Abteilung der Hamburg Marketing GmbH steht Ihnen darüber hinaus für alle weiter gehenden Fragen zur Verfügung. Wir übernehmen gern die Organisation Ihrer Reise nach Hamburg und entwickeln für Sie, je nach Anlass und Interesse, maßgeschneiderte Themenrundgänge, vermitteln kompetente Gesprächspartner und bieten hochwertiges und aktuelles Informationsmaterial.

Unsere Angebote für Sie:

- Bereitstellen von Info-, Text-, Bild- und Filmmaterial (z. B. Filmfootage). Daten, Fakten und Storys zu allen Themenbereichen (Tourismus, Wirtschaft, Stadtentwicklung, Hafen, Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport etc.)
- Beantwortung von Medienanfragen. Erste Anlaufstelle für auswärtige Journalisten, Weitervermittlung an/ Einbindung von Kompetenzträgern zu den jeweiligen Themen
- Recherchehilfe, Vermitteln von Interviewpartnern in Hamburg und der Metropolregion
- Betreuung und Organisation vor Ort, themenspezifische Besuchsprogramme, Einladungsprogramme für Medienvertreter
- Betreuung von TV-Teams und Location-Scouting

Mehr aktuelle Informationen zu Hamburg und einen umfangreichen Online-Presseservice finden Sie im Internet unter: www.mediarelations.hamburg.de

Informationen und Fotos zum Downloaden unter: www.mediaserver.hamburg.de

Kontakt:

Guido Neumann und Anette Boos

Tel.: +49 (0) 40 41 11 10-617 / -620

E-Mail: guido.neumann@marketing.hamburg.de

anette.boos@marketing.hamburg.de

Medien in Hamburg

Internet:	www.medien.hamburg.de
Zeitungen:	www.abendblatt.de www.mopo.de www.welt.de www.ftd.de www.bild-hamburg.de www.zeit.de
Magazine:	www.stern.de www.spiegel.de
TV / Radiostationen:	www.ndr.de www.tagesschau.de www.radio-hamburg.de www.hamburg1.de
Verlagshäuser:	www.guj.de (Gruner + Jahr) www.axelspringer.de www.hbv.de (Heinrich Bauer Verlag) www.jalag.de (Jahreszeiten Verlag)

Impressum

Hamburg Marketing GmbH
Habichtstraße 41
D-22305 Hamburg



Konzept:

Text/Redaktion:

Guido Neumann
Johannes Freudewald
Büro für Medienarbeit
(www.freudewald.de),
Guido Neumann,
Lena Maria Heimann
IMAGEKONTOR
(www.imagekontor.de)
Langebartels & Jürgens,
Hamburg

Design:

Druck:



ClimatePartner 
klimaneutral

Klimaneutral gedruckt auf
Circle Silk Premium white,
100% Recyclingpapier

Fotonachweise:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, www.bluemap.de,
Matias Boem, Bucerius Law School, Code Unique,
CIM, www.diephotodesigner.de, Donzel,
ELBE & FLUT / Thomas Hampel, Elektra Vision Sports Action,
grafikfoto.de, GKSS, Groß & Partner GmbH, Christoph Gebler,
Kai-Uwe Gundlach, Hafen Hamburg / HHLA, Hagenbecks Tierpark,
Hamburg Marketing GmbH (www.mediaserver.hamburg.de),
Hamburger Senat, Heide Park Resort,
HWF Hamburger Wirtschaftsförderung, Roberto Hegeler,
www.heidebluetenfest.de / Saskia Schutter, Ottmar Heinze,
Herzog & de Meuron, HOCHBAHN / Vattenfall,
IMAGEKONTOR (www.spahrbier.de), Initiative Luftfahrtstandort
Hamburg, J. Klaus, Kurverwaltung Helgoland, Martin Kunze,
Michael Lindner, Lufthansa Technik AG, Needcompany (Maarten
Vanden Abeele), John Neumeier, Norgenta, M. Penner,
Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin, G. Schläger /
Lufthansa Technik AG, Sebastian Schupfner, Christoph Schwarz,
stilwerk, Stadt- und Tourismusinformation Uelzen,
Stage Entertainment (Morris Mac), CFK-Valley (Martin Elsen),
Uwe Wilkens, Wacken Open Air, Wattolümpiade, Wattrennverein,
Michael Zapf

